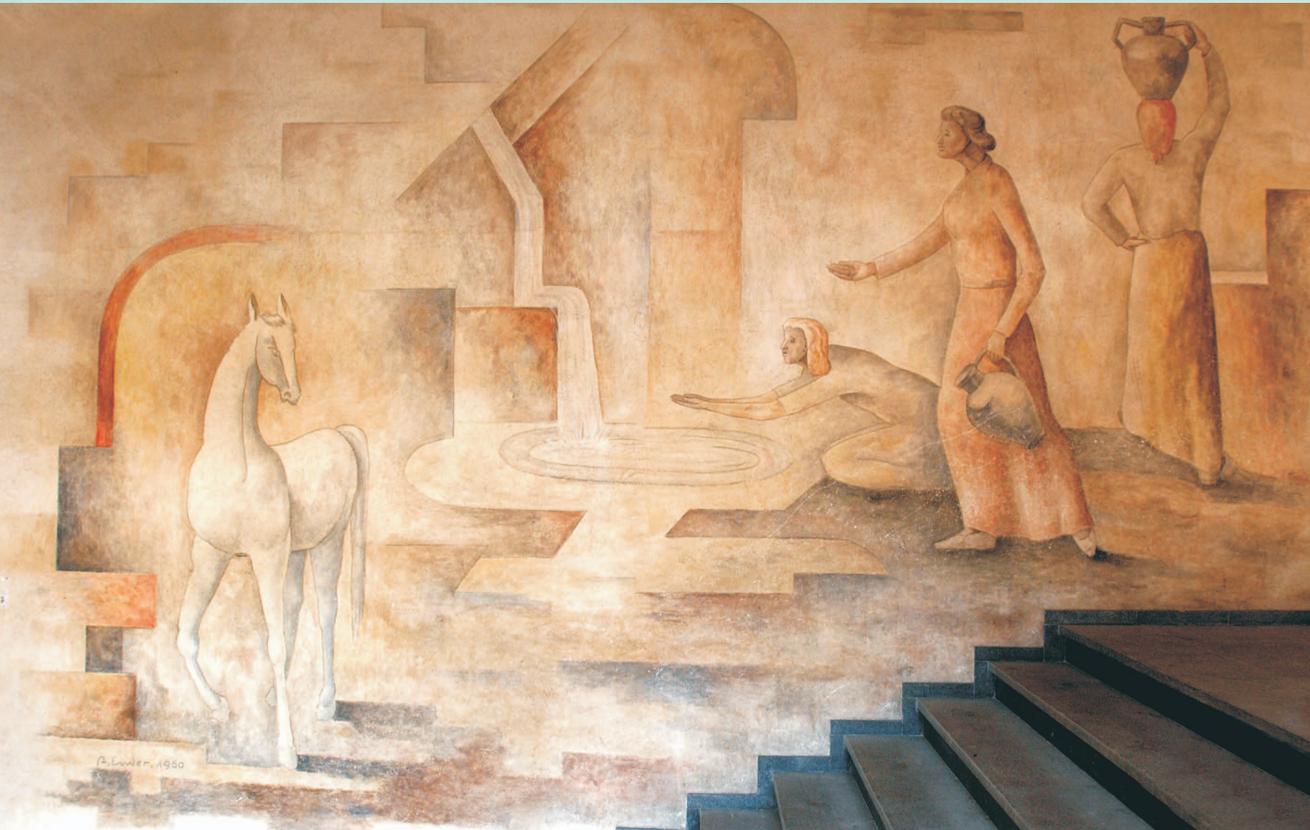




INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Wandgemälde der alten Primarschule Eschen vom Künstler Anton Ender

ESCHEN ZUKUNFT

KOMMISSIONEN

VERWALTUNG

PERSONAL

DIES & DAS

BAUWESEN

WAHLEN & ABSTIMMUNGEN

BILDUNG

KIRCHE

SPORT & FREIZEIT

ALTER & GESUNDHEIT

KULTUR

RUNDGANG DURCH DAS ARCHIV

VERKEHR UND SICHERHEIT

NATUR & UMWELT

VERANSTALTUNGSKALENDER



**Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner**

Mit den vorliegenden Informationen und Mitteilungen informieren wir Sie über das Geschehen in unserer Gemeinde.

Nach einem längeren Unterbruch von «Eschen aktuell» möchten wir Sie wieder in Zukunft unter dem neuen Titel «Eschen Info» regelmässig über die wichtigsten Ereignisse aus unserer Gemeinde informieren.

Mit vollem Elan startete der Gemeinderat mit seiner Arbeit ins neue Jahr. Es gilt, die gesetzten Ziele und Vorhaben in den verschiedensten Bereichen zu verwirklichen. Als Grundlage dient das Budget 2005, welches im Spätherbst 2004 verabschiedet wurde.

Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum zu verzeichnen. Dies lässt sich aus der Statistik über das Bevölkerungswachstum, sowie durch die steigende Anzahl erteilter Baubewilligungen ableiten. Dies sind Signale dafür, dass sich die Bevölkerung in unserer Gemeinde wohl fühlt. Dieses Wachstum stellt uns aber auch gleichzeitig vor grosse Herausforderungen, vor allem aus finanzieller Sicht, denn es gilt den Bedürfnissen für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur gerecht zu werden.

Um langfristig die finanziellen Mittel zu sichern und auszubauen, erarbeitete der vom Gemeinderat eingesetzte Steuerausschuss unter der Leitung eines externen Büros ein Wirtschafts-

und Entwicklungskonzept. Anlässlich einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung wurde dieses Konzept verabschiedet. Die daraus resultierenden Massnahmen werden zur Zeit durch den Steuerausschuss erarbeitet und dem Ge-



meinderat zur Genehmigung vorgelegt. Die Massnahmen werden anschliessend anlässlich einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt. Ich möchte mich bei den Vertretern aus der Bevölkerung, der Verwaltung und dem Steuerausschuss herzlich bedanken für die Mitarbeit und die konstruktiven Vorschläge.

Kulturgüter

Unsere Gemeinde ist bestrebt, die im Laufe der Jahre gesammelten Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände unserer Vorfahren der Nachwelt zu erhalten. Aus diesem Grunde bemühte sich die Gemeinde schon seit längerer Zeit, geeignete Räumlichkeiten für die Lagerung von Kulturgüter zu finden. Die in den letzten Jahren gesammelten Zeitzeugen waren in verschiedenen Liegenschaften untergebracht, die zum Teil angemietet wa-



ren. Durch die dezentrale Lagerung war es nur schwer möglich, über den Bestand des vorhandenen Material einen Überblick zu behalten.

Durch den Kauf des ehemaligen Umspannwerkes von den LKW in der Industrie- und Gewerbezone Tiergarten konnten geeignete Räumlichkeiten erworben werden, um die Kulturgüter an einem zentralen Ort zu lagern.

Johann Georg Helbert Chronik

Johann Georg Helbert gilt als Altvater der liechtensteinischen Geschichtsschreibung. Die vom Eschner Bürger Johann Georg Helbert erstellte Chronik betreffend die Jahre von 1778 bis 1813 enthält eine Fülle von Nachrichten über Land und Leute und ist für Liechtenstein einmalig. Nach der fachlichen Bearbeitung der Chronik wird sie veröffentlicht und kann von der Bevölkerung erworben werden. Zur besseren Verständlichkeit des Originaltextes mit Kommentar wird zusätzlich eine Text-Neufassung erstellt. Nach heutigem Kenntnisstand wird die Chronik im Herbst 2005 fertiggestellt.

Tiefbau

Trotz der hohen finanziellen Aufwendungen im Hochbau, sei es beim Neubau der Primarschule oder bei der Neuausrichtung des Sportparks, dürfen die Investitionen im Tiefbau nicht vernachlässigt werden. In diesem Jahr werden zwei Strassenkorrekturen durchgeführt. Die Hinterdorfstrasse in Eschen und die Bahngasse in Nendeln. Aufgrund des schlechten Belags und wegen dem notwendigen Einbau von Werkleitungen ist es richtig, dass diese beiden Strassenabschnitte einer Sanierung unterzogen werden. Gleichzeitig werden bauliche Massnahmen getroffen um die Sicherheit der Fussgänger zu erhöhen. Die Hinterdorfstrasse wird mit einem Trottoir versehen. Nach diesem Ausbau sind sämtliche Gemeindestrassen im Dorfzentrum mit einem Trottoir versehen. Bei der Bahngasse wird der Einlenker zur Churerstrasse verbessert um die Umfahrung der Engeldkreuzung weniger attraktiv zu gestalten.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Freude beim durchlesen von «Eschen Info».

Gregor Ott, Gemeindevorsteher

IMPRESSUM



Herausgeber
Verantwortlich für den Inhalt
Mitarbeit
Druck
Bilder
Auflage

Gemeinde Eschen
Gregor Ott, Gemeindevorsteher
Gemeindeverwaltung Eschen
Digiprint AG, Eschen
wo nicht anders erwähnt Gemeindeverwaltung Eschen
1900 Exemplare
an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Eschen im Internet

www.eschen.li



Wandgemälde «alte» Primarschule Eschen

Jeder der an der Simsgasse die Schule besuchte, egal ob Real-, Primar- oder Vorschule, kennt das Wandgemälde.

Es stammt vom Eschener Künstler Anton Ender der 1960 von der Regierung den Auftrag erhielt ein Wandgemälde zu erstellen.

Der Künstler¹

Ender Anton, Bürger von Eschen, *17. Juli 1898 in Blaichach (Allgäu), +27.9.1984 in Vaduz. Er war das dreizehnte Kind des Jakob und der Anna Ender.

1910 Übersiedlung der Familie nach Feldkirch. 1914-18 Lehre als Dekorationsmaler, 1931 Eintritt in die Kunstgewerbeschule Bern, ab 1938 Studium in München, Paris, Florenz und Rom. 1941 erster Präsident und Mitbegründer der Schweizerischen Vereinigung Bildender Künstler in Bern, wo er 1943-58 eine Malschule führte. Malerisch stark beeinflusst durch die Bekanntschaft mit Cuno Amiet, schuf er vor allem Ölgemälde: Landschaften, Porträts, Stillleben, figürliche Kompositionen. Später fand Ender zu einem persönlichen Stil.

1959 übersiedelte er nach Vaduz und gründete eine Malschule. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.



Im Jahre 1960 erhielt der Künstler Anton Ender von der Regierung den Auftrag bei der damaligen Realschule ein Wandgemälde zu erstellen.

Enders Wandmalereien²

Ein Beispiel für Enders Wandmalereien gibt der Entwurf zum Wandgemälde in der Realschule in Eschen.

Zugleich aber ist diese Studie auch ein Beispiel für Enders Einfühlungsvermögen, wenn es gilt, einem Raum durch die Kunst der Malerei einen bewussten Akzent zu verleihen. Die Flächigkeit der Wand soll ja nicht, so wie es im 17. und 18. Jahrhundert gebräuchlich war, illusionistisch zerstört werden. Vielmehr soll die Funktion der Wand als raumbegrenzendes Element durch die Malerei eine Betonung erfahren. Dieser Forderung der modernen Wandmalerei ist Ender hier, mit dieser rhythmisch gegliederten Fläche, auf der sowohl abstrakte, wie gegenständliche Elemente vereint sind, ausgezeichnet nachgekommen.

¹ Ender Anton, in Historisches Lexikon der Schweiz [elektronische Publikation HLS], Version vom 16.8.2004.

² Auszug aus A. Ender - der Maler des Fürstentums Liechtenstein, Verlag: Kunstkreis um A. Ender, Vaduz 1962



Standortmarketing für unsere Gemeinde

(Ein Zwischenbericht der Kommission «Standortmarketing»)

Mit gezielter, zukunftsorientierter und nachhaltiger Standortentwicklung möchte die Gemeinde Eschen insbesondere die Finanzen - unter Berücksichtigung der sozialen Verantwortung und der Umwelt - aktiv und langfristig sichern und ausbauen. Die dazu seit Januar 2004 eingesetzte Kommission Standortmarketing hat dabei unter



Das Symbol für die Aufbruchstimmung: Das nach oben gerichtete Dreieck begleitet als grafisches Element den angelaufenen Entwicklungsprozess.

externer fachlicher Leitung in rund fünfzehn Sitzungen und Workshops ein Wirtschafts- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Dieses steht kurz vor der Verabschiedung durch den Gemeinderat. Damit wird ein Teil der im Jahre 2002 begonnenen Arbeit der Kommission «Zukunftsorientierte und nachhaltige Standortentwicklung der Gemeinde Eschen» weitergeführt.

Zielsetzungen

Die Ausarbeitung, was unsere Gemeinde bietet und in Zukunft bieten soll, ist eine Kernaufgabe von Standortmarketing. Dabei steht langfristig das Ziel, die Wirtschaftskraft von Eschen/Nendeln zu sichern, dessen Attraktivität zu erhalten und wo nötig zu erhöhen, im Vordergrund. Die Gemeindeentwicklung soll nicht dem Zufall überlassen, sondern proaktiv gesteuert werden. Weiters gilt es, nebst den wirtschaftspolitischen Aspekten auch die Bedürfnisse der Bevölkerung und da-

durch verschiedener Interessengruppen so gut als möglich mit einfließen zu lassen. Dies soll durch die im Vorfeld durchgeführten Erhebungen bei der Bevölkerung und durch punktuelle Einbindung in entsprechende Workshops geschehen. Ziel ist eine wirtschaftliche Entwicklung, welche die ökologischen, kulturellen und sozialen Qualitäten ausgewogen berücksichtigt. Nur dies kann nachhaltige Lebensqualität sichern. Wir schaffen Rahmenbedingungen, welche unsere Gemeinde für die Mitmenschen und die Unternehmen attraktiv machen. Wir wollen Eschen als lebenswerte Wohngemeinde und als bevorzugten Wirtschaftsstandort weiterentwickeln. Das Erfreuliche vorweg: Wir sind auf dem besten Weg dahin, dass uns dies gelingt.

Vorgehen

Dazu ein kurzer Überblick was in der Zwischenzeit erarbeitet und wie dabei vorgegangen wurde. Mit der Vergabe der Projektleitung an ein externes Büro im Sommer 2004 begann die Durchführung von Experteninterviews zur Ausarbeitung der Strukturen und Merkmale von Eschen. Gleichzeitig geschah die Einarbeitung unterschiedlicher Unternehmenssichtweisen. Im Herbst desselben Jahres erfolgte zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern aus den Ortsteilen Eschen und Nendeln und mit Vertretern aus der Gemeindeverwaltung in mehreren Workshops



Das vorhandene Potenzial nutzen: Mit einem ganzheitlichen Wirtschafts- und Entwicklungskonzept will die Gemeinde Eschen ihre Möglichkeiten besser nutzen.



die Ausarbeitung der Stärken und Entwicklungspotentiale. Die Ziele des Standortmarketings wurden definiert und Handlungsfelder aufgelistet, die beschreiben, was für die Erreichung der Ziele zukünftig zu tun ist. Diese Phase endete im Februar 2005 in einem Wirtschafts- und Entwicklungskonzept, welches vom Gemeinderat verabschiedet und zur Weiterbearbeitung an die Kommission zurückgereicht wurde.

Das wertvolle an diesem Konzept ist, dass es die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung, der Arbeitnehmer und die Interessen der ansässigen Wirtschaft und potentieller Ansiedlungsbetriebe beinhaltet. Die Herausforderung, die sich daraus für uns alle ergibt, ist die hohe Wohn- und Lebensqualität mit den Anforderungen an einen attraktiven Wirtschaftsstandort zu vernetzen. Es soll eine Win-Win-Situation, sowohl für die in Eschen wohnenden und arbeitenden Menschen, als auch für die in der Gemeinde tätigen Unternehmungen entstehen.

Entwicklungspotentiale erkannt

Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde sind unsere Stärken und Entwicklungspotentiale. Als Hauptort des Liechtensteiner Unterlandes verbindet Eschen Zentrumsfunktionen mit einer unvergleichlich schönen Wohnlage. Die Zentrumsfunktion soll bewusst verstärkt werden. Die guten Rahmenbedingungen sind nicht zuletzt das Ergebnis der Investitionspolitik der vergangenen Jahre, die sich auf Bildung, Kultur, Infrastrukturen und ein gemeinschaftsbildendes Gemeindezentrum fokussierte. Die vorhandenen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Sportanlagen, Raum für Kultur und Begegnung, aber auch die günstigen Einkaufsmöglichkeiten sind Pluspunkte unserer attraktiven Wohngemeinde. Sie bieten zusammen mit intakten Erlebnis- und Naturräumen gleichzeitig auch viel Potential für künftige Entwicklungen. Eschen ist heute nicht nur das Schul- und Kulturzentrum des Liechtensteiner Unterlandes, sondern verfügt auch über ein grosses raum- und ortsplanerisches Entwicklungspotential. Die Gemeinde sieht Mög-

lichkeiten und Chancen bei der Schaffung attraktiver Arbeits- und Ausbildungsplätze, indem sie die positive Entwicklung der bestehenden Unternehmungen mit guten Rahmenbedingungen unterstützt und jene Neuansiedlungen massvoll fördert, die sich in die bestehende Wirtschaftsstruktur integrieren lassen. Dies soll systematisch und nachhaltig mit einer wirtschaftsfreundlichen,



Attraktive Wohngemeinde mit wirtschaftlichem Entwicklungspotenzial: In Eschen sollen ökologische, soziale und kulturelle Qualitäten im Einklang stehen.

aber klar auf die Intentionen der Gemeinde ausgerichteten Unternehmenspolitik betrieben werden.

Umsetzung beginnt 2005

Das Wirtschafts- und Entwicklungskonzept geht im Frühsommer 2005 mit der Verabschiedung der Massnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern durch den Gemeinderat in die Umsetzungsphase über. Bevor aber die konkreten Massnahmen im zweiten Halbjahr in Angriff genommen werden, ist eine umfassende Information der Öffentlichkeit vorgesehen. Wir wollen weiterhin die Zukunft für ein lebendiges Zentrum des Liechtensteiner Unterlandes miteinander gestalten.

In Namen der Kommission Standortmarketing: Michael Gerner, Vorsitzender



Engagierte Arbeit für Eschen

Mit einem gemütlichen Abendessen im Gemein-
desaal bedankte sich die Gemeinde Eschen Ende
Februar bei den anwesenden Kommissionsmit-
gliedern für ihre engagierte Arbeit zum Wohle
der Gemeinde.

Ob Grundverkehrskommission, Wahlkommis-
sion, Fürsorgekommission oder Friedhofkommis-
sion - die Aufgabenvielfalt der Gemeinde spiegelt
sich in ihren Kommissionen. Über 180 Einwoh-
nerinnen und Einwohner von Eschen und Nen-
deln wirken in 34 verschiedenen Kommissionen
sowie in mehreren Ad-hoc-Arbeitsgruppen und
Delegationen der Gemeinde mit. Neben den ge-
setzlich vorgeschriebenen Pflichtkommissionen
hat die Gemeinde auch zahlreiche freiwillige
Kommissionen eingesetzt, die auf verschiedenen
Fachgebieten beratend tätig sind. Sie stellen dem
Gemeinderat ein breites Fachwissen zur Verfü-
gung, entlasten ihn und beschleunigen durch ih-
re Vorarbeiten die Entscheidungsprozesse.

«Danke für eure Unterstützung und eure Ideen»

Gemeindevorsteher Gregor Ott bedankte sich in
seiner Begrüßungsansprache bei allen Kommis-
sionsmitgliedern für ihren Einsatz, die Unterstüt-
zung und die vielen Ideen, die sich bereichernd
auf die Gemeindegemeinschaft auswirken würden.
«Die Gemeinde hat ein sehr komplexes Aufgabenge-
biet. Die Kommissionen ermöglichen eine breit
abgestützte Meinungsbildung, weil die Bevölke-
rung darin vertreten ist.» Das sei eine wichtige
Voraussetzung für gute Entscheidungen und
tragfähige Lösungen. Die Arbeit in den Kommis-
sionen solle aber auch Freude machen, bemerkte
der Vorsteher zum Schluss seiner Ausführungen
und leitete damit zum geselligen Teil des Abends
über. Dieser wurde dann auch ausgiebig dazu be-
nutzt, Erfahrungen auszutauschen und in einem
lockeren Rahmen Mitglieder aus anderen Kom-
missionen kennen zu lernen.

Bildimpressionen





Die Einwohnerkontrolle informiert

Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger

Seit der letzten Ausgabe im Dezember 2003 wurden folgende Personen ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes

Bürger einer anderen Gemeinde werden auf Antrag in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen, wenn sie während der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung in dieser Gemeinde Wohnsitz gehabt haben und im Besitz der bürgerlichen Ehren und Rechte sind. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Gemeinderat.

- **Berger Monika** und ihr Sohn **Pascal**, Haldengasse 17, Eschen
- **Bösch Adelheid** und ihr Sohn **Alexander**, Obere Hub 17, Eschen
- **Gassner Karl** und seine zwei Kinder **Sonja** und **Martin**, Haldengasse 47, Eschen
- **Hermann Christine** und ihre Kinder **Gabriela** und **Raphael**, Ziegeleistrasse 18, Nendeln
- **Näscher Andrea**, St. Luzi-Strasse 16, Eschen
- **Rutz-Wohlwend Sabine** und ihre Kinder **Chiara** und **Nico**, Oberstädtle 18, Nendeln
- **Senti Franz** und seine Kinder **Jessica** und **Saskia**, Auf Berg 631, Eschen
- **Wohlwend Herta**, Oberstädtle 18, Nendeln

Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener

Bewerber erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte. Die Regierung prüft den Antrag und stellt diesen der Gemeinde zur Stellungnahme zu und entscheidet nach Eingang der Stellungnahme über die Einbürgerung.

- **Barmettler Karin**, Popers 21, Mauren
- **Barmettler Manuela**, Obergut 1a, Eschen
- **Berger Ernst** und seine Kinder **Joelle** und **Simon**, Oberstädtle 46, Nendeln

- **Bürgler Dominik Ian**, Spidach 238, Ruggell
- **Caluori Ruth**, Rennhofstrasse 2, Mauren
- **Duygu Karakoc**, Rüttigass 8, Nendeln
- **Ilhami Bicer**, Grafertgasse 2, Eschen
- **Loiacono Maria**, Im Winkel 15, Nendeln
- **Niederegger Sandra**, Fallsgasse 17c, Eschen
- **Niederegger Sonja** und ihr Sohn **Jürgen**, Fallsgasse 17c, Eschen
- **Rohrer Walter**, Alte Churerstrasse 8, Balzers
- **Sutter Andrea Claudia**, Bölsbrunna 1, Eschen

Einbürgerung infolge Eheschliessung

Die Regierung prüft den Antrag auf die Gesetzmässigkeit, stellt den Antrag der Gemeinde zur Stellungnahme zu und beschliesst dann über die Aufnahme nach Eingang der Stellungnahme der betreffenden Gemeinde.

- **Nickolay Peter**, Eschestrasse 24, Eschen
- **Marxer Gina**, Noflerstrasse 534, Ruggell



Wappentafel der Gemeinde Eschen



Fundgegenstände

Gegenstand	Zeit	Ort
Ohrstecker, Silber	Mai 05	Eschen
Handtasche, schwarz, Marke «Gio&Co»	Apr. 05	Eschen
Optische Brille, Farbe braun-gold	Apr. 05	Eschen
2 Schlüssel Marke Schlüssel Koch, Bludenz, mit gelbem Schlüsselanhänger	Apr. 05	Eschen
Stofftasche, rot gemustert, blaue Sonnenbrille und lilafarbene Kinderuhr	Mrz. 05	Eschen
Autoschlüssel SAAB mit grossem Silberring-Anhänger	Mrz. 05	Eschen
Optische Brille, violetter Rahmen	Feb. 05	Eschen
Optische Brille, schwarzer Rahmen, längliche Gläserfassungen	Dez. 04	Eschen
Schwarzer, modischer Damengürtel	Dez. 04	Eschen
Armband schwarz mit breitem Silberring mit Steinchen	Nov. 04	Eschen
Schlüssel violett-pink	Nov. 04	Eschen
Geldbeutel	Okt. 04	Eschen
Autoschlüssel Toyota	Okt. 04	Eschen
Schwarze Damenhandtasche	Okt. 04	Eschen
Schlüssel mit grünem Schlüsselkopf, Typ ABUS	Sep. 04	Eschen
Optische Brille, schwarzes Gestell	Sep. 04	Eschen
Schlüssel mit schwarzem Schlüsselkopf	Sep. 04	Eschen
Blaue Jacke	Aug. 04	Eschen
2 Schlüssel, vermutlich von Motorrad	Jun. 04	Eschen
Uhr, Marke Delbana, goldenes Zifferblatt	Mai 04	Eschen
Autoschlüssel Mazda	Apr. 04	Nendeln
Natel Nokia grau	Mrz. 04	Eschen
Sonnenbrille CE, schwarzes Gestell	Mrz. 04	Eschen
Goldiger Ohrring mit Pferdeanhänger	Mrz. 04	Eschen
Optische Brille, braunes Gestell	Mrz. 04	Eschen
Schwarze Damenjacke, Yes or No	Feb. 04	Eschen
Optische Brille, Marke Colani	Feb. 04	Eschen
1 Schlüssel mit roter Hülle, 1 Schlüssel Kaba 8, 2 Schlüssel mit Anhänger ACS	Feb. 04	Eschen
Armbanduhr, digital, Marke Casio, schwarz	Jan. 04	Eschen
Autoschlüssel, Marke Audi	Jan. 04	Eschen
Klippoerring goldig	Dez. 03	Eschen
Autoschlüssel, Marke Ford	Nov. 03	Eschen
Schlüssel KESO 2000 an Anhänger Expo Hannover 2000	Nov. 03	Eschen
Kleiner Schlüssel, Schärf, 2022N	Okt. 03	Eschen
Schwarzes Portemonnaie mit grüner Aufschrift LGV	Okt. 03	Eschen
2 Schlüssel, Ambus, rot, mit Schnur zusammengebunden	Sep. 03	Eschen
Goldene Armkette	Sep. 03	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen besichtigt und abgeholt werden.

Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches mitbringen.

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Internetseite der Gemeinde (www.eschen.li) unter Meldungen - Fundgegenstände publiziert.



www.eschen.li - Jetzt mit noch mehr Informationen

Die Gemeindeverwaltung - Ihr Dienstleister
Seit Mitte Dezember letzten Jahres ist die «neue» Website der Gemeinde Eschen online. Auf den ersten Blick hat sich nicht viel verändert. Inhaltlich gesehen hat sich jedoch einiges getan.

Informieren und nicht unterhalten

Auf ein neues Erscheinungsbild wurde bewusst verzichtet, da bewährtes erhalten bleiben sollte. Die Gemeindeverwaltung Eschen sieht die Aufgabe des Internets auch darin, zu informieren und nicht zu unterhalten.

Auf unseren fast 1000 Seiten erfahren Sie viel Wissenswertes über unsere Gemeinde, den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung, die Bürgergenossenschaft und die Kirche. Der Veranstaltungskalender zeigt Ihnen Angebote aus dem kulturellen und sportlichen Leben. Auch eine Webcam ist Bestandteil unserer Homepage und zeigt unseren schönen verkehrsfreien Dorfplatz. Mit dem Ortsplan, finden Sie jede Adresse in Eschen und Nendeln. Sie finden aber noch viele andere Informationen. Überzeugen Sie sich selber.

Die klare Struktur führt den Surfer schnell an den gewünschten Zielort. Als Neuerungen sind vor allem der Downloadbereich und die Möglichkeit von Dia-Shows zu erwähnen.

Ausbau geplant

Als nächste Schritte sind die Realisierung eines Intranets und der Ausbau des Ortsplanes geplant. Das Intranet ist als Informationsquelle für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gedacht und soll die tägliche Arbeit erleichtern. Im Ortsplan werden «wichtige» Orte wie öffentliche Gebäude, Gastronomie- und Hotelleriebetriebe, Gewerbe- und Industriegebiete, Erholungsgebiete, Sportstätten usw. angezeigt.

creativemedia AG - Ein zuverlässiger Partner

Seit Beginn im Jahre 2000 ist die Firma creativemedia AG aus Vaduz ein zuverlässiger und kom-



Jetzt mit noch mehr Informationen - Die «neue» Internetseite der Gemeinde Eschen.

petenter Partner. Ihr Produkt, das creativemedia content management system 2.0, erlaubt uns eine praktisch 100%ige Selbstbewirtschaftung. Dies spart Zeit und Kosten.

Benutzen Sie die Möglichkeit, sich schnell und umfassend über unsere Gemeinde zu informieren. **www.eschen.li** soll Ihnen helfen, dass Sie sich bei uns zurecht finden und unsere beiden Dorfteile Eschen und Nendeln besser kennen lernen.

Täglich 200 Besucher

Die Anzahl Besucher ist erstaunlich. Im Durchschnitt besuchen täglich 200 Surfer unsere Seite. Das scheint vielleicht für viele nicht sehr spektakulär. Für eine Gemeinde mit gut 4'000 Einwohner ist diese Zahl aber beachtlich. Bei den Seiteninhalten handelt es sich auch ausschliesslich um «trockene» Verwaltungsinformationen. Bei der Erfassung werden die Besucherzahlen (visits) und nicht die Seitenabrufe (hits) aufgezeichnet. Diese Art der Zählung würde das Bild verfälschen, da ein Besucher, wenn er sich auf einer Website befindet, meistens mehr als nur eine Seite abrufen.

Offen für konstruktive Kritik

Klicken Sie sich doch einmal durch die Seiten und teilen Sie uns mit, was Ihnen nicht gefällt oder was aus Ihrer Sicht fehlt. Schicken Sie einfach eine eMail mit Ihren Anregungen an die eMail-Adresse eschenonline@eschen.li.



Einwohnerstatistik 2004

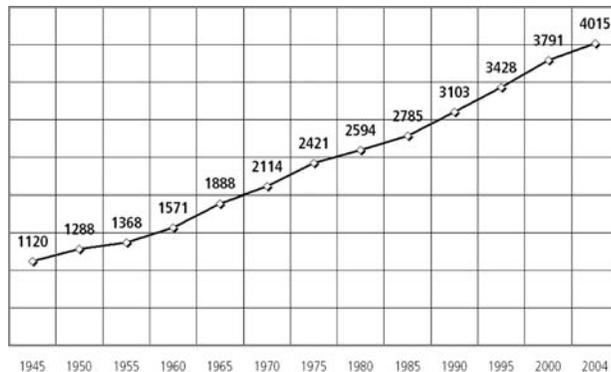
Die aktuelle Einwohnerstatistik der Gemeinde Eschen-Nendeln weist zum Stichtag 31.12.2004 insgesamt 4'015 Einwohner aus.

Von diesen 4'015 Einwohnern wohnen 2'656 (66.2%) Personen in Eschen und 1'359 (33.8%) im Ortsteil Nendeln.

1'429 Personen (35.6%) sind Bürger anderer Staaten. Insgesamt sind 47 fremde Nationen gemeldet.

Eschen hat 1223 und Nendeln 641 Haushaltungen (Stand Januar 2005).

Einwohnerentwicklung seit 1945



An den Bevölkerungszahlen lässt sich schnell erkennen, wie rasant sich Eschen-Nendeln seit 1945 entwickelt hat.

Allgemein

Total Einwohner	4'015
Geburten	42
Todesfälle	29
Hochzeiten	27
Zuzüge	275
Wegzüge	154
gemeldete Nationen	47

Einwohner nach Bürgerort (nur FL)

Bürgerort	Anzahl	%FL	%Total
Eschen	1'605	62.1	40.0
Mauren	258	10.0	6.4
Schaan	132	5.1	3.3
Triesenberg	116	4.5	2.9
Schellenberg	112	4.3	2.8
Ruggell	106	4.1	2.6
Balzers	78	3.0	1.9
Vaduz	65	2.5	1.6
Triesen	52	2.0	1.3
Gamprin-Bendern	45	1.7	1.1
Planken	17	0.7	0.4

Einwohner nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	%
weiblich	2'017	50.2
männlich	1'998	49.8

Einwohner nach Zivilstand

Zivilstand	Anzahl	%
ledig	1'760	43.8
verheiratet	1'748	43.5
geschieden	236	5.9
verwitwet	207	5.2
verheiratet/steuerlich getrennt	57	1.4
getrennt	7	0.2

Einwohner nach Heimatstaat

Nation	Total	%
Liechtenstein	2'586	64.41
Schweiz	369	9.19
Österreich	273	6.80
Türkei	219	5.45
Deutschland	132	3.29





Italien	100	2.49
Serbien und Montenegro	74	1.84
Bosnien-Herzegowina	65	1.62
Spanien	35	0.87
Portugal	31	0.77
Mazedonien	22	0.55
Slowenien	17	0.42
Kroatien	10	0.25
Frankreich, Grossbritannien	je 7	0.17
Armenien, Brasilien	je 5	0.12
Dominikanische Republik, Griechenland, Russland, Thailand	je 4	0.10
Kolumbien, Niederlande, Ukraine, Ungarn	je 3	0.07
China, Indonesien, Japan, Philippinen, Polen, Slowakei, USA, Vietnam	je 2	0.05
Ägypten, Argentinien, Australien, Bangladesch, Belgien, Bulgarien, Ecuador, Kanada, Kirgisistan, Laos, Mexiko, Schweden, Senegal, Zypern	je 1	0.02

Die zehn häufigsten Familiennamen

Familienname	Total	%
Marxer	266	6.63
Kranz	127	3.16
Meier	122	3.04
Gstöhl	117	2.91
Hasler	110	2.74
Wohlwend	82	2.04
Batliner	80	1.99
Gerner, Hoop	je 75	1.87
Fehr	48	1.20
Ritter	44	1.10

Die zehn häufigsten Frauennamen

Vorname	Total	%
Maria	56	2.78
Elisabeth	36	1.78
Monika	29	1.44
Claudia	26	1.29
Barbara, Brigitte	je 20	0.99
Silvia	18	0.89
Daniela, Julia, Sandra	je 16	0.79
Anna	15	0.74
Alexandra, Carmen, Ingrid, Sabine, Ursula	je 14	0.69

Andrea, Christine, Gabriele, Laura, Ruth je 13 0.64

Die zehn häufigsten Männernamen

Vorname	Total	%
Martin	37	1.85
Michael	36	1.80
Thomas	35	1.75
Markus	33	1.65
Peter, Werner	je 32	1.60
Daniel, Walter	je 26	1.30
Andreas, Patrick	je 23	1.15
Franz, Jürgen	je 21	1.05
Philipp	20	1.00
Josef	19	0.95

Die zehn meistbewohnten Strassen in Eschen

Vorname	Total	%
Essanestrasse	282	10.62
Fluxstrasse	124	4.67
Grossfeld	115	4.33
Dr. Albert Schädler-Strasse	101	3.80
Silligatter	96	3.61
St. Martins-Ring	88	3.31
Hinterdorf	84	3.16
St. Luzi-Strasse	81	3.05
Haldengasse	71	2.67
Schönbühl	68	2.56

Die zehn meistbewohnten Strassen in Nendeln

Strasse	Total	%
Oberstädtle	137	10.08
Churer Strasse	133	9.79
Wiesenstrasse	117	8.61
Schulstrasse	90	6.62
Bahngasse	76	5.59
Rätierstrasse	61	4.49
Kohlmahd	49	3.61
Römerstrasse	48	3.53
Keltenstrasse	45	3.31
Ziegeleistrasse	43	3.16

Noch detaillierter im Internet

Unter www.eschen.li steht eine noch umfangreichere Einwohnerstatistik zum download bereit.



Veröffentlichung von Baubewilligungen

Die Datenschutzkommission des Landes unter dem Vorsitz von Dr. iur. Marie-Theres Frick hat in ihrer nicht-öffentlichen Sitzung vom 18. September 2004 folgende Entscheidung gefällt:

«Den liechtensteinischen Gemeinden wird aufgetragen, die Veröffentlichung von Baubewilligungen zu unterlassen. Die Bekanntgabe von Baubewilligungen im Einzelfall ist nur bei Vorliegen der Voraussetzungen von Art. 23 Datenschutzgesetz zulässig.»

Die Datenschutzkommission bestätigte mit dieser Entscheidung eine frühere Empfehlung des Datenschutzbeauftragten Dr. Philipp Mittelberger

lichungen dieser Art keinen Verstoß gegen das Datenschutzgesetz sehen. Somit würden einzelne Gemeinden auch weiterhin die Baubewilligungen ortsüblich kundmachen.

Aufgrund dieser Mitteilung der Vorsteherkonferenz legte der Datenschutzbeauftragte die Angelegenheit schliesslich der Datenschutzkommission zur Entscheidung vor. Diese Möglichkeit wird ihm durch das Datenschutzgesetz (Art. 29, Abs. 5) eingeräumt.

Gemäss Baugesetz (Art. 73) hat der Gemeindevorsteher die bewilligungspflichtigen Bauten und

Anlagen, sowie die Massnahmen ortsüblich kundzumachen. Die Nachbarn sind zudem schriftlich zu benachrichtigen und auf ihr Einspracherecht aufmerksam zu machen. Mit dieser Bestimmung ist laut Datenschutzkommission eine ausdrückliche Anordnung des Gesetzgebers zur Bekanntgabe von Daten bzw. zur Veröffentlichung von Baugesuchen verbunden. Im Gegensatz dazu ist laut Datenschutz-



Den Gemeinden wurde untersagt, Baubewilligungen zu veröffentlichen.

(Stabsstelle für Datenschutz), die dieser mit Schreiben vom 1. April 2004 an die Vorsteherkonferenz gerichtet hatte. Mit Schreiben vom 13. Mai 2004 teilte die Vorsteherkonferenz dem Datenschutzbeauftragten mit, dass die Gemeindevorsteher seine Stellungnahme über die Veröffentlichung von Baubewilligungen zur Kenntnis genommen hätten. Sie seien aber nach wie vor der Ansicht, dass die Bevölkerung ein Recht habe, über die Gemeinderatsbeschlüsse - also auch über die Baubewilligungen - informiert zu werden. Zudem würden die Vorsteher bei Veröffent-

lichung im Baugesetz aber nirgends vorgesehen, dass ein vom Gemeinderat bewilligtes Baugesuch öffentlich kundzumachen ist. Für eine Veröffentlichung von Baubewilligungen, wie dies bisher in den meisten Gemeinden noch der Fall ist, bestehe auch keine Notwendigkeit.

Nachdem die Datenschutzkommission im Baugesetz keine gesetzliche Grundlage für eine Veröffentlichung von Baubewilligungen erkennen kann, wäre nach ihrer Auffassung eine Bekanntgabe von Baubewilligungen mit den entspre-



chenden Personendaten nur noch dann gestattet, wenn einer der Fälle von Art. 23 (Abs. 1, Bst. a bis d) des Datenschutzgesetzes vorliegen würde, wenn also beispielsweise «die betroffene Person im Einzelfall eingewilligt hat oder die Einwilligung nach den Umständen vorausgesetzt werden darf». Weil jedoch bei einer generellen Bekanntgabe der Baubewilligungen durch die Gemeinden keiner dieser Fälle anwendbar sei, war laut Datenschutzkommission spruchgemäss zu entscheiden.

Des Weiteren vertritt die Datenschutzkommission in ihrer Entscheidungsbegründung die Ansicht, dass die Veröffentlichung von Baubescheiden auch nicht durch das allgemeine Interesse im Sinne des Informationsgesetzes und der zugehörigen Verordnung gerechtfertigt sei. Eine nament-

liche Veröffentlichung von Baubescheiden sei weder zur Wahrung der demokratischen Rechte noch zur Sicherstellung der Meinungsbildung über das Geschehen im Land von Bedeutung. Zur Befriedigung des öffentlichen Interesses reiche es aus, so die Datenschutzkommission, «wenn die Gemeinden regelmässig die Anzahl der bewilligten oder abgelehnten Baubescheide veröffentlichen, eventuell unter Nennung der Art des Objekts, jedoch ohne Namensnennung der Bauwerber».

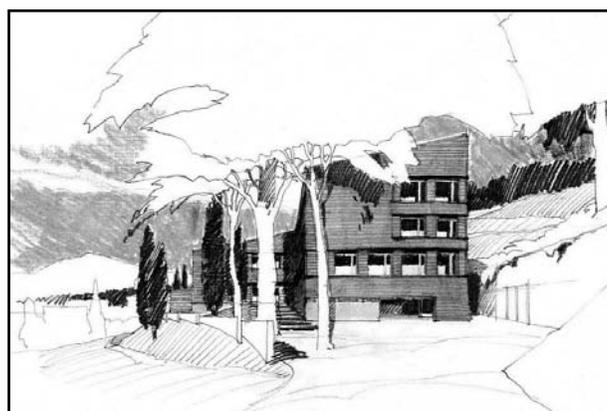
Zusammenfassend lässt sich also festhalten: «Ein Baugesuch ist mit den erforderlichen Daten von der Gemeinde öffentlich kundzumachen, eine Veröffentlichung der entsprechenden Baubewilligung ist hingegen zu unterlassen».

Neubau Primarschule Eschen

Einleitung

Die heutige Primarschule an der Simsgasse in Eschen wurde im Jahre 1956 als Realschule des Landes ihrer Zweckbestimmung übergeben und 1973 mit einem provisorischen Klassentrakt erweitert. Im Jahre 1974 konnte die Gemeinde Eschen die Schulanlage vom Land Liechtenstein erwerben. Seit 1981 dient sie der Gemeinde als Primarschule und beherbergte, vor dem Umzug ins Provisorium, ca. 200 Schülerinnen und Schüler. Die bestehenden Räumlichkeiten sind aus bautechnischer Sicht sanierungsbedürftig und können im Raumangebot den zeitgemässen Erfordernissen einer Primarschule nicht mehr genügen. Gemäss Bevölkerungsprognosen ist zudem in ca. 15 Jahren mit 300 Schülerinnen und Schülern, d.h. mit drei Klassen pro Jahrgang, zu rechnen. Gemäss erarbeitetem Raumprogramm entsprechen die neuen Anforderungen insgesamt in etwa einer Verdoppelung,

langfristig annähernd einer Verdreifachung des bestehenden Bauvolumens. Auf der Grundlage von Machbarkeitsstudien wurde entschieden, die künftige Primarschulanlage am bestehenden Standort weiter- und/oder neu zu entwickeln. Am 27. und 29. September 2002 wurde in einer



So wird sich die Eingangsfassade der neuen Primarschule Eschen präsentieren.



Gemeindeabstimmung der Verpflichtungskredit für die Um- und Erweiterungsbauten der Primarschule Eschen im Betrag von CHF 30'000'000 für Anlagekosten inkl. Reserven von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigt. Zur Realisierung des Neubaus wurde ein zweistufiger Projektwettbewerb im Frühjahr und Herbst 2003 veranstaltet, mit dem Ziel das bestgeeignete Projekt zu ermitteln. Aus diesem Projektwettbewerb ging das Projekt von den Architekten Binotto und Gähler aus St.Gallen im Dezember 2003 als Sieger hervor. Im März 2004 wurden die Projektverfasser, gemeinsam mit dem Architekturbüro Batliner und Schaffhauser aus Eschen (für die örtliche Bauleitung) durch den Gemeinderat mit der Weiterbearbeitung des Projektes beauftragt.

Situation

Die stark gegliederte Grossform schmiegt sich in den Hang und zwischen die heterogene Bebauungsstruktur am Rande des Dorfes. Zwischen den einzelnen Trakten entstehen gefasste Aussenräume, welche als Plätze und Spielwiesen verwendet werden. Ein zentrales Anliegen ist die Durchlässigkeit der Anlage. Durchblicke und Durchgänge verzahnen die Plätze mit der umliegenden Bebauung. Mehrere Zugänge aus verschiedenen Richtungen führen in die Anlage und in die einzelnen Gebäudetrakte und gewähren individuelle und abwechslungsreiche Wege.

Organisation und Erschliessung

Die Anlage ist in fünf Trakte gegliedert: drei Klassentrakte, die Aula mit dem Kindergarten und die unterirdischen Turnhallen. Die einbündigen Klassentrakte sind gegen Südosten orientiert und besitzen im Rücken grosszügige Korridorbereiche. Die Durchlässigkeit der Anlage ist ein zentrales Anliegen des Entwurfes. Die Haupteerschliessung erfolgt nach wie vor über die Simgasse. Um den Eingangsbereich zu entlasten, sind die offenen Abstellplätze an der Kappelstrasse angeordnet.

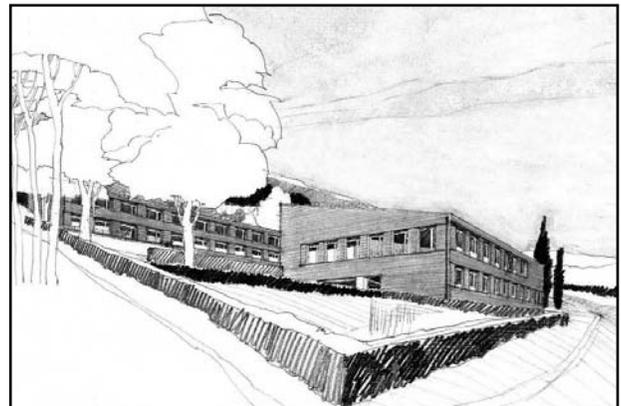
Klassentrakte

Die Struktur in den drei Klassentrakten ist iden-

tisch. Die Spezialräume sind in den Sockelgeschossen untergebracht, wobei sie im westlichen und östlichen Trakt austauschbar sind. Die vorliegende Konzeption der Klassenräume lässt verschiedene Möglichkeiten der Gruppenraumgestaltung zu. Der westliche und östliche Klassen-trakt sind so gesetzt, dass eine spätere Erweiterung möglich bleibt.

Turnhallen

Gegenüber dem Wettbewerbsprogramm sind im vorliegenden Projekt zwei Turnhallen enthalten. Die Turnhalle 2 mit Nebenräumen wird jedoch nur im Rohbau erstellt. Die Mehrkosten für die Rohbauerstellung sind im Kostenvoranschlag



Süd-West-Ansicht.

ausgewiesen. Die beiden Turnhallen befinden sich unter dem Hartplatz. Sie verfügen über einen separaten Abendeingang und eine direkte Verbindung zur Tiefgarage. Die in der ersten Etappe erstellten Rohbauräume werden als Lager genutzt.

Konstruktion und Material

Auf Grund der geologischen Bodenverhältnisse kann der gesamte Neubau flach fundiert werden. Oberhalb der 30 cm starken Fundamentplatten wird das Schulhaus weitgehend als Stahlbeton-Skelettbau gebaut. Dies vor allem um der vorgeschriebenen Erdbebensicherheit gerecht zu werden. Alle Geschossdecken werden ebenfalls in Ort beton ausgeführt. Ausnahme ist die grosse Spannweite bei den Turnhallen. Hier kommen Fertigteil-Rippen-



deckenelemente mit Überbeton zum Einsatz.

Die Fassaden des Gebäudes werden voraussichtlich aus einem blass-rötlichen Sichtbackstein gemauert. Die Sockelpartien bleiben in Beton. Die Fenster sind in einer konventionellen Holzmetallkonstruktion ausgeführt. Das leicht schräg geneigte Dach wird begrünt. Diese Materialisierung erinnert zum einen an das alte Schulhaus, das nun abgerissen wird, zum andern soll die Begrünung des Daches und die ausgeprägte Staffelung der Baumassen zu einer guten Integration des grossen Bauvolumens in die Struktur des Ortes beitragen.

Die Umgebung ist geprägt von schulischen Einrichtungen. Die grossen Aussenbereiche, die hofartig von Gebäuden umfasst sind, werden durch die Sportanlagen belegt. Im Westen der Anlage ist der Aussenbereich für den Kindergarten und ein Aussenklassenzimmer mit dem Biotop vorgesehen. Rund um die Gebäude sind verschiedene Pausenbereiche angelegt, die auch als Erschliessungen dienen. Die Oberflächen der Wege und Plätze sind unterschiedlich gefasst. Die Haupterschliessungsbereiche sind mittels Asphalt und Plattenbelägen befestigt, während in den Nebengebieten auch chaussierte Flächen vorgesehen sind. Die Pflanzung orientiert sich an den örtlichen Bedingungen. Vor dem Gebäude sollen einzelne schlanke hohe Bäume die grossen Fassaden unterbrechen und differenzieren. Östlich und westlich der Anlage bleiben die bestehenden alten Baumgruppen erhalten.

Bauzeit

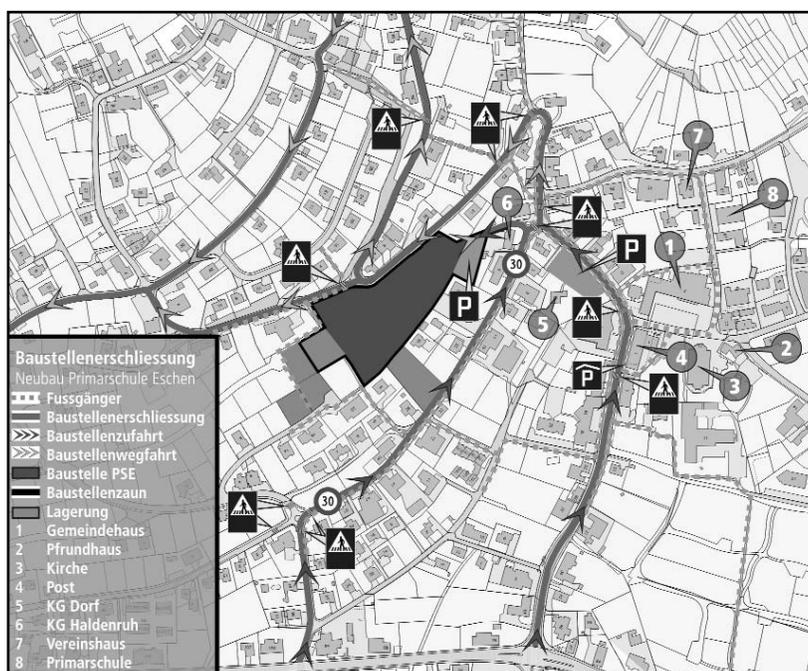
Mitte April haben mit dem Abbruch des bestehenden Gebäudes die Bauarbeiten begonnen. Mit den Fundationsarbeiten wird im Sommer begonnen. Der Rohbau wird voraussichtlich im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein. Der Bezug des Schulhauses erfolgt im Sommer 2008.

Sicherheit für Fussgänger

Um die Verkehrssicherheit speziell für die Fussgänger während der langen Bauzeit gewährleisten zu können, wurde in Absprache mit dem FL-Tiefbauamt verschiedene verkehrstechnische Massnahmen getroffen.

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt ausschliesslich auf zwei Wegen aus Richtung Essanestrasse. Einmal via Haldengasse und einmal via St. Luzistrasse - St. Martins-Ring - Alemannenstrasse. Die Abfahrt von der Baustelle wird über die Alemannenstrasse in Richtung Eichenstrasse, Widagass zur Eschnerstrasse erfolgen.

Auf die Sicherheit der Fussgänger rund um die Baustelle wurde ein besonderes Augenmerk gelegt. Um die gesamte Baustelle wird ein Zaun angebracht. Die Fussgängerwegführungen sind aus dem Baustellenerschliessungsplan ersichtlich. Bei intensivem Baustellenbetrieb mit hohem Schwerverkehrsaufkommen wird die Alemannenstrasse, mit Ausnahme für die Anwohner, für den Fahrverkehr gesperrt. Zusätzlich wird die Höchstgeschwindigkeit auf der Haldengasse ab der Verzweigung Silligatter/In der Halde/Haldengasse bis zur Einmündung in den St. Martins-Ring auf 30 km/h beschränkt.





Friedhofswesen

Wie Eschen-Nendeln wächst ist nicht nur an den immer neuen Bauten sichtbar, sondern auch die stetig steigenden Einwohnerzahlen deuten auf diesen Umstand hin. Eine logische Folge dieses Wachstums ist die Ausdehnung des Friedhofs. Die 1989 fertig gestellte Friedhoferweiterung West mit 75 Zweiergräber ist zwischenzeitlich belegt. Auf Antrag der Friedhofkommission hat der Ge-



Friedhoferweiterung West: 1989 fertiggestellt und bereits sind alle Gräber belegt.

meinderat in seiner Sitzung vom 11. Februar 2004 auf der Friedhoferweiterung Ost 30 neue Zweiergräber freigegeben. Damit können die seit dem Jahre 1995 laufenden Bemühungen, im Jahre 2021 das Feld 3 sanieren zu können, fortgesetzt werden.



Friedhoferweiterung Ost: Platz für 30 Zweiergräber.

In einer ersten Etappe könnten dann die derzeit 25 bestehenden Familiengräber aufgelöst und nach der Sanierung (Erdwechsel und Grabstein-

fundamenteinbau) Platz für ca. 60 Einer- oder Zweiergräber geschaffen werden. Diese Massnahme ist notwendig, da wir bei gleichbleibender Entwicklung damit rechnen müssen, dass die neue Friedhoferweiterung Ost bis zu diesem Zeitpunkt, also bis 2021, bereits voll belegt sein wird. Das Friedhofswesen zwingt den Blick weit in die Zukunft zu richten. Sofern nicht weitere Felder saniert werden können, drängt sich bereits im Jahre 2027 eine neuerliche Friedhoferweiterung auf.



Feld 3: Eine Sanierung dieses Feldes ist frühestens im Jahre 2021 möglich.

Urnenbestattung

Eine Alternative zur Erdbestattung stellt die Urnenbestattung dar, die in der Gemeinde Eschen seit rund 20 Jahren angeboten und mittlerweile von 40 Prozent der Verstorbenen gewählt wird. Eine Urnenbestattung ist rechtlich einer Beerdigung gleichgesetzt.

Gemäss momentan gültiger Gebührenordnung, welche Bestandteil der Eschner Friedhof-Ordnung ist, werden bei einer Urnenbestattung von der Gemeinde Eschen folgende Kosten übernommen:

- Transport des Leichnams vom Sterbeort zum Friedhof in Eschen bis zu einer Entfernung von 110 km
- den Transport des Leichnams zum Krematorium
- die Kremation
- den Transport der Urne vom Krematorium zum Friedhof in Eschen



- das Öffnen und Schliessen der Nischen
- die Beerdigung im ortsüblichen Rahmen
- die Urnentafel

Wer auch für seine Person eine Urnenbestattung wünscht, kann dies bereits zu Lebzeiten anmelden. Entsprechende Formulare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich und dort auch zu hinterlegen.

Gemeinschaftsgrab

Ende April ist auch unser Gemeinschaftsgrab fertig gestellt worden. Das Gemeinschaftsgrab ist eine Grabstätte, in der die Asche mehrerer auch nicht verwandter Personen beigesetzt wird.

Das Gemeinschaftsgrab entspricht einem Wunsch von Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, die ein gestaltetes und bepflanztes Grab wünschen, die Grabpflege jedoch nicht den Hinterbliebenen auferlegen möchten. Es wird in Zukunft auch in der Gemeinde Eschen

zunehmend Menschen ohne engste Angehörige geben, die sich ein Grab mit minimalem Pflegeaufwand wünschen.

Zu Staub werden wir alle, aber das Wo und Wie ist nicht für alle gleich. Manche Menschen wollen zu Lebzeiten schon für ihre letzte Ruhestätte sorgen, bei anderen sind es die Angehörigen, die Begräbnis und Grab gestalten. Immer mehr Menschen, oder deren Hinterbliebene, verzichten inzwischen auf ein eigenes Grab mit genau definiertem Ort. Stattdessen finden sie ihre letzte Ruhe in einem grosszügig gestalteten Gemeinschaftsgrab, das Frieden vermittelt.

«Die Beschäftigung mit dem Tod ist die Wurzel der Kultur»

Friedrich Dürrenmatt

Früher fanden Einsame, Arme und Namenlose im Gemeinschaftsgrab die letzte Ruhe. Heute sind Gemeinschaftsgräber längst nicht mehr die Armengräber von einst. Ob arm oder reich,

jung oder alt, reformiert oder katholisch, viele möchten kein persönliches Grabmal mehr. Diese Menschen haben keine Angehörigen mehr oder



Das Gemeinschaftsgrab auf dem Eschner Friedhof.



sie möchten den Hinterbliebenen keine zusätzliche Aufgaben hinterlassen. Für den Unterhalt und die Pflege dieser Grabstätte sorgt die Gemeinde.

Kaum jemand weiss, dass diese Bestattungsart eine Jahrhunderte alte Tradition darstellt, deren Wurzeln bis in das Mittelalter zurückreichen. Die Gemeinschaftsformen, haben sich überall in Europa zusammen mit dem Aufstieg städtischer Kulturen entwickelt. In einigen schweizerischen Städten wird inzwischen jeder vierte Verstorbene in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Die Friedhofskommission verfolgt seit Jahren das Ziel, auf dem Eschner Friedhof auch ein Gemeinschaftsgrab anbieten zu können. Bereits im Sommer 2003 hat die Friedhofskommission einen zentralen Platz im Eschner Friedhof für das Gemeinschaftsgrab ausgewählt und den Künstler Hugo Marxer beauftragt, eine würdige Grabstätte zu gestalten. Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr die finanziellen Mittel bereitgestellt und so konnte bereits im November letzten Jahres die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen und der Rasen angepflanzt werden. Kurz vor Os-



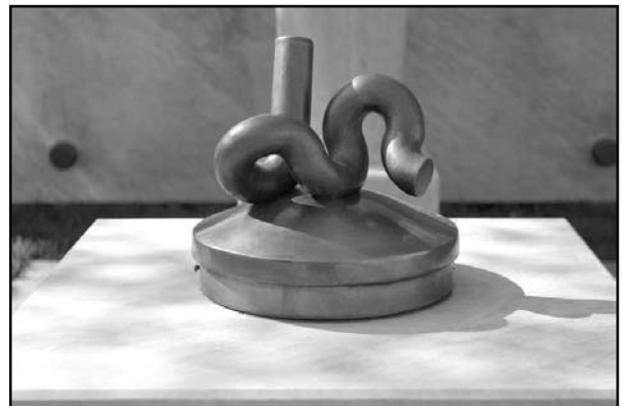
Die säulenartige Grabstele zeigt das aufstrebende Leben.

tern wurden die sichtbaren Elemente des Gemeinschaftsgrabes platziert. Für Hugo Marxer stand bei der Gestaltung dieses Gemeinschaftsgrabes der Aspekt der Schlichtheit im Vordergrund. Nichts soll den Prozess der Trau-

erbewältigung stören oder Ablenken - ein Ort der Ruhe.

Um der Grabanlage eine würdige Basis zu geben, wurde am Boden ein grosses Kreuz in dunklem Granit eingelegt. Über diesem Erdkreuz erheben sich die zwei künstlerischen Elemente, die säulenartige Grabstele und der Verschlussstein zum Gemeinschaftsgrab, beide aus einem wetterfesten Bardiglio Marmor, einem grau marmorierten Carrera Marmor.

Die säulenartige Grabstele zeigt das aufstrebende Leben. Unten noch schmal, wächst es, wird grösser und beleibter. Zwei Blätter wachsen aus der Stele, bringen Knospen und Blüten hervor. Dann am Zenit, die Kerbe, der Einschnitt in das



Alpha und Omega - Anfang und Ende.

Leben das vom Mysterium des Todes zeugt. Dahinter drei grosse Marmorplatten die die Namen der Verstorbene aufnehmen.

Der Verschlussstein bildet den Zugang zum eigentlichen Grab. Der verschliessbare Deckel aus Bronze zeigt die beiden zusammengehängten Buchstaben des griechischen Alphabets: Alpha und Omega - Anfang und Ende. Darunter liegt der Aschenbehälter, der die Asche der Verstorbene aufnimmt. Auf der Frontseite des Grabes stehen zwei Steinkuben das Weihwasser und eine Öllampe die das «Ewige Licht» speist.



Shop

Die Gemeindeverwaltung bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an.

Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewap-

pen und der Internetadresse versehen.

Die Artikel können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-CapsCHF 6.00
hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar.



RegenschirmCHF 7.00
Golfschirm, Farbe blau/weiss
Spannweite 1,30 Meter.



Kugelschreiber . . .CHF 4.00
Metall, Farbe blau/schwarz,
auswechselbare Mine.



EinkaufschipCHF 2.50
Einkaufswagen-Münzen (CHF 1
sowie CHF 2) immer griffbereit.
Passend für alle Einkaufswagen.
Hochwertige Metallausführung
mit Email ausgelegt.



PinCHF 1.50/CHF 2.00
Siebdruck, silber Basis, Epoxy-
Versiegelung, Grösse 1,5 cm
hoch und 1,1 cm breit.
Optional mit Kunststoff-Box
(CHF 2.00).



KarabinerCHF 2.00
Karabiner mit Strap und
Schlüsselring. Sehr stabile Ausführung
damit Ihre Schlüssel
nicht verloren gehen.



LED MegaBeam . .CHF 6.00
Formschöne klassisch elegante
Schlüssellampe.Mit sehr heller
LED. Blaues Licht. Inkl. 4 Batterien
plus 4 Reservebatterien.
Format: 5 x 1 cm.



UhrCHF 50.00
Sportliche Uhr sowohl für den
Alltagsgebrauch als auch für
den noblen Event. Durch zeitloses
Gehäusedesign nie aus
der Mode und nie am falschen

Platz. Gehäuse aus Vollaluminium (extrem leicht), grosses Zifferblatt, phosphorierter Minuten- und Stundenzeiger, roter Sekundenzeiger, Miyota Uhrwerk mit Datumsanzeige, Water Resistant, schwarzes Armband aus geripptem Kunststoff, verpackt in runder Metallbox.



Bus-Abonnement zum halben Preis

Seit dem 1. Januar 2002 werden den Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln die Abonnements der Liechtensteinischen Bus Anstalt von der Gemeinde zu 50% subventioniert. Die Gemeinde Eschen fördert mit dieser Massnahme den öffentlichen Verkehr.

In der Sitzung vom 20. Oktober letzten Jahres hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, diese Regelung bis auf Widerruf weiterzuführen und 50% an das Bus-Jahresabonnement zu bezahlen.

Und so funktioniert's: Sie kaufen an einer beliebigen Poststelle Ihr Bus-Abonnement und begeben sich damit zum Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung Eschen. Dort wird geprüft, ob Sie Ihren Wohnsitz in Eschen oder Nendeln haben und wenn ja, erhalten sie die Hälfte des bezahlten Preises zurückerstattet.

Die von der Gemeinde als Rückvergütung übernommenen Kosten belaufen sich seit der Einführung im Jahre 2002 wie folgt:

2002	CHF 17'140.00
2003	CHF 18'867.50
2004	CHF 26'290.00.

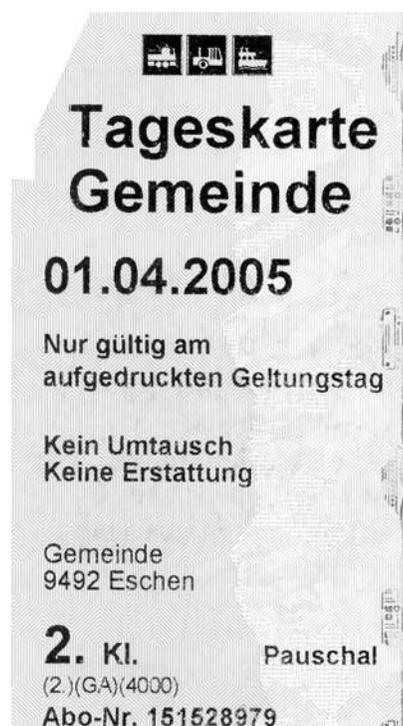


In drei Jahren hat die Gemeinde Eschen den öffentlichen Verkehr mit CHF 62'297.50 gefördert.

Tageskarte Gemeinde

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) bieten den Gemeindeverwaltungen sogenannte Tageskarte Gemeinde (Flexi-Card) an. Die Tageskarte Gemeinde besteht aus zwölf Monatsblöcken mit jeweils vordatierten Tageskarten (365 Tage). Es handelt sich dabei um ein Generalabonnement, welches tageweise durch verschiedene Personen auf dem ganzen Streckennetz der SBB verwendet werden kann.

Die Tageskarten Gemeinde sind vergleichbar mit herkömmlichen Tageskarten, welche aber billiger und ohne Halbtaxabonnement bezogen werden können.



Seit dem 1. Januar 2004 können bei der Gemeindeverwaltung Eschen zwei Tageskarten Gemeinde bezogen werden.

Die Tageskarten werden in erster Linie an Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln ausgegeben. Einwohner und Einwohnerinnen anderer Gemeinden können jedoch am Vortag der Reise anfragen, ob die betreffende Tageskarte noch frei ist.

Annulationen sind bis fünf Tage vor der geplanten Reise gratis, danach kostet eine Annulation CHF 10.00 pro Tageskarte. Für jede nicht annullierte Karte wird



der volle Preis von CHF 30.00 in Rechnung gestellt.

Wir freuen uns, Ihnen diese Dienstleistung anbieten zu können und erwarten gerne Ihre Reservation.

- **Zahlung**

beim Bezug wird der Betrag fällig

- **Berechtigte**

Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln; Auswärtige am Vortag der Reise.

Das Wichtigste in kürze:

- **Anzahl Tageskarten**

Die Gemeinde Eschen verfügt über zwei «Tageskarten Gemeinde» (Generalabonnemente 2. Klasse)

- **Kosten**

pro Tag und Tageskarte werden CHF 30.00 verrechnet

- **Reservation**

schriftlich, persönlich oder telefonisch beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen, Telefon +423 377 50 10

- **Bezug**

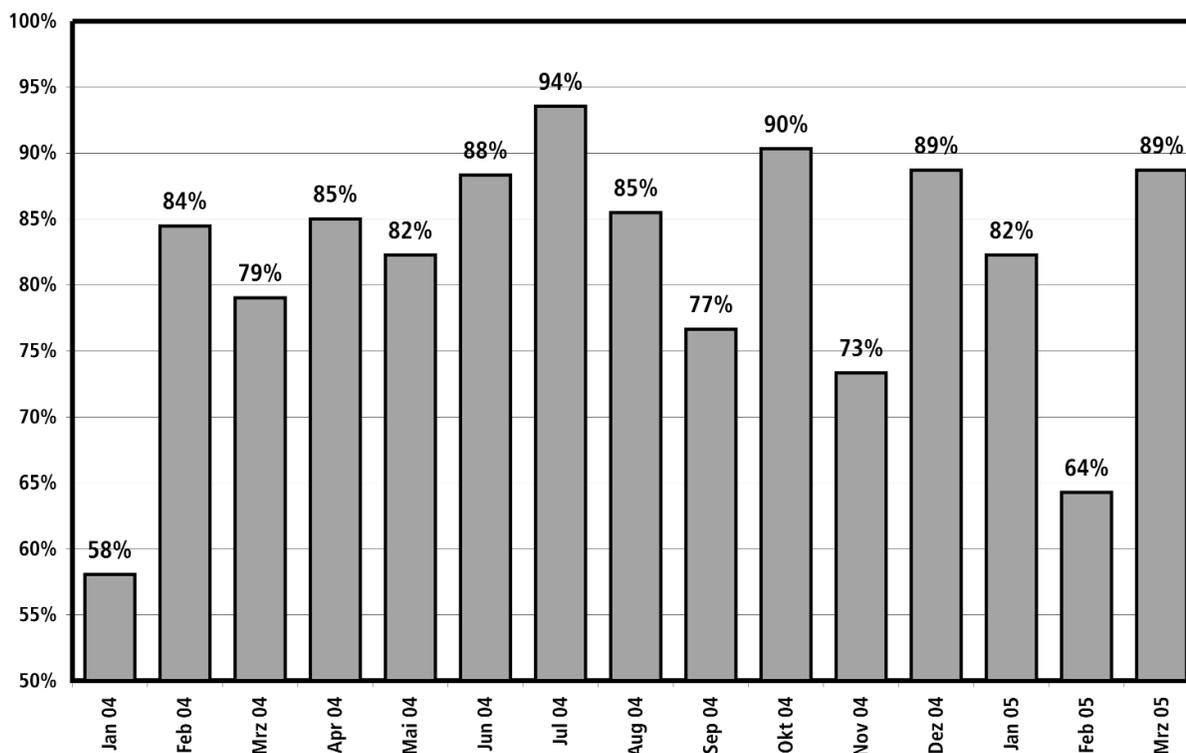
Ausschliesslich beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, Eschen

Mit Auslastung zufrieden

Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 81% im Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis 31. März 2005, ist man bei der Gemeindeverwaltung sehr zufrieden.

Die schwächsten drei Monate sind mit 58% Auslastung der Startmonat Januar 2004 gefolgt vom Februar 2005 mit 64% und vom November 2004 mit 73%.

Die höchsten Auslastungen erreichten die Monate Juli 2004 mit 94%, Oktober 2004 mit 90% und Dezember 2004 und März 2005 mit je 89%.





Personalmeldungen 2004 und 2005

Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:

30 Dienstjahre

Anton Marxer, Gemeindesekretär
Eintritt: 01.04.1974

Pfarrer Paul Deplazes, Pfarrer, Kirche St. Martin Eschen
Eintritt: 13.04.1975

15 Dienstjahre

Konstantin Ritter, Werkmeister Werkbetrieb
Eintritt: 01.04.1989

Peter Hoop, Mitarbeiter Werkbetrieb
Eintritt: 01.02.1990

Verena Eberle, Pfarreisekretärin, Kirche St. Martin Eschen
Eintritt: 01.04.1990

10 Dienstjahre

Gerhard Potetz, Hauswart, Gemeindehaus und Gemeindesaal
Eintritt: 16.05.1994

Erich Kirschbaumer, Deponiewart
Eintritt 01.09.1994

Mary Senti, Reinigungsangestellte, Kindergarten Alte Schule Nendeln
Eintritt: 01.01.1995

5 Dienstjahre

Bruno Allgäuer, Hauswart, Primarschule Nendeln
Eintritt: 18.01.1999

Peter Bischof, Hauswart und Mesmer, St. Sebastian Kirche und Saal Nendeln
Eintritt: 01.02.1999

Gregor Ott, Gemeindevorsteher
Amtsantritt: 01.02.1999

Walter Beck, Mesmer-Stellvertreter, St. Sebastian Kirche Nendeln
Eintritt: 01.05.1999

Miriam Marxer, Offene Kinder & Jugendarbeit
Eintritt 01.12.1999

Manuela Nägele, Einwohnerkontrolle
Eintritt: 13.12.1999

Bruno Hassler, Hauswart Mehrzweckgebäude
Eintritt: 01.03.2000

Interner Wechsel

Barbara Berger wechselt nach 2 ¾ Jahren Tätigkeit im Empfang in die Abteilungen Bauwesen sowie Finanz- und Personalwesen mit je einem Pensum von je 50 %

Prüfungserfolge

Erfolgreich beendete **Sabrina Marxer** die 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau. Sie hat die Gemeinde auf Ende Juli 2004 verlassen.

René Wanger, Leiter Dienste, konnte nach dreijähriger betriebswirtschaftlicher Ausbildung sein Diplom zum «Eidg. dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes» entgegen nehmen.

Karlheinz Kunz, Sachbearbeiter Steuer- und Finanzwesen, hat die berufsbegleitende Ausbildung zum Sachbearbeiter Personalwesen erfolgreich bestanden.

Günther Kranz, Leiter Finanz- und Personalwesen, konnte das Diplom für Unternehmensführung SIU in Empfang nehmen.



Eintritt

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich.

Caroline Mock trat am 1. Juni 2004 ihre Stelle als Empfangssekretärin an.



Caroline Mock

Angelika Marxer hat am 1. August 2004 ihre 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau begonnen.



Angelika Marxer

Austritte

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute:

Franz Hardegger, Forstbetrieb
Austritt: 31.03.2005

Miriam Marxer, Offene Kinder- & Jugendarbeit
Austritt: 31.03.2005

Barbara Bischof, Offene Kinder- & Jugendarbeit
Austritt: 31.03.2005

.....

Geburt

Wir gratulieren herzlich zum freudigen Ereignis:

Patrik Gstöhl, Sportparkwart und Michaela Gstöhl-Erne zur Geburt ihrer Tochter Fiona Anna am 09.03.2005.

.....

Gratulation

Pfarrer Paul Deplazes seit 30 Jahren Dorfpfarrer der Gemeinde Eschen

Am 13. April konnte Pfarrer Paul Deplazes sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Eschen feiern.

Rückblickend und vorausschauend versucht Pfarrer Deplazes immer wieder die Menschen, denen er in der Gemeinde begegnet, mit dem Geheimnis unseres christlichen Glaubens anzustecken. Mit Leidenschaft, die er für Jesus Christus lebt. Sowie der Apostel Paulus schreibt: «Denn für mich ist Christus das Leben».

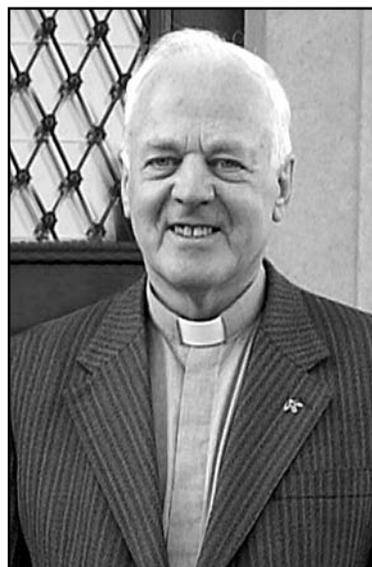
Der Einsatz in der Gemeinde fordert auch Pfarrer Deplazes heraus. In diesen dreissig Jahren hat er Menschen von der Taufe, über den Religionsunterricht bis hin zum Traualtar und viele auch bis zur letzten Ruhestätte begleitet.



In verschiedenen Kommissionen und auch an Anlässen betont er immer wieder, dass wir unser Leben auf Christus hin ausrichten sollen. Die Muttergottes, die Engel und die Heiligen sind ihm ein besonderes Anliegen, wie auch Jung & Alt in den verschiedenen Gruppen und Vereinen der Gemeinde.

Mein ganz persönlicher Dank geht an Pfarrer Paul Deplazes für die Chance, die er mir eröffnete, nach Nendeln zu kommen um als Priester mit ihm zu wirken.

Pfarrer Adriano Burali



Pfarrer Paul Deplazes

Wir suchen...

Über mehrere Jahre hinweg wurde in unserer Gemeinde von Erich Allgäuer das so genannte Mitteilungsblatt erstellt. Dieses umfasste nebst allgemeinen Gemeindeinformationen alljährlich auch äusserst interessante und wertvolle Beiträge aus dem kulturellen bis hin zum historischen Dorfleben.

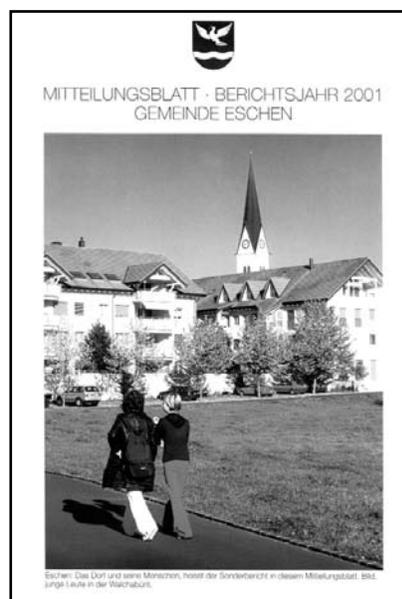
Dieser kulturelle Beitrag soll wieder belebt werden. Im Februar diesen Jahres entschied der Gemeinderat, dass zuvor geklärt werden soll, inwiefern Bereitschaft zur Mitarbeit vorhanden ist. Die Medienkommission ist nun auf der Suche nach möglichen Interessentinnen und Interessenten, die insbesondere in organisatorischer Form (bei der Ideensammlung, Themenauswahl, Autoren-suche) aktiv mitwirken möchten.

Bei Interesse bitten wir um Rückmeldung an folgende Personen:

- **Michael Gerner**, Vorsitzender der Medienkommission
Telefon: 370 28 90
eMail: mgerner@adon.li)

- **Mario Heeb**, Mitglied der Medienkommission
Telefon: 373 19 54
eMail: mheeb@volksblatt.li).

Medienkommission Eschen



Soll wieder erscheinen: Mitteilungsblatt der Gemeinde Eschen



Vermittleramt - Tätigkeitsbericht 2004

Jeder Prozess beginnt in der Regel mit einem Schlichtungsverfahren vor dem Vermittler. Aufgabe dieses Verfahrens ist es, die Parteien ohne Durchführung des Prozesses auszusöhnen. Können sich die Parteien nicht einigen, wird der Leitschein ausgestellt, mit welchem die Klage innert zweier Monate beim Gericht eingereicht werden kann.

Das Vermittleramt Eschen-Nendeln wurde im Jahre 2004 (2003) insgesamt 60 (92) Mal um Anberaumung einer Vermittlungsverhandlung ersucht. Davon hatten 58 (91) Vermittlungen ihren Ursprung in einer Forderung und 2 (1) Vermittlungen lag eine Ehrenbeleidigung zu Grunde: Die Vermittlungen im Detail:

- **23 (38) Vermittlungen - nicht erschienen**
Die beklagte Partei ist unentschuldigt nicht erschienen. «Leitschein verlangt» und ausgehändigt.

- **14 (28) Vermittlungen - keine Einigung**
Es konnte keine Einigung erzielt werden. «Leitschein verlangt» und ausgehändigt.
- **7 (20) Vermittlungen - Termin abgesagt**
Der Vermittlungstermin wird abgesagt, weil die Forderungen zwischenzeitlich beglichen wurden.
- **14 (5) Vermittlungen - Vergleich**
Die Parteien schliessen einen Vergleich und einigen sich.
- **1 (1) Ehrenbeleidigung - Einigung**
Die Angelegenheit wird im gegenseitigen Einverständnis erledigt.
- **1 (0) Ehrenbeleidigung - keine Einigung**
Eine Einigung konnte nicht erreicht werden.

Ferner wurden im Berichtsjahr 270 (420) Unterschriften beglaubigt und diverse Besprechungen und Auskünfte abgehalten.

Eine Information für Hundehalter

Wie wir Menschen auch, liebt jedes Lebewesen die Freuden der Unabhängigkeit und den Genuss des Herumtollens. Für unsere Vierbeiner gibt es auf dem täglichen Spaziergang da etwas zu entdecken und dort etwas mit ihrer feinen Nase aufzuspüren. Unsere Hunde müssen auch ihre Muskulatur trainieren können. Dafür haben wir alle vollstes Verständnis.

Im Frühjahr aber, wenn die Natur geradezu zu explodieren scheint und einer grossen Kinderstube gleicht, können Hunde den überall im Gelände gut getarnten Jungtieren grossen Schaden zufügen. Die Überzeugung vieler Hundebesitzerinnen und -besitzer **«Mein Hund jagt doch nicht»**, ist ein grosser Trugschluss. Alle unsere Hunde stammen vom Wolf ab, sind also wie er Beutegreifer und haben den Jagdtrieb im Blut. Mit ihrer feinen Nase spüren sie Jungtiere auf, verfolgen sie oft aus purer Jagdlust und nicht selten endet das in einem traurigen Tierdrama. Berührte Rehkitze werden von der Rehgeiss nicht mehr angenom-

men und verhungern, Rehgeissen werden grausam zu Tode gehetzt und Bodenbrüter verlassen durch die Störungen bedingt das Gelege.

Als Hundebesitzerin und -besitzer sind Sie Tierfreunde und tragen als solche eine grosse Verantwortung der Natur und der Tierwelt gegenüber. Mit allem Nachdruck bitten wir Sie, Ihren Hund von anfangs April bis anfangs Juli im freien Gelände an der Leine zu führen. Im Wald an Strassen und Wegen sollten Sie Ihren Hund das ganze Jahr an der Leine führen.

Machen Sie sich nicht durch unüberlegtes Handeln und Leichtsinn mitschuldig an unverständlichen und grausamen Tierdramen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis
Jagdgesellschaft Eschnerriet und Eschnerberg
Jagdgesellschaft Mauren
Jagdgesellschaft Pirschwald (Maurerberg)
Jagdgesellschaft Ruggell



Baulandumlegung Surbünt - Dr. Albert Schädler-Strasse

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 1. Dezember 2004 die Anordnung der Baulandumlegung Surbünt beschlossen und den Planungsauftrag für das Strassenprojekt Dr. Albert Schädler-Strasse vergeben.

Mit diesen Beschlüssen sind die ersten Schritte im Hinblick auf den Ausbau der Dr. Albert Schädler-Strasse erfolgt. Die Baulandumlegung Surbünt umfasst im wesentlichen das Gebiet zwischen der Dr. Albert Schädler-Strasse und der Heragass.

Nebst der Verbesserung der Grundstücksformen, durch welche im Umlegungsgebiet eine zonen-gerechte und bodensparende Überbauung ermöglicht wird, soll mit der Baulandumlegung der für den Ausbau der Dr. Albert Schädler-Strasse noch benötigte Landerwerb erfolgen.

Die Gemeinde Eschen ist bestrebt, die weiteren Schritte für den Ausbau der Dr. Albert Schädler-Strasse zügig voranzutreiben.



Die Baulandumlegung Surbünt ist Voraussetzung für den Ausbau der Dr. Albert Schädler-Strasse.

Ausbau Dr. Josef-Hoop Strasse - Müssnen

Im Jahr 2000 wurde eine erste Etappe des Ausbaus der Dr.-Josef-Hoop-Strasse realisiert. Die nun fertiggestellte 2. Etappe schliesst nahtlos an diese erste Etappe an und bildet die Fortsetzung in Richtung Schellenberg bis in den Ortsteil Müssnen.

Der weitere Ausbau dieser Ortsverbindung Eschen - Schellenberg wurde einerseits durch den katastrophalen Zustand der Werkleitungen nötig. Sowohl die Kanalisationsleitungen wie auch die beinahe 70 Jahre alten Wasserleitungen waren in einem generell schlechten Zustand. Im Zuge des Strassenausbaus wurden auch sämtliche übrigen



Werkleitungen der Liechtensteinischen Kraftwerke und der Liechtenstein Telenet AG, welche zum teil in privaten Parzellen oder als Freileitungen verlaufen, neu erstellt.

Technische Daten

L = 200 m, B = 5.00 + 1.50m

Projekt und Bauleitung

Ingenieurbüro Ferdi Kaiser AG, Mauren

Baubeginn

April 2004

Fertigstellung

Oktober 2004

Andererseits wurde der Strassenbau aber auch infolge des Fehlens eines Trottoirs nötig, vor allem auch deshalb, da dieses Strassenstück im Einzugsgebiet des Kindergartens Schönbühl liegt und als Schulweg dementsprechend rege benutzt wird. Angesichts des eher geringen Verkehrsaufkommens wurde im Einvernehmen zwischen dem Land und der Gemeinde die Fahrbahnbreite



Dr. Josef Hoop-Strasse mit Blick in Richtung Müsseen. Links zu sehen das neu erstellte Trottoir.

bereits beim Ausbau der ersten Etappe mit 5.00 m festgelegt, dementsprechend erfolgt auch der Ausbau dieser zweiten Etappe. Das Trottoir wurde in einer Breite von 1.50 m ausgeführt.

Neben dem Ausbau der Landstrasse realisiert die Gemeinde Eschen zudem einen neuen Fussweg «Obere Tona». Das parallel zu diesem Fussweg verlaufende Gerinne wird gleichzeitig neu gestaltet und ganzjährig mit Wasser versorgt.

Strassenkorrektion «Auf Berg»

Bestehende Anlagen

Die Strasse «Auf Berg» ist im Projektbereich nur ca. 3,5m breit und in einem sehr schlechten Zustand. Des weiteren verläuft die heutige Strasse nicht auf Gemeindegebiet sondern auf Privatbesitz. Mit der Korrektion der Strasse wird ihre Lage korrigiert und auf der öffentlichen Parzelle erstellt. Ausserdem wird die Strasse auf eine Breite von 4,75m ausgebaut und erhält ein Trottoir von 1,5m Breite. Bedingt durch diverse Auslösungsprobleme werden die eben genannten Breiten teilweise eingeeengt.

In der bestehenden Strasse ist keine Kanalisation vorhanden, da oberhalb der Strasse Eschner Hoheitsgebiet der Zone Übriges Gemeindegebiet ist



Die Strasse «Auf Berg» ist in einem sehr schlechten Allgemeinzustand.

und deshalb keine Abwässer abzufangen sind. Auf Grund der fehlenden Kanalisation gibt es



auch keine Strassenentwässerungsanlagen. Das anfallende Wasser läuft über den Strassenrand hinaus und versickert im Wiesland. Mit dem Strassenbau wird auch das Kanalisationsnetz ausgebaut. Dabei geht es um die Strassenentwässerung und darum, dass für eine zukünftige Umzonierung des Eschner Hoheitsgebietes in die Bauzone die entsprechenden Anschlüsse bereits vorhanden sind. Somit muss in diesem Fall im Strassenbereich nicht mehr gegraben werden. Über Finanzierung und Unterhalt besteht eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Eschen und Mauren. System und Dimensionen der Kanalisation entsprechen dem GKP. In bestimmten Bereichen wurden die Dimensionen, für den Fall der Einzonierung des Eschner Hoheitsgebietes in die Bauzone, vergrössert.

Die bestehende Wasserleitung datiert zum Teil aus dem Jahr 1935 und wird im Zuge des Strassenbaus ebenfalls erneuert.

Die Werkleitungen der LKW und der LTN sind grösstenteils noch als Freileitungen geführt und werden im Zuge des Strassenbaus ebenfalls neu im Bereich des Trottoirs erstellt.

Werkleitungen der Matt Antennentechnik (GA) sind keine vorhanden. Allerdings ist das Gebiet unterhalb der Strasse voll erschlossen. Für eine Versorgung des Gebietes oberhalb der Strasse werden lediglich Querschläge unter der Strasse erstellt.

Strassenbau

Die projektierte Linienführung verläuft in der öffentlichen Strassenparzelle Nr. 251 (Mauren), Nr. 2065 (Mauren), Nr. 51/XVI (Eschen) und Nr. 52/XVI (Eschen). Der Strassenausbau erfolgt mit einer Breite von 4,75m und einem rechtsseitig angebauten Trottoir mit einer Breite von 1,5m.

Streckenweise werden diese Breiten eingengt. Dies ist deshalb der Fall, weil die Privaten Grundeigentümer zum Teil nicht bereit waren die Flächen wie geplant abzutreten.

Mit der Verschiebung der Strasse in die öffentliche Parzelle wird eine Stützmauer notwendig. Diese Stützmauer wird einen sehr markanten Punkt im Dorfbild darstellen und deren Gestaltung ist noch nicht vollend geklärt.

Mit dem Ausbau dieses Abschnittes der Strasse «Auf Berg» wird die 3. Etappe der Korrektur dieser sehr langen Strasse in Angriff genommen. Diese Etappe wird zum Teil im Jahr 2005 und der Rest im Jahr 2006 erstellt. Somit ist die ganze Strasse mit einem Trottoir und allen Werkleitungen fertig gestellt. Sie bildet eine attraktive Wohnstrasse und ist für Fussgänger durch das durchgehende Trottoir eine sichere Verbindung zwischen den Gebieten Güdigen und Oxner.

Kanalisation

Die Kanalisation verläuft in der neuen Strasse «Auf Berg». Die Kanalisation in der Strasse «Auf Berg» wird komplett neu erstellt. Es werden Rohre aus PP NW 350 bis NW 250 in einer Tiefe von 1,50 bis 2,00m eingelegt. Die Rohrbettung er-

Zuständige Kontaktpersonen

Strassenbau

Gemeinde Mauren, Stefan Schuler

Kanalisation

Gemeinde Mauren, Stefan Schuler

Wasserleitung

WLU Bendern, Norbert Marxer

Kabelanlagen

LKW Schaan, Werner Büchel

LTN Vaduz, Claudio Rezzoli

Matt Antennentechnik Mauren, B. Matt

Gasleitung

LGV Schaan, Peter Strunk

Bauleitung

Ferdy Kaiser AG, Mauren, P. Schafhauser



folgt gemäss den normierten Richtlinien der SIA. Für die Kontrolle und den Unterhalt der Leitungen werden Kontrollschächte eingebaut. Diese werden so weit als möglich mit Fertigteilen hergestellt.

Wasserleitung

Insgesamt werden ca. 250 m Rohre aus PE mit DE 125 mm eingelegt. Für den Anschluss Wieshang werden Rohre aus PE mit DE 125 mm eingelegt. Für die Grundstückerschliessungen sind Rohre aus PE mit DE 63 mm vorgesehen. Die Trasse verläuft zur Gänze in der projektierten Strasse. Die Überdeckung der Leitung soll dabei mindestens 1.20 m betragen. Zum Schutz gegen mechanische Einwirkungen wird die Wasserleitung mit Sand umhüllt.

Kabelanlagen

Für die Gemeinde wird eine Strassenbeleuchtung

mit Kandelabern im Abstand von ca. 30.0 m erstellt. Seitens der LKW, LTN und der Matt Antennentechnik werden ebenfalls Versorgungsleitungen mit Grundstückerschliessungen eingelegt. Die Trasse verläuft zur Gänze im projektierten Trottoir.

Gasleitung

Es werden ca. 250 m Rohre aus PE mit DE 160 mm eingelegt. Für den Anschluss Wieshang werden Rohr aus PE mit DE 110mm eingelegt. Für die Grundstückerschliessungen sind DE 63 mm vorgesehen. Die Trasse verläuft zur Gänze in der projektierten Strasse. Die Überdeckung der Leitung soll dabei mindestens 1.0 m betragen. Zum Schutz gegen mechanische Einwirkungen wird die Gasleitung mit Sand umhüllt.

Gebäude zu verschenken

Das Provisorium der Primarschule Eschen wird, wenn beim Neubau der Primarschule Eschen alles termingerecht abläuft, im Herbst 2008 abgebrochen. Das Provisorium besteht aus Container welche gratis ab Platz abgegeben werden. Die Übernahme ist mit folgenden Bedingungen verknüpft: Die Streifenfundamente und Werkleitungen im Grundstück müssen entfernt und der Boden muss rekultiviert werden.

Interessiert? Bei der Abteilung Bauwesen erhalten Sie mehr Informationen:

- Telefon 377 50 20
- eMail bauwesen@eschen.li

Technisches Datenblatt Provisorium PS-Eschen

- **Bürocontainer** (Conducta), Baujahr 1990, 14'850 m³ und 1'240m²
- **Abmessungen:** 3-geschossiges Gebäude mit einer Länge von 26.25 m und einer Breite von 15.75m.

- **Räume:** können individuell eingeteilt werden (Trockenbauweise).
- **Ausstattung:** Gipswände, Pavaroc Akustikdecke, PVC-Boden, in jedem Stockwerk Nasszellen, Brüstungskanal, Gasheizung und Brandschutzanlage.



Ab Herbst 2008 zu haben: Das Provisorium der Primarschule Eschen am St. Martins-Ring.



Landtagswahlen 2005

Der anfangs März neu gewählte Landtag hat bereits getagt. Aus Eschen-Nendeln sind im Landtag vertreten: **Marlies Amann-Marxer** (VU) und **Günther Kranz** (VU) als ordentliche Mitglieder sowie **Adrian Gstöhl** (FBP) Eschen als Stellvertretender Abgeordneter.

An dieser Stelle möchten wir Obgenannten zur Wahl herzlich gratulieren. Der Dank gilt natürlich auch den bisherigen Landtagsabgeordneten. **Ingird Hassler-Gerner** (VU) die nach drei Legislaturperioden nicht mehr kandidierte, **Jürgen Zech** (FBP) der sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl stellte und **Monica Bereiter-Amann** (FBP) sowie **Peter Kranz** (VU) die den Sprung in den Landtag nicht mehr schafften.

Freie Liste Wahlgewinnerin

Das Resultat ist hinlänglich bekannt: Die beiden Grossparteien Fortschrittliche Bürgerpartei (Verlust 1.2%) und Vaterländische Union (Verlust 3.1%) haben in beiden Wahlkreisen an Parteistimmen verloren. Als klare Siegerin der Landtagswahlen 2005, mit einem Parteistimmenzuwachs von 4.3%, ging die Freie Liste hervor. Die drei Parteien teilen sich die Parteistimmen neu wie folgt auf:

Im Wahlkreis Oberland

- Fortschrittliche Bürgerpartei - FBP 46.7% (-1.4%)
- Vaterländische Union - VU 39% (-3.3%)
- Freie Liste - FL 14.3% (+4.7%).

Im Wahlkreis Unterland

- Fortschrittliche Bürgerpartei - FBP 54.3% (-0.6%)
- Vaterländische Union - VU 36.2% (-2.5%)
- Freie Liste - FL 9.5% (+3.1%).

Auf Landesebene

- Fortschrittliche Bürgerpartei - FBP 48.7% (-1.2%)
- Vaterländische Union - VU 38.2% (-3.1%)
- Freie Liste - FL 13% (+4.3%).

Diese Verschiebung an Parteistimmen hatte auch einen Einfluss auf die Mandatsverteilung. Neu ist die Mandatsverteilung im Landtag wie folgt:

- Fortschrittliche Bürgerpartei 12 (-1)
- Vaterländische Union 10 (-1)
- Freie Liste 3 (+2).



Marlies Amann-Marxer



Günther Kranz



Adrian Gstöhl



Wieder Koalitionsregierung

Nach zwei Legislaturperioden Alleinregierung (1997 bis 2001 durch die VU und 2001 bis 2005 durch die FBP) sind in der «neuen» Regierungsmannschaft wieder beide grossen Parteien vertreten. Dabei stellt die FBP den Regierungschef sowie zwei Regierungsmitglieder und die VU den Regierungschef-Stellvertreter und ein Regierungsmitglied.

Briefwahl oder Urnenwahl

Bei den Landtagswahlen 2005 kam erstmals das allgemeine Briefwahlrecht zur Anwendung. Hatten zuvor nur Kranke und Gebrechliche sowie Stimmberechtigte, die sich vorübergehend im Ausland aufhalten die Möglichkeit brieflich abzustimmen, konnten diesmal alle Stimmberechtigten, ihre Stimme entweder persönlich an der Urne oder brieflich abgeben.

Sehr viele Wählerinnen und Wähler nutzten diese Möglichkeit. In Eschen entschieden sich 48.57%

für diese Art ihre Stimme abzugeben. Im Wahlkreis Unterland waren es insgesamt 46.18%, im Wahlkreis Oberland 50.57% und auf Landesebene wählten 49.03% brieflich.

Uns hat interessiert, wer in Eschen-Nendeln von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht hat. Waren es vorwiegend die Stimmberechtigten aus Nendeln, die sich den «weiten» Weg zum Wahllokal nach Eschen ersparen wollten oder waren es eher die «Jungwählerinnen» und «Jungwähler».

Die seit den Gemeinderatswahlen 2003 in Eschen im Einsatz befindliche FL-Wahlkontrolle (prüft die Wählerinnen und Wähler anhand der Stimmkarte ob eine Berechtigung zur Wahl oder Abstimmung vorliegt) lieferte Zahlenmaterial, mit welchem wir die Auswertung durchführen konnten. Gleichzeitig haben wir auch die Nichtwähler einer Auswertung unterzogen.

	Urnenwahl			Briefwahl			Total 1		Nichtwähler		Total Wahlberechtigte
	Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	%	Anzahl	%	
Eschen	583	50.5	66.0	572	49.5	68.5	1'155	88.8	145	11.2	1'300
Nendeln	301	53.4	34.0	263	46.6	31.5	564	88.7	72	11.3	636
Total 2	884			835			1'719	88.8	217	11.2	1'936

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen

² %-Anteil der gesamten Wahlart

Vergleich zwischen Eschen und Nendeln: Die Eschner nutzen die Möglichkeit der Briefwahl um 2.9% mehr als die Nendler. Die Stimmbeteiligung der Eschner ist um 0.1% höher.

	Urnenwahl			Briefwahl			Total 1		Nichtwähler		Total Wahlberechtigte
	Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	%	Anzahl	%	
Frauen ♀	425	47.8	48.1	464	52.2	55.6	889	89.2	108	10.8	997
Männer ♂	459	55.3	51.9	371	44.7	44.4	830	88.4	109	11.6	939
Total 2	884			835			1'719	88.8	217	11.2	1'936

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen

² %-Anteil der gesamten Wahlart

Vergleich zwischen den Geschlechtern: Deutlich mehr Frauen, nämlich 7.5 %, nutzten die Möglichkeit der Briefwahl. Auch sind die Frauen um 0.8 % die fleissigeren Wähler.



		Urnenwahl			Briefwahl			Total 1		Nichtwähler		Total Wahlberechtigte
		Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	%	Anzahl	%	
Eschen	♀	286	47.6	32.4	315	52.4	37.7	601	88.8	76	11.2	677
	♂	297	53.6	33.6	257	46.4	30.8	554	88.9	69	11.1	623
Nendeln	♀	139	48.3	15.7	149	51.7	17.8	288	90.0	32	10.0	320
	♂	162	58.7	18.3	114	41.3	13.7	276	87.3	40	12.7	316
Total 2		884			835			1'719	88.8	217	11.2	1'936

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen

² %-Anteil der gesamten Wahlart

Vergleich zwischen Eschen, Nendeln und den Geschlechtern: Mit fast 10% Unterschied entscheiden sich die Männer aus Nendeln gegenüber den Frauen für die Urnenwahl.

Alter		Urnenwahl			Briefwahl			Total 1		Nichtwähler		Total Wahlberechtigte
		Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	% ¹	% ²	Anzahl	%	Anzahl	%	
18-30	♀	78	48.4	8.8	83	51.6	9.9	161	79.7	41	20.3	202
	♂	87	54.0	9.8	74	46.0	8.9	161	81.7	36	18.3	197
31-40	♀	78	51.3	8.8	74	48.7	8.9	152	88.4	20	11.6	172
	♂	87	53.7	9.8	75	46.3	9.0	162	84.8	29	15.2	191
41-50	♀	89	52.7	10.1	80	47.3	9.6	169	90.9	17	9.1	186
	♂	112	61.2	12.7	71	38.8	8.5	183	91.0	18	9.0	201
51-60	♀	80	51.0	9.0	77	49.0	9.2	157	95.2	8	4.8	165
	♂	78	51.0	8.8	75	49.0	9.0	153	92.2	13	7.8	166
61-70	♀	47	45.6	5.3	56	54.4	6.7	103	93.6	7	6.4	110
	♂	50	54.9	5.7	41	45.1	4.9	91	90.1	10	9.9	101
71-80	♀	41	53.9	4.6	35	46.1	4.2	76	96.2	3	3.8	79
	♂	36	65.5	4.1	19	34.5	2.3	55	98.2	1	1.8	56
81-100	♀	12	16.9	1.4	59	83.1	7.1	71	85.5	12	14.5	83
	♂	9	36.0	1.0	16	64.0	1.9	25	92.6	2	7.4	27
Total 2		884			835			1'719	88.8	217	11.2	1'936

¹ %-Anteil der gesamt abgegebenen Stimmen

² %-Anteil der gesamten Wahlart

Vergleich der Jahrgänge: Am wenigsten Interesse zeigten die 18-30jährigen. Hier liegt die Anzahl der Nichtwähler bei den Frauen bei 20.3% und bei den Männern bei 18.3%.



Software «Wahlen Proporz»

Die Software «Wahlen Proporz» dient zur Ermittlung der Resultate von Proporz-Wahlen. Nach der erfolgreichen Verwendung der Software bei den Gemeinderatswahlen 2003, stand einem Einsatz bei den Landtagswahlen 2005 nichts mehr im Wege.

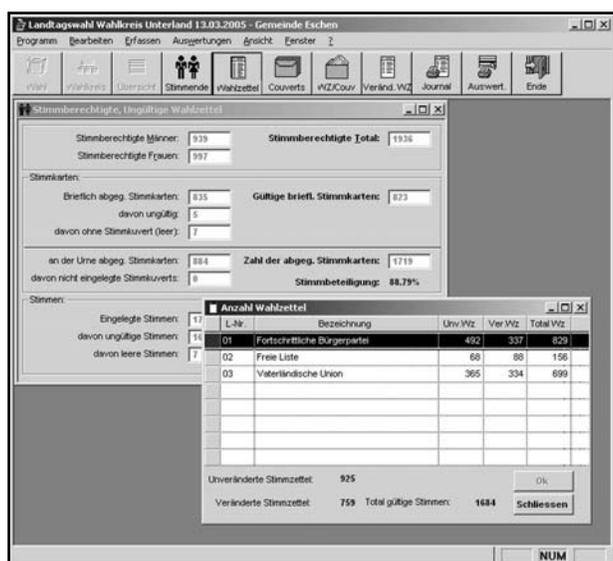


Abbildung - Erfassungswahlzettel

Das Programm ist so konzipiert, dass der Einsatz auf Gemeinde- und Landesebene möglich ist. Bei Gemeindewahlen ermittelt jede Gemeinde das Ergebnis für sich. Ebenfalls übernimmt das Programm die Sitzverteilung und die Verteilung von allfälligen Restmandaten.

Bei Wahlen auf Landesebene wird zuerst das Ge-

meindeergebnis ermittelt. Im Anschluss wird das Resultat per eMail oder Datenträger an die Hauptwahlkommission geschickt. Das Programm besorgt dann den Zusammenzug und die Berechnung der Sitzverteilung über den gesamten Wahlkreis.

Genauigkeit vor Geschwindigkeit

Beim Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung stand in Eschen nicht die Geschwindigkeit sondern die Erleichterung bei der Erfassung der veränderten Stimmzettel. Die Hauptarbeit bei der Ermittlung von Wahlresultaten besteht in der Auszählung und Erfassen der veränderten Wahlzettel.

Das manuelle Erfassen der veränderten Wahlzettel, bedeutete stundenlange Konzentration beim Übertragen der einzelnen Stimmen auf die Zählbogen, was sehr ermüdend wirkte und somit bei nachlassender Konzentration die Fehlerquelle steigen liess.

Konzentration verlangt selbstverständlich auch das EDV-System. Durch die direkte Eingabe jedes einzelnen Wahlzettels wird die Arbeit aber sehr erleichtert.

Nutzen und Grenzen der EDV

Da das zu verarbeitende Material, die von unterschiedlichster Menschenhand veränderten Wahlzettel, grundsätzlich EDV-feindlich ist, bleibt eine gewissenhafte Aufbereitung durch die Wahlkommission und Stimmenzähler am Wahlsonntag unerlässlich - kein Computer kann dies ersetzen.



Schuljahresabschluss in Eschen

Ende Juni feierte die Gemeinde Eschen den Schuljahresabschluss mit einer traditionellen Zusammenkunft der LehrerInnen und Kindergärtnerinnen mit dem Gemeindegeschulrat bei einem Abschluss-Essen.

Im Namen der Gemeinde Eschen dankte Gemeinderätin und Schulratspräsidentin Marlies Amann allen Lehrerinnen, Lehrern und Kindergärtnerinnen für ihre schulische und erzieherische Arbeit sowie für ihren Einsatz innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers im vergangenen Jahr. Bei dieser Gelegenheit stellte sie die neuen Mitglieder der Lehrerteams und des Gemeindegeschulrates vor. Sie begrüsste als neue Lehrpersonen Helmut Hasler an der Primarschule Nendeln und Kathrin Biedermann an der Primarschule Eschen sowie die neuen Gemeindegeschulräte Guido Kranz und Karl-Heinz Walser aus Nendeln.

Besonderen Dank richtete die Schulratspräsidentin an Frau Maria Laupper-Frick, Lehrerin für textiles Gestalten und Zeichnen an der Primarschule Nendeln. Frau Laupper verlässt nach rund 20 Jahren Unterrichtstätigkeit die Primarschule Nendeln. Mit ihr verliert das Lehrerteam eine tragende Säule und Identifikationsfigur für die Schule. Maria Laupper war Pädagogin mit Leib und Seele. Ihre grösste Befriedigung war, wenn es ihr gelang, im Ausgleich zum theoretischen und abstrakten Unterricht brachliegende praktische Talente zu Tage fördern und gerade schwächere Schüler aufblühten bei dieser Erfahrung.

Ehrungen

Besondere Ehrung erfuhren die Lehrerinnen und Lehrer, die im vergangenen Schuljahr ein rundes Dienstjubiläum feiern durften.

- **Walter Meier** feiert sein 25. Dienstjubiläum. Er unterrichtet seit 1986 an der Primarschule in Eschen die dritten bis fünften Klassen als Klassenlehrer. Längere Zeit verbrachte er für einen Sprachaufenthalt in Amerika. Als erfahrener Pädagoge wirkte er während einiger

Jahre in der pädagogischen Kommission mit und ist auch Mitglied in der Jugendhauskommission. Daneben betreute er Werkraum und Turnhalle. Sein organisatorisches Geschick kommt dem Schulbetrieb immer wieder zu Gute.

- **Rosmarie Wohlwend** von der Primarschule Nendeln feiert dieses Jahr 20 Jahre Tätigkeit im Schuldienst und kam nach Unterrichtstätigkeit in Mauren und Triesen auf der Unter- und Mittelstufe sowie nach Abschluss des Spielpädagogischen Seminars Brienz im Jahre 1995 nach Nendeln. Etliche Jahre verbrachte sie in enger und erfolgreicher Zusammenarbeit im Job-Sharing auf der Unterstufe mit Carmen Senti. Seit dem Jahr 2001 widmet sie sich dem Förderunterricht an der Primarschule Nendeln. Sie wünscht sich die Schule als innovative Ausbildungsstätte.
- **Ursula Oehry** hat ihre Arbeit nach Jahren der Aus- und Inlanderfahrung vor 15 Jahren im Kindergarten in Nendeln mit einer Gruppe von 35 Kindern aufgenommen. Sie hat vor einiger Zeit eine Weiterbildung zur Gestaltungstherapeutin abgeschlossen und arbeitet zur Zeit als Kindergärtnerin im Kindergarten Flux, «Spatzennest». Ursula Oehry hat wesentlich mitgewirkt bei der Ausgestaltung dieses «etwas anderen» Kindergartens und hat bei der Ausführung selbst Hand angelegt. Kreativität ist eine ihrer Stärken. Ausserdem ist sie Kindergartenleiterin von Eschen-Nendeln und Mitglied im Gemeindegeschulrat.
- **Doris Büchel** verbrachte fast die ganzen 15 Dienstjahre in Nendeln. Ihre ersten Erfahrungen machte sie im Kanton Luzern. Sie unterrichtete ab 1983 alle Klassen der Stufen 1 bis 4 als Klassenlehrerin über acht Jahre. Nach Tätigkeiten im Förderunterricht arbeitet sie seit 2001 erfolgreich und mit Freude im Job-Sharing zusammen mit Carmen Senti. Sie ist überzeugt, dass die Kinder von den unterschiedlichen Stärken der Lehrpersonen profitieren können.



Die Jubilare auf einen Blick: v.l. Silvia Wohlwend, Philipp Gerner, Dagmar Neuhäusler, Maria Laupper, Ursula Oehry, Doris Büchel, Rosmarie Wohlwend, Elke Sele. Auf dem Bild fehlen Walter Meier und Margot Maier.

- **Margot Maier-Uehli** gehört auch zum Grundstock der Primarschule in Eschen. Sie unterrichtet seit Beginn ihrer Berufslaufbahn vor 15 Jahren in Eschen die ersten bis dritten Klassen als Klassenlehrerin, derzeit die 2. Klasse. Im Jahre 1999 wurde sie zur Schulleiterin ernannt und übte dieses Amt bis ins Jahr 2001 aus. Ihr ist es besonders wichtig, die Kinder im sozialen Bereich zu fördern. Als pflichtbewusste Planerin wird sie von ihren Kollegen in der Teamarbeit geschätzt.
- **Silvia Wohlwend** von der Primarschule Eschen blickt auf 10 Jahre Berufstätigkeit zurück. Silvia führte als Klassenlehrerin die Klassen eins bis drei. Ausserdem arbeitet sie seit drei Jahren in der Steuergruppe mit. Silvia will den Kindern neben der Vermittlung von Wis-

sen etwas mitgeben auf ihren persönlichen Lebensweg. Sie findet es wichtig, dass die Kinder sich bei ihr im Unterricht wohl fühlen. Ihre Sportlichkeit und Kreativität beeinflussen Schüler und Lehrerteam.

- **Dagmar Neuhäusler** führte über etliche Jahre im Alleingang ihren Kindergarten in Nendeln und wechselte danach zur Arbeit im Job-Sharing mit Vera Oehry. Als in beiden Arbeitsformen erfahrene Pädagogin machen ihr beide Arbeitsformen gleichermassen Freude. Dagmar Neuhäusler kann, wie alle langjährigen Lehrerinnen in ihrer 10-jährigen Dienstzeit nicht nur einen stetigen Wandel im Schulsystem feststellen, sondern auch einen Wandel der Gesellschaft, deren Spiegel die Kinder sind. Mit Einfühlungsvermögen geht sie darauf ein.



- **Philipp Gerner** zählt zu den jüngsten Jubilaren an der Eschner Schule. Als junger Allrounder unterrichtete Philipp in seinen bisher fünf Dienstjahren bereits alle fünf Klassen. Ausserdem hat er drei Jahre lang an der Erstellung der Schülerzeitung mitgewirkt und war auch während zwei Jahren in der Steuergruppe aktiv. Er wünscht, dass seine Schüler sich Ziele setzen, doch soll ihnen das Leben in der Schule auch Spass machen. Das Lehrerteam schätzt seinen Mutterwitz und seine Hilfsbereitschaft als Computer-Animator.
- **Elke Sele** betreut als Fachlehrerin die Kinder im Turnen und Schwimmen. Elke sorgt seit fünf Jahren für den nötigen Ausgleich von Körper und Geist bei den Primarschulkindern von Eschen. Daneben unterrichtet sie auch in Triesen. Sie ist sehr interessiert an Neuerungen im Sportbereich. Und sie betreut auch ausser-schulische Aktivitäten wie den Liathlon. Die Klassenlehrer schätzen den guten Kontakt, den sie als Fachlehrerin zu ihnen hält.

Dank der Gemeinde

Im Namen der Gemeinde Eschen gratulierte die Schulratspräsidentin allen langjährigen Lehrerinnen und Lehrern und dankte ihnen für ihre Hingabe und ihre schulische Arbeit. Sie überbrachte auch Dank und Gratulation des Gemeindevorste-

hers, Herr Gregor Ott und überreichte den Jubilaren und Jubilarinnen als Zeichen der Anerkennung ein kleines Präsent im Namen der Gemeinde.

Der Dank der Gemeinde galt jedoch auch sämtlichen Lehrerinnen und Lehrern und Kindergärtnerinnen von Eschen und Nendeln für ihre Arbeit im vergangenen Jahr, für ihre Unterrichtstätigkeit sowie für ihre Erziehungsarbeit innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers. «Es gibt Schuljahre, da wird mehr verlangt als das Übliche, und es gibt Gruppen und Klassen, die die Lehrpersonen manchmal mehr fordern als zumutbar ist. Jeder von Euch kennt seine eigenen persönlichen Mehrleistungen, von denen nur er selbst weiss. Nicht alles ist sichtbar. Für das Unsichtbare in eurem Beruf, für die ideelle Leistung dankt die Gemeinde Euch ganz besonders.»

Neues Schuljahr - «neue» Schule

Der Abschluss des Schuljahres 2004 bedeutete auch das Aus für das alte und vertraute Primarschulgebäude in Eschen. LehrerInnen und SchülerInnen nahmen zusammen mit dem Elternverein bei einer festlichen Veranstaltung auf dem Schulareal gemeinsam für immer Abschied von ihrer Schule.

Marlies Amann, Schulratspräsidentin

Gedanken und Eindrücke zum Neubau der Primarschule

Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit freuen wir uns, dass der Schulbau in Eschen in die konkrete Phase übergeht.

Das Projekt EUTERPE, das aus dem Wettbewerb als Sieger hervorging, entspricht unseren Vorstellungen von einer gut funktionierenden Schule. Auf pädagogische Anforderungen wird Rücksicht

genommen: Durch die Gliederung des Gebäudes verteilt sich die Masse der Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Eingänge, Trakte und Ebenen. Somit entstehen persönliche Bereiche und Freiräume.

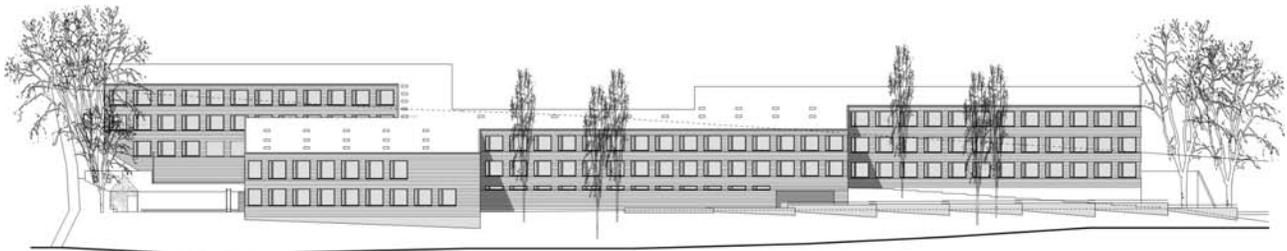
Der Architekt Werner Binotto setzt sich mit seinem Team stark mit der Funktion der verschiede-



nen Räume und der Schule als Ganzes auseinander. Er bezieht unsere Bedürfnisse und Ideen in seine Überlegungen mit ein. In gemeinsamen Workshops findet ein guter Austausch und Informationsfluss statt. Es macht uns Freude, uns auf diese Weise ins Projekt einbringen zu können. Durch die Besichtigung seiner bisher erstellten

Schulbauten haben wir uns zusätzlich ein Bild seines Schaffens machen können. Mit Interesse sind wir beim «Schaffen» unserer Schule dabei und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Regina Hassler und Bernhard Büchel



Die neue Primarschule Eschen

Erinnerungen

Die PS Eschen ist ein Haus mit Geschichte und voller Erinnerungen. In diesem Schulhaus waren schon die unterschiedlichsten Schularten untergebracht und einige Generationen von Schülerin-



nen und Schülern verbrachten hier ihre Schulzeit. Angefangen hat alles mit einer Realschule fürs Liechtensteiner Unterland. Später kam dann noch die Oberschule dazu. Nach dem Bau des Oberstufenzentrums Unterland, zogen die Primarschule und die Hilfsschule von Eschen ins leer stehende Schulhaus ein. Für kurze Zeit fand so-

gar die Kunstschule in diesem Gebäude einen Unterschlupf. Vor ein paar Jahren übersiedelte dann auch noch die Vorschule in dieses Schulhaus. Nicht zu vergessen die vielen Sportvereine, die regelmässig die Turnhalle benutzen. Doch jetzt sind die Platzverhältnisse endgültig zu eng geworden. Das Gebäude muss abgebrochen werden und einem grösseren Platz machen.

Als ich zum ersten Mal in dieses Schulhaus kam, erschien es mir riesig. Ich war eingeschüchtert, fühlte mich darin verloren und fragte mich, ob ich mich hier wohl jemals zurechtfinden werde. Damals war für mich alles so weitläufig und mir fehlte die Orientierung. Das war, als ich aus dem vertrauten Rahmen der alten Primarschule, dem heutigen Vereinshaus, hier in die Realschule eintrat. Viele Jahre später kam ich in dieses Schulhaus zurück. Dieses Mal war es ganz anders. Ich kam als Lehrerin, die vorher in einigen anderen (grösseren und moderneren) Schulen unterrichtet hat, zurück. Jetzt erschien mir das Gebäude eng und dunkel. Zum Glück bekam ich ein Schulzimmer im alten Trakt. Dort fühlte ich mich wohl, denn mein Zimmer war hell und hatte eine schö-



ne Aussicht. Aber schon damals sprach man vom «neuen Schulhaus», das einmal gebaut werden sollte. So kam es auch, dass ich immer das Gefühl hatte, dass wir in einem Übergang lebten. Dies merkte man immer dann, wenn es um Neuanschaffungen ging. Da hiess es nicht selten: «Es lohnt sich nicht mehr. Das wird dann im neuen Schulhaus angeschafft». So kam es, dass wir Lehrpersonen lernten, uns zu arrangieren und ei-

ne gewisse Flexibilität und Kreativität entwickeln. Heute sind wir ziemlich stark darin. Diese Fähigkeit kommt uns die nächsten paar Jahre im Provisorium sicher zugute. Denn dort sind wir wieder gefordert, um aus dem Vorhandenen das Beste zu machen.

Cornelia Batliner

Lehrerin an der Primarschule Eschen

Unsere Primarschule - ein Puzzle in den kommenden vier Jahren...

Ein Puzzlespiel bietet so manche erlebnisreiche Momente und Überraschungen, das gehört zum Spiel! Wenn wir «unsere Puzzleteile» unserer Schulräumlichkeiten nun neu zusammenstellen, dann entsteht das Bild einer kleinen «Schulstadt» am St. Martins-Ring mitten im Dorf: Das Pfrundhaus mit dem Religionsunterricht und der Schulbibliothek, das Gemeindehaus mit dem Werkraum im ehemaligen Gemeindewerkhof, das Vereinshaus mit der Vorschule, zwei Schulzimmern und dem Handarbeitsraum und das neu erstellte Provisorium mit Schulzimmern, Lehrerzimmer und dem Büro für den Hauswart. Alles erreichbar innerhalb weniger Meter, mitten im Dorf, an zentraler Lage.

Eine ganze Schülergeneration der Eschner Primarschulkinder wird ihre Schulzeit in unserer «Schulstadt» erleben können. Hier verbringen wir viel Zeit. Hier begegnen wir einander, knüpfen Freundschaften, feiern Feste miteinander, lernen unsere Stärken und Schwächen, unsere Fähigkeiten und Interessen besser kennen. Wir lernen Probleme anzugehen, nach Lösungen zu suchen. Ich bin sicher, dass uns die Schulzeit in unserer «Schulstadt» in guter Erinnerung bleiben wird, als eine Zeit, die uns weitergebracht hat, als eine Zeit, die uns neue und andere Perspektiven eröffnet hat und als eine Zeit, in der wir gelernt haben, näher zusammenzurücken und Rücksicht aufeinander zu nehmen.



Das Schulprovisorium am St. Martins-Ring

Dass die Schule ein lebendiger Ort ist, wird wohl niemand bestreiten, die kommenden Jahre könnten spannend werden. In gewissem Sinne haben wir eigentlich jetzt schon eine «neue Schule». Dabei denke ich nicht nur in Kategorien von Raumkonzepten, die Pädagogik steht an erster Stelle! In einigen Jahren schaffen wir den Sprung zurück an den alten Standort an der Simsgasse. Ich wage zu behaupten: Das Puzzle wird dann zum «Setzkasten», alles in einem Rahmen, der verbunden mit vielen interessanten Möglichkeiten wiederum neue und andere Perspektiven eröffnen wird, also wieder eine «neue Schule».

Thomas Hilti

Ergänzungslehrer an der Primarschule Eschen



Schülergottesdienst in Nendeln

Der Pfarreirat Eschen-Nendeln hatte Ende Juni alle Interessierten zum Ideenaustausch betreffend des Schülergottesdienstes in Nendeln eingeladen.

Diskutiert wurden verschiedene Impulse und Ideen. Schlussendlich wurde gewünscht, dass weiterhin jeweils am Dienstagmorgen um 7:30 Uhr ein Schülergottesdienst (während der Schulzeit) in Nendeln stattfindet.

Der Pfarreirat hat die verschiedenen originellen Ideen aufgenommen. Alle waren sich einig, dass die religiöse Basis von der Familie aus geht und die Eltern auch auf den Schülergottesdienst hinweisen sollten.

Zur Information: in Eschen findet der Schülergottesdienst jeweils Dienstags um 7:25 Uhr statt.

Adriano Burali
Pfarrer in Nendeln

Weltjugendtag Köln - 16. bis 21. August 2005

Was ist der Weltjugendtag - WJT?

Der WJT ist ein Anlass der katholischen Kirche, der seit 1986 jedes Jahr stattfindet. Jedes zweite, dritte Jahr gibt es ein internationales Weltjugendtreffen, zu dem der Papst in einer Weltstadt einlädt: so das letzte Mal im Jahre 2002 nach Toronto. Die Treffen sind ein Fest des Glaubens mit hunderttausenden von jungen Menschen aus allen Kontinenten. Frühere Teilnehmende erzählen begeistert von der einzigartigen Stimmung und Atmosphäre der WJT. Der Glaube wird gemeinsam gefeiert und neu erfahren, die Kirche wird als grosse Gemeinschaft erlebbar. Spass, Besinnung, Musik, Gebet, Tanz, Austausch und Gottesdienst gehören zu einem Weltjugendtreffen.

Wer ist eingeladen?

Eingeladen sind junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren. Unter 18jährige benötigen eine volljährige Begleitperson. Obwohl es sich um ein katholisches Treffen handelt, sind alle Interessierten willkommen.

Was ist im Preis inbegriffen?

Im Preis inbegriffen sind die Übernachtungen, Vollverpflegung, Transfer Liechtenstein nach Deutschland, ein Verkehrsticket für Köln und Umgebung, Pilgerrucksack, Badge für Teilnahme am WJT und Reiseunfallversicherung.



Beschreibung der Reise

Donnerstag 11. bis Sonntag 21. August - Tage der Begegnung

- Begegnung mit der deutschen Bevölkerung im Bistum Regensburg
- Gastfreundschaft, Austausch und Gemeinschaft erleben
- Anreise nach Köln

Dienstag 16. bis Sonntag 21. August - Haupttreffen in Köln

- Treffen von jungen Menschen aus über 120 Ländern
- Eröffnungsgottesdienst am Dienstag mit Kardinal Joachim Meisner
- Festivals, Katechesen und Kreuzweg
- Willkommensfeier am Donnerstag mit dem neuen Papst Benedikt XVI.



- Vigil und Abschlussgottesdienst am Samstagabend und Sonntagmorgen

2 verschiedene Reisemöglichkeiten

Variante 1

Donnerstag 11. bis Sonntag 21. August

- Tage der Begegnung im Bistum Regensburg
- Haupttreffen in Köln
- Kosten: CHF 500.00.

Variante 2

Dienstag 16. bis Sonntag 21. August

- Treffen von jungen Menschen aus über 120 Ländern
- Kosten: CHF 460.00

Vorbereitungstreffen

Wer interesse hat kann sich beim Vorbereitungstreffen am 12. Juni im Missionshaus Schellenberg die nötigen Informationen holen. Das Treffen beginnt um 18.00 Uhr.



Die FL-Teilnehmer vom WJT 2002 in Toronto.

Anmeldung

Anmeldungen sind noch bis 22. Mai möglich. Einfach untenstehendes Anmeldeformular komplett ausfüllen, ausschneiden und an das kath. Pfarramt Triesen, Pfarrer Werner Fimm, Dorfstrasse 58, schicken.



Anmeldeformular

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Ich melde mich an für

Variante 1 - Anzahl Personen _____

Variante 2 - Anzahl Personen _____

Datum _____ Unterschrift _____



Ehrung von Vereinsmitgliedern

Im Kreise von Gemeindeverantwortlichen und Vereinsvorsitzenden wurden in Eschen Ende November verdiente Vereinsjubilare in einer Feierstunde im Restaurant Hirschen in Eschen für ihre langjährige Vereinstreue geehrt.

Gemeindevorsteher Gregor Ott hatte die angenehme Pflicht, nicht weniger als 15 langjährige Vereinsmitglieder zu ehren. Elf Personen konnten dabei auf 25 Jahre und drei auf 40 Jahre Vereinszugehörigkeit blicken. Nachfolgend die Jubilare:



Die Jubilare auf einen Blick: Sitzend v.l. Benno Gerner, Edi Hassler, Norbert Marxer und Vorsteher Gregor Ott. Stehend v.l. Peter Bischof, Dr. Dieter Meier, Alex Hasler, Karl Gassner, Heinz Biedermann, Rudolf Kuster, Alois Fehr, Michelle Wagner und Herbert Kranz. Auf dem Bild fehlen Elmar Gangl und Caroline Meier

Die Verdienstmedaille in Silber für 25jährige Vereinstreue erhielten:

- **Biedermann Heinz**, Eschen, Gesangverein Kirchenchor Eschen
- **Bischof Peter**, Nendeln, Männerchor Nendeln
- **Dr. Meier Dieter**, Eschen, Samariterverein Liechtensteiner Unterland
- **Fehr Alois**, Eschen, Harmoniemusik Eschen
- **Gangl Elmar**, Eschen, Tangente-Verein Eschen
- **Gassner Karl**, Eschen, Tangente-Verein Eschen
- **Hasler Alex**, Eschen, USV
- **Kranz Herbert**, Eschen, Harmoniemusik Eschen
- **Kuster Rudolf**, Eschen, Gesangverein Kirchenchor Eschen
- **Meier Caroline**, Mauren, Trachtenverein Eschen-Nendeln

- **Wagner Michelle**, Eschen, Turnverein Eschen/Mauren

Die Verdienstmedaille in Gold für 40jährige Vereinstreue erhielten:

- **Gerner Benno**, Eschen, USV
- **Hassler Edi**, Schellenberg
- **Marxer Norbert**, Eschen, ebenfalls USV.

Neben der Verdienstmedaille erhielten die Jubilare aus den Händen von Vorsteher Ott ein «Tüergarebel-Set» bestehend aus einer Schüssel, einer Holzkelle und einem Kilo Tüergarebel.

In seiner Ansprache würdigte der Gemeindevorsteher die Verdienste der Jubilare und er bedankte sich für ihren Einsatz für das Vereinsleben zu Lasten der eigenen Freizeit. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Feierstunde Motivation und Ansporn für andere sei, den Jubilaren nachzueifern. Mit einem gemeinsamen Abendessen fand diese schöne Feier ihren Abschluss.



Neujahrsmatinee 2005

Neujahrsmatinee zum Sechsten

Es gehört zu einer guten Tradition in Liechtenstein, dass Menschen, die einander begegnen, miteinander leben und arbeiten sich gegenseitig ein gutes, gesegnetes neues Jahr wünschen. Dazu soll dieser Anlass dienen und die Einwohnerinnen und Einwohner zusammenführen. Viele wollten es sich nicht nehmen lassen, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Bereits zum sechsten Mal fanden sich die Einwohner von Eschen und Nendeln zur Neujahrsmatinee ein. Ins Leben gerufen wurde dieser Anlass beim Wechsel in das neue Millennium, als viele das neue Jahrtausend mit Ramba-Zamba beginnen wollten, legte der Gemeinderat von Eschen den Grundstein für diese Form einer Neujahrfeier. Die Idee von damals war, in eleganter Art die Jahrtausendwende zu feiern. Die Neujahrsmatinee soll auch in erster Linie der Kommunikation dienen. Sie soll ein offenes Forum für einen breit angelegten Gedankenaustausch sein, wobei das Gespräch miteinander im Mittelpunkt stehen soll. Der erste Anlass fand riesigen Anklang. Somit beschloss der Gemeinderat, den Anlass jedes Jahr durchzuführen und zwar mit Einbezug der Dorfvereine. Jedes Jahr soll ein anderer Verein die Möglichkeit bekommen, den Anlass zu organisieren. Abwechslungsweise findet die Neujahrsmatinee im Gemeindesaal Eschen oder im Schulsaal Nendeln statt.

Perfekte Organisation

Auch dieses Jahr war die ganze Bevölkerung zur Neujahrsmatinee am 1. Januar 2005 eingeladen um einige vergnügliche Stunden in der Dorfgemeinschaft zu verbringen und miteinander in ungezwungenem Rahmen auf das neue Jahr anzustossen. Heuer fand der Anlass wieder in Nendeln statt. Vorbildlich organisiert wurde die Matinee vom Männerchor Nendeln. Unterstützt wurde der Verein von der Kulturkommission der Gemeinde Eschen. Für Abwechslung und Unterhaltung sorgte die Volksmusikgruppe der Liechtensteinischen Musikschule.

Bildimpressionen





Eschen Event - Wintersporttag in Malbun

Frau Holle meinte es gut mit den gegen 200 Eschner und Nendler Teilnehmern am Gemeindegewintersporttag, der am vergangenen Sonntag in Malbun durchgeführt wurde. Die Schneeflocken taten der Freude am Wintersport und der guten Laune aber keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil.

Jung und Alt genossen sichtlich den in einer grandiosen Teamleistung von der Sport- und Freizeitkommission mustergültig organisierten Wintersporttag. Eschen und Nendeln zeigten sich von ihrer sportlichsten Seite - mit Carvingskiern, Snow- und Airboards lieferten sich rund 80 Talente jeden Alters beim Plauschrennen in 15 Kategorien spannende und unterhaltsame Wettkämpfe. Wer auf der Strecke etwas in Rückstand geriet, konnte durch geschicktes Pfeilwerfen beim obligatorischen Posten kurz vor der Zieleinfahrt noch Zeit gutmachen.

Malbun fest in Eschner Hand

Nicht nur im Gebiet «Heita», wo sich das Zielgelände der Wettkämpfe und das Verpflegungszentrum befanden, auch auf den verschiedenen Malbuner Skipisten waren die Eschner und Nendler stark in der Überzahl. Die grossartige Beteiligung an diesem beliebten Anlass, der zusammen mit dem jeweils im Sommer durchgeführten Radwandertag fester Bestandteil des Eschner Jahresprogramms ist, spricht für sich. Man sah viele lachende Gesichter, strahlende Kinderaugen und trotz Schneegestöber eine aufgestellte und gemütlich vereinte Dorfgemeinschaft. Viel dazu beigetra-

gen hat sicherlich auch die ausgezeichnete Verpflegung, für die das bewährte Team der Jugendarbeit Eschen verantwortlich zeichnete.

Tolles Gemeinschaftserlebnis

Zahlreiche weitere Helferinnen und Helfer haben den Rahmen für das tolle Gemeinschaftserlebnis geschaffen. Die Sport- und Freizeitkommission Eschen bedankt sich besonders herzlich beim Unterländer Wintersportverein UWW für die Organisation des Plauschrennens, bei der Malbunbahn AG für die Absteckung eines «Eschner Bezirks» und bei den vielen Sponsoren für die Stiftung der schönen Naturalpreise, um die mit grossem Einsatz und beherzt gekämpft wurde. Der Wintersporttag 2005 war geprägt von viel Neuschnee, aber auch von vielen Begegnungen in einer lockeren und freundschaftlichen Atmosphäre.

Fotos und Rangliste

Bildimpressionen des Anlasses können auf der Internetseite www.eschen.li betrachtet werden. Dort steht auch die Rangliste des Plauschrennens zum Download bereit.



Trotz Schneefall liessen es sich viele nicht nehmen, am Gemeindegewintersporttag teilzunehmen. Unser Bild zeigt die Eschner und Nendler bei der Startnummernausgabe.



Der Mahlzeitendienst unter der Lupe



Der Mahlzeitendienst ist ein Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren. Wenn das Kochen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, wird das fertige

Mittagessen von freiwilligen Helferinnen und Helfern ab 10:15 an den Wohnort gebracht. Der Mahlzeitendienst ist in der Regel eine Leistung für Seniorinnen und Senioren. Das Essen wird vorzugsweise kalt geliefert und kann zum gewünschten Zeitpunkt mit der zur Verfügung gestellten Induktionsplatte erwärmt werden.

Reichhaltige Menüauswahl

- Tagesmenü
- Seniorenmenü
- Vegetarisches Menü
- Diabetiker-Menü
- Diäten nach ärztlicher Verordnung
- Bei Bedarf geschnitten oder püriert

Das Essen wird von Montag bis Samstag ausgeliefert. Ausgenommen von dieser Regelung sind Feiertage. Es ist aber möglich, für die Feiertage sowie für den Sonntag zwei verschiedene Menüs im Voraus zu beziehen. Das Mittagsmenü, welches aus Suppe, Hauptspeise, Salat und Dessert besteht, kostet zur Zeit CHF 10.00. Die Seniorinnen und Senioren erhalten jeweils monatlich eine Rechnung vom Haus St. Martin. Zum gleichen Preis kann ein ½ Menü sowie 1 ½ Menü bezogen werden. Die Zustellung selbst erfolgt kostenlos.

Zwölf Jahre verantwortlich für Mahlzeitendienst

Die Organisation sowie die Unkostenabrechnung des Mahlzeitendienstes unterstand 12 Jahre lang **Frau Helena Hoop** aus Eschen. Sie nahm die An- und Abmeldung der Bezüger vor und hat auch selbst beim Verteilen der Mahlzeiten Hand angelegt. In Anbetracht ihres Alters hat sie nun den Mahlzeitendienst per 1. April 2004 abgeben.

Marianne Kranz von der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit hat ab diesem Zeitpunkt die organisatorischen Aufgaben des Mahlzeitendienstes übernommen und wird das Team unterstützen.

Marianne Kranz hat sich mit Frau Helena Hoop unterhalten. Lesen Sie nachfolgend, wie der Mahlzeitendienst entstanden ist und was sich von früher zu heute verändert hat:

Wie und wann ist der Mahlzeitendienst genau entstanden?

Der Mahlzeitendienst wurde im Unterland 1984 von Frau Regina Wanger gegründet. Anlässlich einer Sitzung der Familienhilfe in Vaduz wurde beschlossen den Mahlzeitendienst Landesweit einzuführen. Regina Wanger übernahm dabei die Aufgabe für die Gründung und den Aufbau des Mahlzeitendienstes im Unterland.



Helena Hoop war zwölf Jahre Hauptverantwortlich für den Mahlzeitendienst.

Wie sind Sie zu dieser ehrenamtlichen Aufgabe gekommen?

Regina Wanger wollte die Leitung des Mahlzeitendienstes 1992 abgeben. Ich war damals bereits als Verteilerin engagiert und die Tätigkeit hat mir viel Freude bereitet. Als Regina mich fragte, ob diese Aufgabe übernehmen wolle, war ich natürlich gleich dabei.



Wie hat sich der Mahlzeitendienst in den letzten Jahren verändert?

Früher wurden die Mahlzeiten warm ausgeliefert und mussten dann möglichst schnell verteilt werden. Mit den Induktionsplatten, die wir heute an die Seniorinnen und Senioren verteilen, ist das Aufwärmen der Mahlzeiten allerdings kein Problem mehr. Deshalb können wir die Menüs kalt ausliefern und man kann sich dann das Essen zur gewünschten Zeit warm machen. Zudem haben wir heute auch eine grössere Auswahl an Menüs. Es hat bestimmt immer für jeden Wunsch etwas dabei.

Hat es auch manchmal Probleme gegeben?

Nein eigentlich gab es nie grössere Probleme. Die schwierigste Herausforderung war sicherlich, dass die Lieferung immer regelmässig und verlässlich erfolgen musste. Auch bei Krankheit oder Verhinderung der Verteilerinnen und Verteiler musste die Auslieferung sichergestellt werden. Wir waren und sind aber immer ein super Team gewesen und haben uns gegenseitig ausgeholfen. Zudem sind alle beteiligten Personen ehrenamtlich tätig und machen die Arbeit aus Überzeugung.

Was waren Ihre persönlichen Highlights? Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn sie die letzten Jahre Revue passieren lassen?

Das Schönste für mich war immer die Freude der Seniorinnen und Senioren. Es geht ja nicht nur um die Mahlzeit selbst, sondern auch um einen kleinen «Schwatz» und manchmal auch um kleine Hilfeleistungen. Seit wir die Mahlzeiten kalt anliefern können bleibt auch mehr Zeit für den zwischenmenschlichen Kontakt. Früher wurden die Essen warm angeliefert, weshalb sie so schnell wie möglich verteilt werden mussten.

Dann musste es manchmal auch schnell gehen. Ich möchte diese Zeit nicht mehr missen. Sie hat mir sehr viel Freude bereitet und es sind auch schöne Kontakte daraus entstanden. Es ist eine sinnvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit, deren Weiterführung ich nun in gute Hände weitergeben möchte. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Mann bedanken, der mich immer aktiv unterstützt hat.



Helena Hoop: «Wir waren immer ein super Team.»

Was möchtest Du dem Team für die Zukunft weitergeben?

Wir hatten im Team immer eine sehr gute Zusammenarbeit. Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft so bleibt. Wir sind immer für einander eingesprungen und haben uns gegenseitig unterstützt. Ich möchte mich dafür bei allen herzlich bedanken und wünsche dem Mahlzeitendienst weiterhin alles Gute für die Zukunft. Es ist sehr erfreulich, dass zu den bestehenden Helfern Frau Margrith Meier und den Herren Emil Jäger und Walter Schwarzenbacher nun die Herren Luis Mittelberger und Lothar Wanger dazu ge-

stossen sind. Ich hoffe, dass ich selbst den Dienst noch lange nicht brauche und gesund bleibe. Wenn es aber sein sollte, werde ich vom Mahlzeitendienst gerne Gebrauch machen und freue mich darauf, jemanden vom Mahlzeitendienst wieder zu sehen.

An dieser Stelle möchte die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit im eigenen und im Namen der Gemeinde bei Frau Hoop und ihrem Team den besten Dank für diesen bewundernswerten Einsatz aussprechen.

Wir wünschen Frau Hoop alles Gute für die Zukunft.



Das Team von Heute

Neben Marianne Kranz gehören heute Margrith Meier, Emil Jäger, Walter Schwarzenbacher, Luis Mittelberger und Lothar Wanger dem Mahlzeitendienst an.

Anmeldungen

Anmeldungen nimmt Marianne Kranz von der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit gerne entgegen. Und so erreichen Marianne Kranz:

- Telefon 377 49 97
- Natel 766 49 97
- eMail marianne.kranz@eschen.li



Der Mahlzeitendienst: vorne v.l. Margrith Meier und Walter Schwarzenbacher. Hinten v.l. Luis Mittelberger, Emil Jäger und Lothar Wanger.

Weitere Angebote der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Was macht die Koordinationsstelle?

Wir werden aktiv für Senioren und deren Angehörige!

- Wir informieren und beraten Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln über Lebens- und Freizeitgestaltung.
- Wir informieren und beraten Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln in gesunden und kranken Tagen über Unterstützungs-, Betreuungs-, Begleitungs- und Pflegemöglichkeiten.
- Wir informieren und beraten die Angehörigen von betagten Menschen aus Eschen und Nendeln.



Noch Fragen?

Kommen Sie zu uns oder rufen Sie an! Auf Wunsch machen wir auch Hausbesuche.

Fahrdienst

Der Fahrdienst ist für alle

nicht mobilen Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln die keine Angehörigen haben oder deren Angehörige verhindert sind. Es werden Fahrten zum Arzt, zu kurzfristigen Therapien, zum Friseur, zum Einkaufen usw. innerhalb von Liechtenstein und dem nahen Grenzgebiet organisiert.



Der Fahrdienst ist nicht für Rollstuhlfahrer ausgerüstet. Diese können sich an den Liechtensteiner Behinderten-Verband wenden, welcher über spezielle Fahrzeuge verfügt (Telefon 390 05 15).

Fahrten werden von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 11:00 Uhr sowie 13:30 und 18:00 Uhr durchgeführt. Diese Dienstleistung ist kostenlos, aber es kann ein freiwilliger Unkostenbeitrag geleistet werden. Grundsätzlich sollte eine Fahrt spätestens am Vortag angemeldet werden. Bei dringenden Fällen kann aber auch kurzfristig eine Fahrt organisiert werden.



Bei Interesse wenden Sie sich an Marianne Kranz von der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit.

Besuchsdienst

Wer freut sich nicht über einen Besuch? Wir sind eine Gruppe von Frauen, die gerne ehrenamtlich und regelmässig Besuche bei Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln machen.

Wir bieten an:

- aktives Zuhören
- Gespräche
- Anteilnahme
- Vorlesen



- Spaziergänge
- Besuch eines Cafés

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei unserer Koordinationsstelle Alter und Gesundheit. Das Angebot ist selbstverständlich kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

So erreichen Sie uns

Die Koordinationsstelle Alter & Gesundheit hat ihr Büro im Gemeindehaus Eschen. Am besten benutzen Sie den Eingang auf der Rückseite des Gemeindehauses. Wenn Sie aber durch das Gemeindehaus gehen wollen, erkundigen Sie sich beim Empfangsschalter nach dem Weg.



Telefon 377 49 97
Natel 766 49 97
Fax 377 49 93
eMail marianne.kranz@eschen.li
Bürozeiten dienstags, 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags, 14:00 bis 16:30 Uhr.

Senioren-Informationsnachmittag

Gegen hundert Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln konnten sich anfangs März beim traditionellen Informationsnachmittag der Gemeinde Eschen aus erster Hand davon überzeugen, dass sich in der Gemeinde vieles bewegt.

Die Vorsitzende der Seniorenkommission, Christel Gstöhl, freute sich über die starke Präsenz der älteren Generation, die sie im Gemeindegastsaal aufs herzlichste begrüßte. Dann begaben sich die Anwesenden auf einen gedanklichen Rundgang durch Eschen und Nendeln, der von Vorsteher Gregor Ott mit vielen interessanten Ausführungen zu den aktuellen Projekten der

Gemeinde untermauert wurde.

Primarschule, Sportpark und Dorfplatz

Die Investitionen der Gemeinde Eschen widerspiegeln eine Politik, die sich auf die Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner konzentriert. Im Vordergrund stehen die Bildung, Sport und Freizeit sowie die Dorfgemeinschaft und das Ortsbild. In Eschen entsteht bis 2008 eine modern konzipierte Primarschule. Für dieses grösste je von der Gemeinde verwirklichte Gebäude werden CHF 30 Millionen aufgewendet. Einen weiteren Akzent setzt die Gemeinde mit der Neuausrichtung und



Erweiterung des Sportparks, der zusammen mit der Partnergemeinde Mauren zu einem attraktiven Sport- und Freizeitgebiet umgestaltet wird. Die Eröffnung ist für das Wochenende vom 23. bis 25. September 2005 geplant und wird mit dem Sportfest zusammengelegt, das für einmal im Herbst stattfinden wird.

Vom Friedhof bis zum Kulturgüterdepot

Die Vorstellung der laufenden Projekte und Aktivitäten zeigte die enorme Bandbreite der Aufgaben, mit denen sich die Gemeinde befasst. Als Beispiele nannte der Vorsteher die zukunftsweisende Friedhofgestaltung von Eschen mit der Schaffung eines Gemeinschaftsgrabs, die zentrale Aufbewahrung von volkskundlichen Objekten im neuen Depot für Kulturgüter und die Pläne der Gemeinde zur Entwicklung der Deponie Rheinau.

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Zur Sprache kamen auch verschiedene Strassenkorrekturen, bei denen neben der Belagssanierung und der Erneuerung von Werkleitungen mit sicheren Fussgängerübergängen und Trottoirs die Verkehrssicherheit erhöht werden soll. Das steht bei der Churerstrasse in Nendeln als auch beim Eintrachtkreisel in Eschen, der heuer noch fertig gestellt wird, ganz vorne auf der Prioritätenliste.

Lebensqualität und Selbständigkeit im Alter

Marianne Kranz, von der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit, berichtete über besondere Angebote für Seniorinnen und Senioren zum Thema Lebensqualität und Selbständigkeit im Alter und zur Unterstützung von Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen. Sie ergänzen den Besuchs-, Fahr- und Mahlzeitendienst der Koordinationsstelle. Nach dem Dank von Christel Gstöhl an alle, die sich in Eschen-Nendeln für die älteren Menschen einsetzen, zeigte die Seniorenkommission zum Abschluss des informativen und geselligen Nachmittags einen Film über den letztjährigen Seniorenausflug.



Blick in den Saal: Der Informationsnachmittag für Senioren stösst jedes Jahr auf grosses Interesse.



Wollten sich auch über das Gemeindegeschehen informieren: v.l. Elmar Batliner, Werner Giger sowie Hedwig und Sandro Pedrazzini.



Die Macher der Veranstaltung: v.l. Christl Gstöhl, Gemeinderätin; Gregor Ott, Vorsteher und Marianne Kranz, Koordinationsstellealter & Gesundheit.



Filmpräsentation «Die Mühle in Eschen»

Die beiden Landeszeitungen betitelten ihre Berichterstattung über die Filmpräsentation «Die Mühle in Eschen» im letzten November mit «Ein Stück Dorfgeschichte» und «Es klappert die Mühle».

Das Interesse und der Publikumsaufmarsch waren an diesem Tag überwältigend. Der Gemeindefaal Eschen für einmal zu klein. Viele Besucher mussten sich mit einem Stehplatz begnügen, als der Präsident der Fachkommission «Eschner Kolpa» Roland Risch die vielen Besucher begrüßte. Umrahmt wurde die Filmpräsentation durch die Volksmusikgruppe der Liechtensteinischen Musikschule.

Vorsteher Gregor Ott stellte in seiner Begrüßungsansprache fest, dass die Eschner stolz auf ihre Mühle sein können. Sie sei ein Teil unserer Geschichte, ein Wahrzeichen der Gemeinde und zugleich ein Treffpunkt der Bevölkerung.

Für Filmemacher Daniel Schierscher verkörpert



In Eschen am St. Martins-Ring steht sie noch, die Mühle. Im Jahre 1912 aus einem Torkel zur Mühle umgebaut, wurde in ihr über 80 Jahre lang vorwiegend Mais gemahlen. Tag ein, Tag aus.

der Film drei Faktoren, zunächst sei er ein Zeitdokument, daneben habe er einen pädagogischen Wert, weil die heutige Jugend mit dem Begriff Mühle nicht mehr viel anfangen könne und schliesslich habe er auch eine menschliche Komponente, denn das Produkt aus der Mühle habe jahrzehntelang der menschlichen Ernährung gedient.

Viele die den Film anschauten fühlen sich in frü-



Der Anlass stiess auf reges Interesse: Der Publikumsaufmarsch war überwältigend.



Eschner Rebelmehl: Gemahlen in der Mühle von Eschen.



here Zeiten versetzt. Sie konnten, wie es Mitiniant Erich Allgäuer ausdrückte, die Mühle sogar «riechen».



Geschmacksache: Rebel mit oder ohne «Sura Käs» ist reine Geschmacksache.

Nach der Präsentation des Films gab es Speis und Trank. Die Eschner Seniorinnen, der «Rebelbolla-Club» und der «Kochclub Scampi» hatten diverse Speisen zubereitet. Es gab verschiedene Köstlichkeiten aus Tüerggamehl wie Rebel, Polenta, Popcorn und Tüerggamehlkuchen.



Die Besucher hatten die Möglichkeit, echtes Eschner Tüerggamehl zu kaufen. Und der Andrang war gross.

Im Foyer wurden verschiedene Produkte angeboten und mancher staunte nicht schlecht, was sich

aus der Maispflanze so alles herstellen lässt. Tüergga-Zältle, Strohpuppen, Maisbier und sogar in Autoreifen stecken Komponente dieser wertvollen Kulturpflanze.

Der Rebel hat in Liechtenstein eine mehr als zwei Jahrhunderte alte Tradition. Vorübergehend ziemlich in Vergessenheit geraten feiert er heute ein Comeback. Zurecht tragen die Eschner den Übernamen «Eschner Kolpa». Denn sie unterstützen diese Tradition tatkräftig. Heute und auch in Zukunft.

Der gezeigte Film ist als Video und DVD erhältlich. Der Film dokumentiert die Funktionsweise und Geschichte der Mühle. Die Lauflänge beträgt ca. 24 Minuten.



Der Film ist für CHF 30 als DVD und als Video erhältlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Der Film ist für CHF 30.00 an folgenden Orten erhältlich:

- Empfangssekretariat Gemeindeverwaltung Eschen
- Bücherwurm Vaduz
- Omni - Bücher und CD Eschen
- Treff AG Vaduz
- Matt Electronic Mauren
- Harlekin AG Schaan
- Papeterie Marxer Eschen.



«Neues» Gebäude für unsere Kulturgüter

Die Gemeinde Eschen suchte schon seit langer Zeit geeignete Räumlichkeiten für die Unterbringung ihrer volkskundlichen Objekte wie Werkzeuge, Gerätschaften, Haushaltgeräte, Einrichtungsgegenstände und andere kirchliche und weltliche Objekte. Die Gegenstände stammen aus Gemeinde- und Privatbesitz und sollen für unsere Nachkommen erhalten werden. Es sind Zeugen unserer Herkunft und unserer Identität.

In den letzten Jahren waren die Objekte in verschiedenen Liegenschaften eingelagert: Primar-



Das alte Umspannwerk dient heute der Lagerung von Kulturgütern.

schule Eschen, Keramik Schaedler AG, Nendeln, Mehrzweckgebäude, Kohlplatz Garagen und im Kreuz-Stall.

Aufgrund des Neubaus der Primarschule Eschen musste eine neue Lösung gesucht werden. Eine eingesetzte Gemeinderatskommission hat nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Der Gemeinderat hat verschiedene Varianten geprüft und sich schliesslich für den Kauf des alte Umspannwerks im Industriegebiet Tiergarten ausgesprochen.

Damit konnte die prekäre Raumsituation entschärft und eine hoffentlich dauerhafte Lösung gefunden werden. Die Objekte aus der Primarschule und aus der Keramik Schädler sind Anfang dieses Jahres von den Mitarbeitern des Werkbetriebes gezügelt worden.

Das Gebäude ist somit einem neuen Verwendungszweck zugeführt worden und soll in Zukunft als «Depot» der Gemeinde Eschen für die Lagerung dieser wertvollen und erhaltenswerten Zeitzeugen dienen.



Oben links: Patrick Gstöhl, Zeno Gstöhl und Werner Uhlmann (v.l.n.r.) beim Verladen der Kulturgüter. Unten: Zeitzeugen unserer Herkunft und Identität.



Krieg an Liechtensteins Grenzen 1945

Die Liechtensteinische Regierung empfiehlt den Ortsvorstehungen des Unterlandes am 26. April 1945 für den Fall von Kampfhandlungen in Feldkirch die Feuerwehren auf Pikett zu halten.....

Am 1. Mai 1945 stossen französische Truppen in die vermeintliche «Alpenfestung Vorarlberg» vor, wohin sich die Reste der 24. deutschen Armee, etwa 9'000 Mann stark, unter General Schmitt zurückgezogen haben. Nach einem französischen Tief-fliegerangriff auf Bregenz, dem über 70 Häuser zum Opfer fallen, wird die Stadt um die Mittagszeit besetzt. Auch Lustenau, Dornbirn und Hohenems werden aus der Luft beschossen. In Altstätten wird der von Buchs kommende Regionalzug irrtümlich von alliierten Flugzeugen angegriffen. Bei einem Luftangriff auf die Bahnlinie Feldkirch-Bludenz wird bei Frastanz ein in Amerlügen wohnhafter Liechtensteiner getötet. Der Vormarsch der französischen Truppen verzögert sich am 2. Mai 1945 durch heftige Gegenwehr der Wehrmacht und der SS im Raum Götzis-Kummenberg. Die Befestigungsanlagen am Kummenberg werden von der französischen Artillerie über Schweizer Gebiet hinweg bis Mitternacht unter Beschuss genommen. Bei der Beschiessung von Götzis in der Nacht auf den 3. Mai 1945 werden 11 Häuser zerstört und 219 beschädigt. Während sich in derselben Nacht das im Raum Feldkirch stationierte deutsche Militär Richtung Bludenz absetzt, weichen die Reste der von Generalmajor Holmston alias Smyslowsky befehligten «l. Russischen National-Armee der



Schreiben der Regierung vom 26. April 1945

deutschen Wehrmacht» von Nofels über Fresch ins neutrale Liechtenstein aus. Am 3. Mai 1945 gegen Mittag fahren die ersten französischen Panzer in Feldkirch ein.¹

Als mit der deutschen Kapitulation in Berlin-Karlshorst am 8. Mai 1945 der Krieg in Europa zu Ende geht, kündigt das «Liechtensteinische Vaterland» die Abhaltung von Dankgottesdiensten in allen Pfarrkirchen des Landes an: «Wir haben reichsten Grund, diesen Dankgottesdiensten beizuwohnen. Wie durch ein Wunder sind wir durch den schrecklichen Weltkrieg heil und unversehrt hindurchgekommen.»²

Archivbestand: Gemeindegemeinschaft (1865-1961)

¹ Benedikt Bilgeri, Geschichte Vorarlbergs. Band 5 (Wien-Köln-Graz 1987) S. 192-194.

Paul Gasser, Mai 1945. Ende Feuer! Das Rheintal im Kriegszustand (Manuskript, Diepoldsau 2002) S. 4-5.

² Liechtensteiner Vaterland vom 9. Mai 1945 (Nr. 38).



Komet Hale-Bopp 1997

Am 23. Juli 1995 wird von Alan Hale in New Mexico und von Thomas Bopp in Arizona jenseits der Jupiterbahn ein ungewöhnlich heller Komet entdeckt. Der Komet Hale-Bopp erreicht am 1. April 1997 den sonnennächsten Punkt. Bereits am 22./23. März 1997 hat der Komet die Erde in einer Entfernung von 195,2 Millionen km passiert. Die Länge des Schweifs beträgt Ende März 1997 etwa 80 bis 96 Millionen km. Hale-Bopp wird erst in etwa 2500 Jahren zurückkehren und sich in der Zwischenzeit über 55 Milliarden km von der Sonne entfernen.

In früheren Jahrhunderten haben ungewöhnliche Himmelserscheinungen wie Sonnenfinsternisse, Kometen oder Meteoriten unsere Vorfahren immer wieder in Angst und Schrecken versetzt. Gerade die unerwartet auftretenden Kometen werden von den Menschen bis in die jüngere Vergangenheit vielfach als Vorboten von Weltuntergang, Krieg, Elend, Hungersnot, Teuerung, Überschwemmung, Mäuse- oder Raupenfrass gedeutet. Eine Vielzahl von geschichtlichen Ereignissen wird in alten Chroniken mit der Erscheinung von Kometen in Verbindung gebracht: Die Eroberung Englands durch die Normannen 1066, die Ermordung des deutschen Königs Albrechts I. 1309, der Schlachtentod des Burgunderherzogs Karls des Kühnen 1477, die verheerende Niederlage der Portugiesen in Marokko 1577 oder die Ermordung des französischen Königs Heinrich IV. 1610.

Durch das ganze Mittelalter hindurch ist im Volk die Anschauung verbreitet, dass die Kometen Drachen seien, welche irdisches Unglück verursachen, indem sie Bäche austrocknen, Äcker abweiden und ein grosses Sterben unter den Menschen verursachen. Eine andere mittelalterliche Anschauung sieht in den Kometen von Engeln getragene Flammenzeichen.



Der Kometen Hale-Bopp in der Nacht des 31. März 1997 am nordwestlichen Himmel. Durch die extrem lange Belichtungszeit wird die Bewegung des nächtlichen Sternenhimmels sichtbar.

In der frühen Neuzeit werden die Kometenschweife zumeist als göttliche «Zornruten» interpretiert. Selbst der Astronom Johannes Kepler setzt das Erscheinen von Kometen in Verbindung mit der Entstehung von irdischen Unglücksfällen. Hieronymus Cardanus entwickelt im 16. Jahrhundert eine Kometenprognostik, welche sorgfältig auf das Sternbild, in welchem der Komet erscheint, sowie auf dessen Grösse, Farbe und Form abstellt. Noch 1680 veranlasst ein Komet die Wiener Behörden zur Abstellung aller öffentlicher Vergnügungen sowie zur Anordnung von Buss- und Bettagen, um den vermeintlichen Gotteszorn zu besänftigen¹. Im Juli 1783 versetzt der Niedergang von «feurigen Kugeln» (Meteoriten) in Schaan und Gams die Menschen derart in Furcht, dass täglich Prozessionen veranstaltet werden, berichtet der Eschner Bauer und Chronist Johann Georg Helbert.

Archivbestand: Fotosammlung (1970-2003).

¹ Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, Hg. Hanns Bächtold-Stäubli, Band 5 (Berlin -New York 2000) Spalte 90 ff.

² Johann Baptist Büchel, Auszug aus der Chronik des J. Helbert. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1929, S. 75.



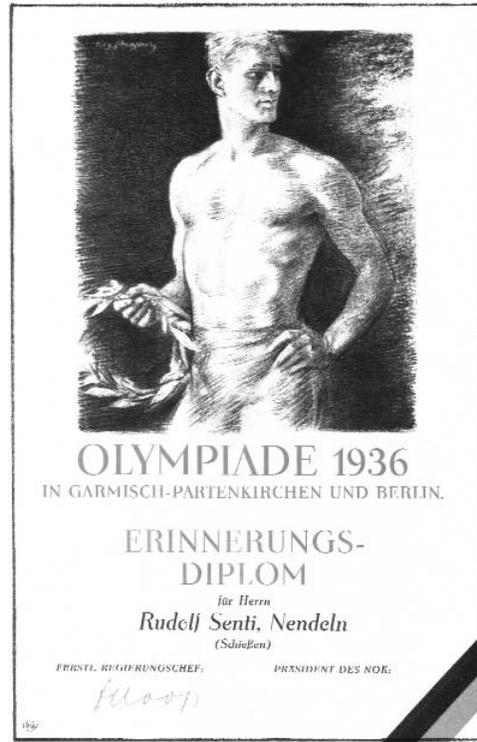
Olympiade 1936 in Berlin

Das Fürstentum Liechtenstein nimmt 1936 sowohl an den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen als auch an den Olympischen Winterspielen in Berlin teil.

An den Sommerspielen ist Liechtenstein durch die Schützen Rudolf Senti, August Hilty und Rudolf Jehle, die Leichtathleten Xaver Frick und Oskar Ospelt sowie den Radrennfahrer Adolf Schreiber vertreten.

Als Vertreter des Nationalen Olympischen Komitees fungieren der Graf von Bendern und Baron Woldemar von Falz-Fein. Die Fürstliche Regierung stellt allen liechtensteinischen Olympiateilnehmern, dem Schweizer Botschafter in Berlin sowie einigen deutschen Persönlichkeiten Erinnerungsdiplome aus.¹

Archivbestand: Schenkungen und Nachlässe (Schenkung Maria Emma Kranz).



Diplom für den Olympioniken Rudolf Senti aus Nendeln.

«Meister Adebar» zu Besuch im Sportpark Eschen/Mauren 1994

Am 11. Mai 1994 besuchte der Storch mit der Kennzeichnung 3894 den Sportpark Eschen/Mauren, wo er während zweier Stunden nach Würmern suchte und sich von Erich Allgäuer fotografieren liess. Nachfragen beim Rheintaler Storchprojekt ergaben, dass dieser Storch 1991 in Altreu geboren und zuerst dort, dann in Kleindietwil für einen Ansiedlungsversuch im Gehege gehalten wurde. Am 24. April 1994 wurde der Storch in Kreuzlingen in die Freiheit entlassen. 14 Tage nach seinem Besuch in Eschen wurde der Storch beim Storchenhof in Kriessern gesichtet. Der Storch trugt neben dem eigentlichen Markierungsring einen gelbschwarzen Zusatzring, dessen Anbringung bei freilebenden Störchen verboten ist.

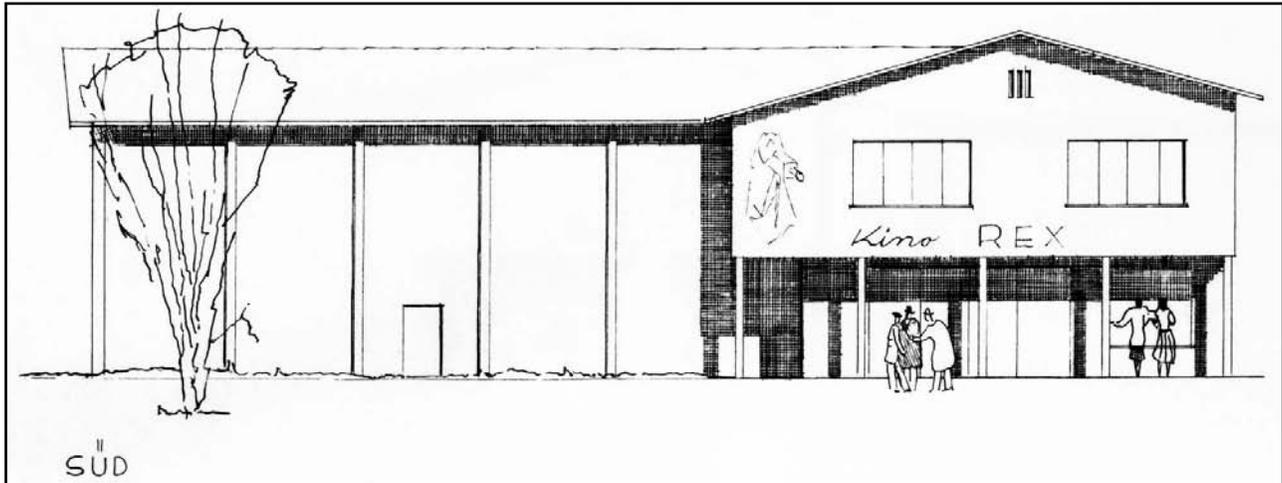


Archivbestand: Kulturdokumentation (1970-2003).

¹ Peter Geiger, Krisenzeit. Liechtenstein in den Dreissigerjahren. 1928-1939. Band 2 (Vaduz 1997) S. 81-84.



Kino Rex in Eschen 1954/1955



Aufriss Südseite Kino Rex: Pläne von Ingenieur R. Wenaweser, Schaan, vom Dezember 1954

Das Lichtspieltheater öffnet am 5. November 1955 nach fast achtmonatiger Bauzeit mit dem Heimatfilm «Der Fischer vom Heiligensee» seine Pforten. In den Hauptrollen spielen Heinrich Gretler, Edith Mill und Helmuth Schneider.

«Alles an diesem Film begeistert; das hinreissen-

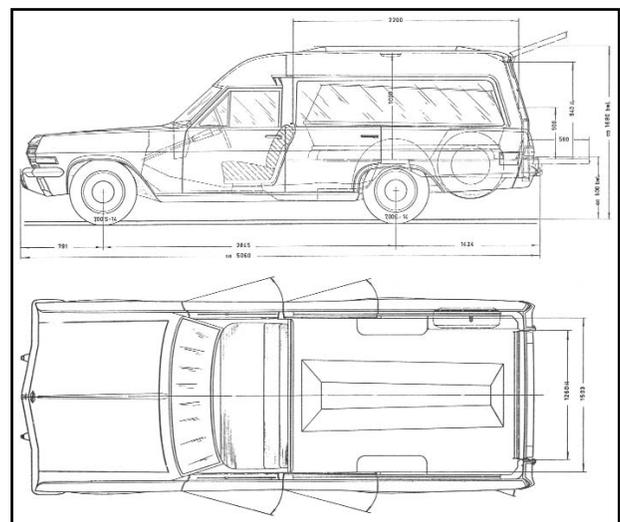
de Spiel der Schauspieler, die ergreifende, menschlich schöne Handlung und die grossartig photographierte Hochgebirgslandschaft.»¹

Archivbestand: Bauarchiv, Baubewilligungen.

Opel Kapitän Leichenwage 1965

«Es ist die Zeit gekommen, wo die Pferde ganz aus unserer Gemeinde verschwinden. So wird auch einmal der Zeitpunkt kommen, wo unsere Leichenwagen mit Pferden angezogen, ausgedient haben werden.» Mit diesen Worten wirbt die Vaduzer Schlossgarage am 1. Februar 1965 bei der Eschner Gemeindevorsteherung um den Kauf eines Leichenwagens in Standardausführung zum Listenpreis von 24'600 Franken.

Das Bild zeigt einen Opel Kapitän Leichenwagen, 2,6 Liter Motor, Vierganggetriebe, mit Heizung und Entfroster, komplett mit klaren Fenstern und Doppelklappe hinten.



Archivbestand: Vorsteherakten (1951-1987).

¹ Liechtensteiner Vaterland vom 5. November 1955 (Nr. 88).

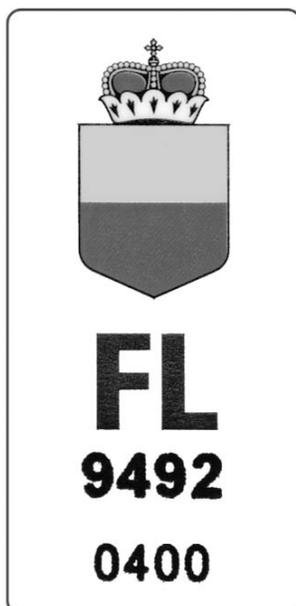


Vignetten für Fahrräder

Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass bei vielen Fahrrädern kein Fahrradkennzeichen mehr angebracht wurde. Dadurch fehlte die Versicherungsdeckung, was bei Unfällen immer wieder zu nicht gedeckten Schadensfällen geführt hat. Dieser Missstand veranlasste die Regierung das Fahrrad-Kennzeichen durch eine Velovignette zu ersetzen. Gültig ist die neue Vignette seit dem 1. Januar 2005.

Altes Kennzeichen bleibt gültig

Die altbekannten Fahrradkennzeichen, welches das Landeszeichen FL, die Postleitzahl der Gemeinde und eine Kontrollnummer enthält, bleiben auch weiterhin uneingeschränkt gültig. Ausgegeben wer-



den die alten Kennzeichen jedoch nicht mehr.

Und so funktioniert's

Um in den Besitz der neuen Velovignette zu kommen, muss ein spezielles Formular ausgefüllt werden. Erhältlich sind die Formulare in Eschen beim Empfangssekretariat und werden nur persönlich gegen eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.00 abgegeben.

Auf diesem Antragsformular ist die Vignette aufgeklebt. Diese kann dort abgelöst und auf dem Fahrrad angebracht werden. Die Stelle ist frei wählbar, sollte aber zuvor von Schmutz gereinigt werden. Das Antragsformular ist auszufüllen und an die Gemeindeverwaltung zu retournieren. Das Formular beinhaltet die Daten zum Fahrradhalter und zum Fahrrad. Durch das zurücksenden des Formulars ist es möglich, bei aufgefundenen Fahrrädern den Halter zu ermitteln oder bei gestohlenen Fahrrädern der Polizei die Fahrraddaten anzugeben.

Haftpflichtversicherung für Fahrräder (Vignette)
(Bitte ausfüllen und zurücksenden)

Fahrradhalter:

Name, Vorname: _____
 Adresse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Geburtsdatum: [][]/[][]/[][][][]
 Telefonnummer: _____

Fahrraddaten:

Marke: _____
 Rahmen-Nr. (falls vorhanden): _____
 Farbe: _____



Achtung
 Ablösen und auf glatte,
 saubere, und trockene
 Metallfläche Ihres Fahrrades
 kleben.



Achtung!

Ihre Velovignette muss unbedingt auf Ihr Fahrrad geklebt sein, damit Ihre Haftpflichtversicherung gültig ist.

Vorgehen im Schadenfall:

Sofern der Benutzer des mit der Vignette versehenen Fahrrades einen Schaden verursacht, ist unverzüglich die Winterthur Versicherung, Landstrasse 60, 9490 Vaduz, Tel. +423 237 76 76 zu benachrichtigen.

Die rechte Vignette lässt sich ablösen. Das Formular bleibt bei der Gemeindeverwaltung.



Fahrradkennzeichen: Weiterhin uneingeschränkt gültig.



Freiwillige Fahrradkontrolle

Am 13. April in Nendelun und 27. April in Eschen war es für unsere «Radfahrer» der Primarschulen wieder soweit: In Zusammenarbeit mit der Landespolizei wurden die Fahrräder unserer Schüler «auf Herz und Nieren» überprüft. Als Fachmann mit dabei war Fahrradmechaniker Martin Matt von Martin's Fahrradshop aus Mauren. Die Kontrollen wurden in der Unterrichtszeit auf dem jeweiligen Schulareal durchgeführt. So wurde allen die Möglichkeit geboten, ihr Fahrrad kostenlos überprüfen zu lassen.



Sicherheit im Vordergrund

Für die Sicherheit des Radfahrers sind Ausrüstung und Zustand des benutzten Fahrrades von grosser Bedeutung. Die Kontrolle hat deshalb auch den Zweck, die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen. Bei dieser Kontrolle stand auch im Mittelpunkt, den Kindern die Bedeutung der Verkehrssicherheit vor Augen zu führen. So wurde versucht, den Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit von funktionierenden Bremsen, Vorder- und Hinterlicht, Glocke usw. zu begründen.



Sehr gute Beteiligung in Nendeln

Die Beteiligung an der Fahrradkontrolle, welche das letzte Mal im Jahre 2002 durchgeführt wurde, beruht auf freiwilliger Basis. In Nendeln konnte eine sehr hohe Beteiligung registriert werden. Von den 109 Schülerinnen und Schülern der Primarschule Nendeln liessen 88 (80.7%) ihr Fahrrad kontrollieren. In Eschen war die Beteiligung wesentlich geringer. Von den 160 Schülerinnen und Schülern waren es lediglich 92 (57.5%) die ihr Fahrrad auf ihren Zustand überprüfen liessen. Eigentlich schade, dass dieses Angebot nicht mehr Schülerinnen und Schülern nutzt. Solch eine Kontrolle ist zum Besten für die Schüler, nicht für die Schule oder die Polizei, denn mit einem verkehrssicheren Fahrrad passieren weniger Unfälle - und das wollen wir ja alle!



Was wurde kontrolliert?

Die Fahrräder wurden auf Funktionalität und Vorhandensein der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände kontrolliert. Zu einem ver-



kehrssicheren Fahrrad gehören folgende Einrichtungen:

- zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen für Vorder- und Hinterrad
- Fahrradkennzeichen oder Vignette
- Rücklicht mit Rückstrahler (rot)
- Vorderlicht mit Rückstrahler (weiss)
- Glocke
- Pedalrückstrahler

Ergebnis der Kontrolle - «gut»

Martin Matt konnte an diesen zwei Tagen unter den wachsamen Augen von Gemeinde- und Landespolizei 180 Fahrräder auf ihren Zustand überprüfen. Gemeindepolizist Xaver Kranz bezeichnete das Gesamtergebnis der zwei Kontrollen als «gut» bis «sehr gut». Hauptsächlich mussten folgende Mängel festgestellt werden:

- fehlende oder defekte Beleuchtung vorne und/oder hinten
- fehlende oder defekte Pedalrückstrahler
- fehlende Diebstahlsicherung.

Mängelbehebung liegt in Eigenverantwortung

Wenn etwas zu beanstanden war, wurde eine Mängelliste ausgefüllt und der Schülerin bzw. dem Schüler übergeben. Es liegt nun an den Eltern, die Mängel am Fahrrad ihres Sprösslings zu beheben. Eine Nachkontrolle durch die Gemeindepolizei erfolgt nicht. Alle die an der Fahrradkontrolle teilgenommen haben, erhielten zwei Speichenrückstrahler als Dankeschön für die Teilnahme.

Dank an die Beteiligten

An dieser Stelle möchte sich der Gemeindepolizist Xaver Kranz recht herzlich bei den Eltern und Lehrern, die durch ihre Unterstützung eine solche Aktion ermöglicht haben, bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an Susanne Gstöhl und Markus Ott von der Landespolizei und an den Fahrradmechaniker Martin Matt, der sich wieder die Zeit genommen hat die Fahrräder zu kontrollieren und wo nötig kleine Reparaturen vor Ort auszuführen.





Unser Wasser - ein Trinkgenuss

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) zeichnet sich durch beste Trinkwasserqualität aus. Die WLU bemüht sich bereits seit dem Jahre 1960 um die bestmögliche Versorgung ihrer Einwohnerschaft mit sauberem, qualitätsmässig einwandfreiem Wasser. Und das Resultat kann sich sehen lassen. Direkt aus dem Wasserhahn kann eine hervorragende Wasserqualität bezogen werden. Viele Menschen sind sich dessen auch bewusst und benutzen es mit Vorliebe als tagtägliches Trinkwasser. Im Liechtensteiner Unterland werden ca. 11'900 Personen oder ca. 3'560 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt.

Informationspflicht ab 2004

Die revidierte Lebensmittelgesetzgebung verpflichtet die Wasserversorgungen ab 2004, die Konsumenten regelmässig über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland nimmt diese Gelegenheit gerne wahr, Sie auch weiterhin jährlich zu informieren.

Wasserqualität im Jahre 2004

Insgesamt wurden im Jahre 2004 im Netz 20 Proben in bakteriologischer Hinsicht durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen aus Restaurants, einem Brunnen sowie einem Lebensmittelbetrieb im Liechtensteiner Unterland entnommen. Sämtliche Proben entsprechen den untersuchten chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der strengen, revidierten Lebensmittelverordnung vom 1. Mai 2003.

Das vom Grundwasserpumpwerk Oberau eingespiesene Wasser (ca. 54%) wird nicht behandelt. Das von den Quellen gelieferte Wasser (ca. 46 %) erfährt zur Sicherheit eine schonende Entkeimung durch eine Bestrahlung mit ultraviolettem Licht. Der Nitratgehalt (NO₃) betrug im Durchschnitt aller 18 gezogenen chemischen Proben 3.2 mg/l. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg/l.

Die Gesamthärte schwankt je nach Betriebszustand, der Quellschüttung, des Verbrauches, der

Druckzone sowie der Örtlichkeit, zwischen 25 und 30 französischen Härtegraden. Unter besonderen Umständen kann die Gesamthärte auch mal kurzzeitig 35 französische Härtegrade betragen. Es handelt sich um ein geschmackvolles, hartes (weil kalkhaltiges) Wasser.

Wasserlieferung im Jahre 2004

Die gesamte in das Netz eingespiesene Wassermenge betrug 1'955'000 m³. Davon waren im Jahresmittel ca. 54 % Grundwasser (Grundwasserpumpwerk Oberau und Lieferung von Schaan) und ca. 46 % Quellwasser (Eschner- und Gampiner Quellen inkl. Plankner Überwasser, Nendler Quellen, Roberts- und Reservoirquellen, Moltaquellen und Walserbachquellen). Im Wochen-durchschnitt variierte dabei der Anteil des Quellwassers von 31 % bis 75 %.

Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2004 an keinem Tag durch die Quellschüttung alleine abgedeckt werden. Das Grundwasserpumpwerk Oberau war also täglich im Einsatz. Der Gesamt-wasserverbrauch ist in den letzten Jahren stagnierend. Bereits 1986 wurden ca. 1.9 Mio. m³ ins Netz eingespiesen. Von den 1'955'000 m³ ins Netz eingespiesenen Wassermenge konnten 1'842'000 m³ über Zähler an die Verbraucher abgegeben werden. Die Differenz, die eigentlichen Netzverluste und nicht gemessenen Verbräuche betragen somit 113'000 m³ oder ca. 5.8 %. Dieser Wert kann als sehr niedrig bezeichnet werden, zumal unvermeidbare Verluste bei «Neuanlagen» von 1-5 % sowie bei «Altanlagen» von 2-10 % toleriert werden. Weiters entstehen scheinbare (unechte) Verluste, welche auf Messfehler, Minderanzeigen der Messeinrichtungen im Anlaufbereich, ungemessene Netzabgaben bei Netzspülungen etc. zurückzuführen sind. Nichts desto trotz ist es das Ziel die Verluste so klein als möglich zu halten.

Ausbauten 2004

Im vergangenen Jahr wurden wiederum verschiedene Anpassungen am Netz vorgenommen. So wurden z. B. in Eschen neue Wasserleitungen im



St. Martinsring, in der Eintrachtkreuzung und in der Dr. Josef Hoop-Strasse, in Gamprin in der Umlegung Höfe, im Schlatt und in der Rheinau, in Mauren in der Bönerstrasse und Anpassungen in der Peter-Kaiser-Strasse, in Ruggell Anpassungen in der Widaustrasse sowie im Schellenberg ebenfalls Anpassungen in der Strasse Dorf realisiert.

Weiters wurde die Überarbeitung des aus dem Jahre 1978 stammenden Generellen Wasserversorgungsprojektes beschlossen. Ein Brandfall beim Grundwasserpumpwerk Oberau, verursacht durch Stromkabel zu den Pumpen, ist noch einmal glimpflich abgelaufen. Beim Reservoir Krist musste die bei der Sanierung im Jahre 2002 aufgebrauchte Beschichtung aufgrund hygienischer Probleme wieder abgetragen und erneuert werden.

WLU - eine moderne Wasserversorgung

In den letzten Jahren hat sich die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland zu einer sehr modernen Organisation entwickelt. Die WLU ist für die Unterländer Gemeinden das Kompetenzzentrum in Sachen «Wasser». Sie zeichnet sich durch eine schlanke Verwaltungsstruktur, durch modernste technische Anlagen und durch eine Qualitätssicherung aus, die im Jahre 1999 erfolgreich eingeführt wurde.

Führungscrew mit grossem Verantwortungsbewusstsein

Der Geschäftsführer der WLU, der Eschner Gemeindevorsteher Gregor Ott, betonte auf Anfrage, dass der Präsident der WLU, Jakob Büchel,



Foto: Johann J. Wücheler

Die Verantwortlichen des Erfolgs-Unternehmens in Sachen Wasser: Gregor Ott, Vorsteher Eschen, Jakob Büchel, Vorsteher Ruggell, Freddy Kaiser, Vorsteher Mauren, Norman Wohlwend, Vorsteher Schellenberg sowie Donath Oehri, Vorsteher Gamprin.

Gemeindevorsteher aus Ruggell, und er als Geschäftsführer sowie seine Vorsteherkollegen und die Mitarbeiter/in auch in Zukunft alles daran setzen werden, dass die Einwohnerschaft des Liechtensteiner Unterlandes mit hervorragender Wasserqualität bedient werde.

Gregor Ott dazu: «Die WLU wird einer qualitativ hochstehenden Trinkwasserversorgung im Unterland auch in Zukunft einen hohen Stellenwert beimessen. Das Wasser könne bedenkenlos aus dem Hahnen getrunken werden. Dies tönt so einfach, ist aber nicht selbstverständlich!»

Weitere Auskünfte

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Wasserversorgung Liecht. Unterland, Industriestrasse 36, 9487 Gamprin-Bendern jederzeit gerne zur Verfügung (Tel. 00423 / 373 25 55 oder 373 25 75 / E-Mail info@wlu.li).



Problemstoffentsorgung - kein Problem!

Land und Gemeinden sind gemeinsam bestrebt, die in privaten Haushalten anfallenden Sonderabfälle (Problemstoffe) einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen.

Aus diesem Grund wurde im Oktober in Eschen bereits zum 25. Mal die Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen durchgeführt. Die Abgabe der Stoffe ist kostenlos.

Auch bei dieser Separatsammlung haben wieder viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Möglichkeit genutzt. All jene sorgen damit für eine fachgerechte Entsorgung der Problemstoffe.

Total 395 kg Sonderabfall

Insgesamt wurden in Eschen bei der 25. Sammlung von Problemstoffen 395 kg Sonderabfall abgegeben. Gegenüber der Sammlung vom April 2004 kann eine Abnahme von 516 kg registriert werden. Die Grafiken zeigen im Vergleich, was in welcher Menge abgegeben wurde. Aus der Tabelle auf der nächsten Seite ist zudem ersichtlich, was und wie viel in den anderen Gemeinden des Landes abgegeben wurde.

Die nächste Sammlung

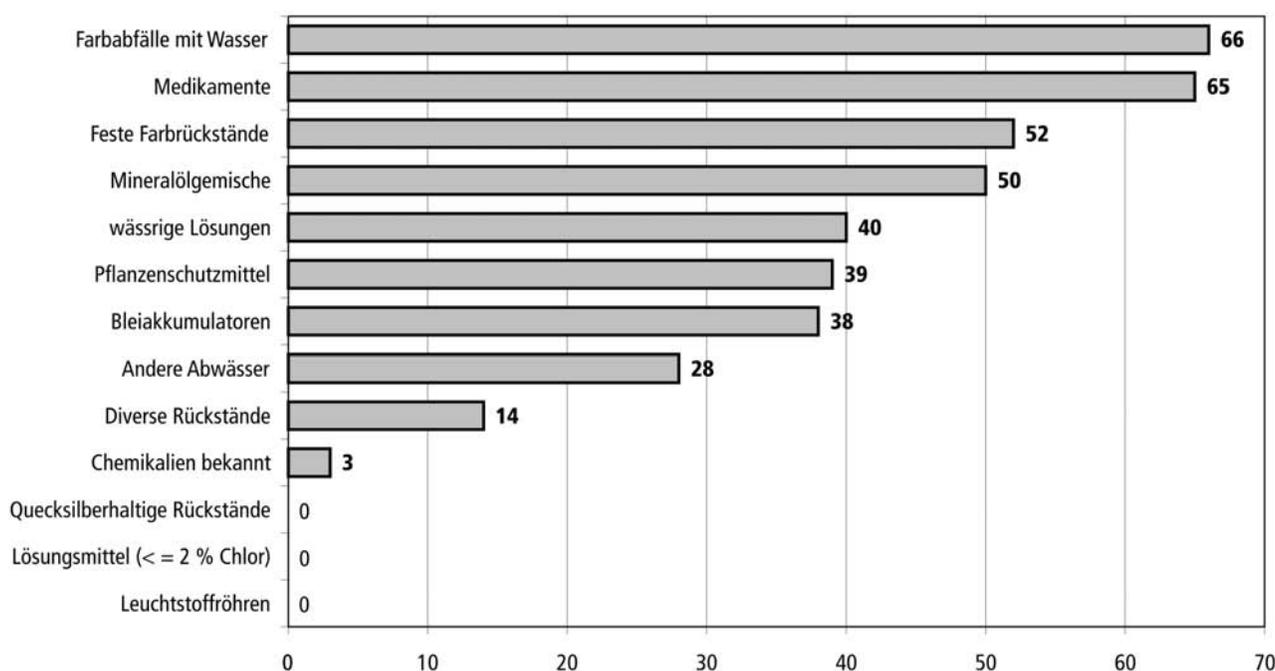
Die nächste Separatsammlung wird am 18. Oktober 2005 durchgeführt. An diesem Tag haben die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln in der Zeit von 9 bis 11 Uhr beim Mehrzweckgebäude Eschen wieder die Möglichkeit, ihren Sonderabfall abzugeben. Die Gemeindeverwaltung wird zu gegebener Zeit speziell auf diese Termine aufmerksam machen.

Was alles kann abgegeben werden:

Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdüner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz, usw.

Auf was ist besonders zu achten

Verschiedene Produkte dürfen nicht vermischt werden und sollten nach Möglichkeit in der Originalverpackung abgegeben werden. Die Abgabe der Sonderabfälle ist kostenlos und nur für Privathaushalte gestattet.



Grafische Darstellung der in Eschen abgegebenen Problemstoffe in Kilogramm.



	Eschen	Mauren	Gamprin	Schellenberg	Ruggell	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	Planken	Unterland	Oberland	Total
Andere Abwässer	28	145	12	-	8	76	14	37	26	177	25	193	355	548
Bleiakkumulatoren	38	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	56	-	56
Chemikalien bekannt	3	5	-	13	-	8	11	5	-	8	-	21	32	53
Diverse Rückstände	14	105	15	14	38	85	18	23	42	265	12	186	445	631
Farbabfälle mit Wasser	66	438	118	45	86	580	145	251	205	595	20	753	1'796	2'549
Feste Farbrückstände	52	416	82	84	85	273	80	250	150	442	30	719	1'225	1'944
Leuchtstoffröhren	-	78	11	8	-	-	-	33	-	-	13	97	46	143
Lösungsmittel (<= 2 % Chlor)	-	65	-	64	21	82	57	85	253	60	16	150	553	703
Medikamente	65	96	24	9	26	36	44	83	35	158	15	220	371	591
Mineralölgemische	50	-	-	-	-	-	-	-	-	40	-	50	40	90
Pflanzenschutzmittel	39	50	5	24	24	123	9	30	44	49	8	142	263	405
Quecksilberhaltige Rückstände	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	2	2
wässrige Lösungen	40	35	-	15	25	132	62	39	150	40	-	115	423	538
TOTAL	395	1'433	285	276	313	1'396	440	836	905	1'835	139	2'702	5'551	8'253

Die Tabelle zeigt, was und wieviel in Eschen und den anderen Gemeinden abgegeben wurde. Die Zahlen verstehen sich in Kilogramm.

Ihr Ansprechpartner bei der Gemeinde

Während den normalen Bürozeiten steht Ihnen Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeinde-

beauftragter für Natur- und Umweltschutz, für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Papier- und Kartonsammlungen 2005

Die nächsten Papier- bzw. Kartonsammlungen finden wie folgt statt:

- **Samstag, 11. Juni**
Papiersammlung
- **Samstag, 10. September**
Papiersammlung
- **Samstag, 15. Oktober**
Kartonsammlung
- **Samstag, 12. November**
Papiersammlung

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Altpapier- und Kartonsammlung und geben Sie Karton und Papier den Pfadfindern an den unten aufgeführ-

ten Sammeltagen mit.

Wir bitten Sie, das Altpapier und den Karton ab 7.45 Uhr sauber gebündelt bereitzustellen. Altpapier darf keinesfalls in Tragetaschen, Schachteln, Säcken oder anderen Behältnissen abgestellt werden. Bei unsachgemässer Bereitstellung wird das Sammelmateriale nicht mitgenommen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeindebeauftragter für Natur- und Umweltschutz, Telefon 377 50 13.



Ökostrom für Eschen

Seit Januar 2005 werden Verbrauchsstätten der Gemeinde Eschen mit Ökostrom des höchsten Gütesiegels «naturemade star» versorgt. Das Besondere an diesem Ökostrom ist: «100% Made in Liechtenstein».



Gemeindevorsteher Gregor Ott erhält das Ökostromzertifikat von Martin Beck (Projektleiter), Hagen Pöhnert, Generaldirektor der LKW und Ewald Ospelt, (Leiter Kundenservice).

Der Gemeinderat in Eschen hat beschlossen, noch mehr Verantwortung für die nachhaltige Gestaltung der Umwelt zu übernehmen. Dazu der Eschner Gemeindevorsteher Gregor Ott: «Die Gemeinde Eschen wird ab dem kommenden Jahr, 30 % des gesamten öffentlichen elektrischen Energieverbrauchs durch Ökostrom abdecken. Bei der Zuteilung des Ökostroms haben die Primarschulen und Kindergärten von Eschen und Nendeln erste Priorität. Mit dieser Festlegung der Priorität möchten wir die Schülerinnen und Schüler auf eine umweltbewusste Erzeugung von elektrischer Energie aufmerksam machen.»

Die Liechtensteinischen Kraftwerke haben sich Ende des Jahres 2003 einer unabhängigen Kontrollstelle für die Zertifizierung ihres Ökostroms unterstellt. Der Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) hat der gesamten liechtensteinischen Stromproduktion der LKW das Gütesiegel «naturemade» zugeteilt. Mit dem Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen tragen umweltbewusste Konsumenten dazu bei, den Anteil von konventionellem Normalstrom aus atomaren und

fossilen Energieträgern zu verringern. Der direkte Nutzen besteht somit in der geringeren Umweltbelastung und dem geringeren Ressourcenverbrauch bei der Produktion. Zusätzlich unterstützen Bezüger von LiStrom Öko die Umsetzung von Umweltprojekten und anderen ökologischen Massnahmen in Liechtenstein.

Zertifikat bietet Sicherheit

Hagen Pöhnert, Generaldirektor der Liechtensteinischen Kraftwerke, und Martin Beck, Projektleiter Ökostrom, freuen sich über die zukunftsgerichtete Entscheidung der Gemeinde Eschen. «Wir als Elektrizitätsversorger des Fürstentums Liechtenstein sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt sehr wohl bewusst. Daher haben wir zu Beginn 2003 die strategische Entscheidung getroffen, neben dem Normalstrom ein Ökostromprodukt anzubieten, die notwendigen Zertifizierungsschritte für unsere Produktionsanlagen einzuleiten und uns dem strengsten zur Zeit verfügbaren Gütesiegel «naturemade star» vom Verein für umweltgerechte Elektrizität zu unterziehen. Dabei unterstellen wir uns als Produzent und Lieferant freiwillig diesem unabhängigen Kontrollorgan, welches die Einspeisung der deklarierten Ökoenergie und deren korrekte Verrechnung streng überwacht. Ein klar definiertes Gütesiegel in Form des anerkannten Zertifikats «naturemade star» garantiert die in Auftrag gegebene Produktion und bietet dabei Vertragssicherheit.»

«Die Zukunft im Bereich des Ökostroms hat begonnen - bietet aber dem Konsumenten eine einmalige Möglichkeit, über seine bewusste Entscheidung zum Bezug von Ökostrom die Umwelt nachhaltig in positivem Sinne zu gestalten und hat damit eine verheissungsvolle Zukunft», so sind sich sowohl Gemeindevorsteher Gregor Ott als auch LKW-Generaldirektor Hagen Pöhnert einig.

Informationen über die Möglichkeit Ökostrom zu beziehen, sind bei den LKW von Martin Beck unter 236 02 89 erhältlich oder auf www.lkw.li verfügbar.



Neue Wege in der Unterländer Abfallbewirtschaftung

Einleitung

Die umweltgerechte Endlagerung von sauberem Aushubmaterial und von Inertstoffen ist seit je eine wichtige Aufgabe unserer Gemeinden. Dabei geht es um den Betrieb von Gemeindedepo- nien, in welchen schadstoffarmes, nicht wieder wertbares Material vor allem aus der Bauwirt- schaft fachgerecht eingebracht wird.

Die Gemeindedeponie

Gemeindedepo- nien werden über Jahrzehnte an geeigneten Standorten in der Nähe unserer Sied- lungen betrieben. Aufgrund der beträchtlichen Deponievolumen stellen sie auffällige Land- schaftswunden dar und greifen durch die be- triebsbedingten Immissionen in die Umwelt ein. Durch die Einhaltung von modernen, ökolo- gischen Standards bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Gemeindedepo- nien werden die- se Beeinträchtigungen auf ein Minimum be- schränkt. Die optimale Nutzung der vorhandenen Deponievolumen hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Aufwendungen für die Gemeindedepo- nien massiv angestiegen sind. Sie werden auch weiterhin stark ansteigen, wenn nicht geeignete Massnahmen ergriffen werden, die Entsorgung von Aushubmaterial und Inert- stoffen ökologisch und ökonomisch zu optimie- ren. Dabei gilt es, die anfallenden Kosten nach dem Verursacherprinzip auf die Anlieferer abzu- wälzen.

Die Situation in den Unterländer Gemeinden

Mauren hat ihre Deponie weitgehend aufgefüllt und steht vor der Planung einer neuen Deponie oder prüft die Erweiterung der bestehenden Lagerstätte.

Eschen und Gamprin sowie Ruggell und Schellenberg führen gemeinsam je eine Deponie. Sie verfügen noch über genügend Deponiereser- ven. Immerhin müssen auch hier zukünftig be- trächtliche Investitionen vorgenommen werden.

Der Umwelt zuliebe ...

Auch in alten Zeiten hatte jede Siedlung eine «Kippe». Bedingt durch die intensive Nutzung

unseres Lebensraumes im Tal stellt sich die Frage, ob sich die betroffenen Gemeinden nicht als Ver- band organisieren und die notwendigen Depo- nien gemeinsam betreiben sollen. Die Vorteile lie- gen auf der Hand. Die Anzahl der Depo- nien wird auf das Minimum beschränkt und die zeitliche Abfolge koordiniert. Der Deponiebetrieb kann ökologisch und ökonomisch weiter optimiert werden. Die Wiederverwertung des angelieferten Materials zur Schonung des vorhandenen Depo- nievolumens und der Herstellung von wertvollen Baustoffen wird weiter verbessert, wenn grössere Quantitäten zur Bearbeitung anfallen.

Land und Gemeinden

Im Entsorgungsbereich arbeiten die Gemeinden eng mit den zuständigen Landesstellen zusam- men. Ein Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, ge- meinsam die Grundlagen zur Deponiebewirt- schaftung in unserem Land zu erarbeiten und umzusetzen. Im Deponiekonzept des Fürsten- tums Liechtenstein, welches kurz vor Vollendung steht, sind die Grundsätze der ge- meindeüber- greifenden Entsorgung festgehalten. Eine Haupt- erkenntnis dieses Konzeptes ist es, dass die ein- zelnen Gemeinden ihre Aufgaben im Deponiebe- reich ohne enge Zusammenarbeit immer weniger effizient oder in Einzelfällen gar nicht erfüllen können. Aus diesem Gesichtspunkt drängt sich beispielsweise für das Unterland eine Machbar- keitsstudie zur Abklärung einer Verbandslösung auf.

Eine langjährige erfolgreiche Zusammenar- beit

Sämtliche FL-Gemeinden sind bei der Abwasser- entsorgung im Abwasserzweckverband zusam- mengeschlossen. Im Verein für Abfallbeseitigung in Buchs sind die Liechtensteinischen Gemeinden mit der benachbarten Schweizer Region langjäh- rige Verbandsmitglieder. Keine dieser Gemeinden möchte wohl zurück zur Vergangenheit und die Abfallentsorgung eigenverantwortlich lösen. Infolge des engen und guten Kontaktes der Un- terländer Gemeindevorsteher wurde in den letz- ten Monaten die Idee weiter entwickelt und in



die Gemeinderäte getragen, die gemeinsame Deponiebewirtschaftung zu überprüfen. Erfreulicherweise haben sämtliche Untertländer Gemeinden dieser Vorgehensweise kurzfristig zugestimmt und die Machbarkeitsstudie in Auftrag

gegeben. Nun sind sämtliche Beteiligten auf die Resultate gespannt, welche im Verlauf des Jahres zur weiteren Beratung vorliegen werden.

Umschlag- und Recyclingplätze

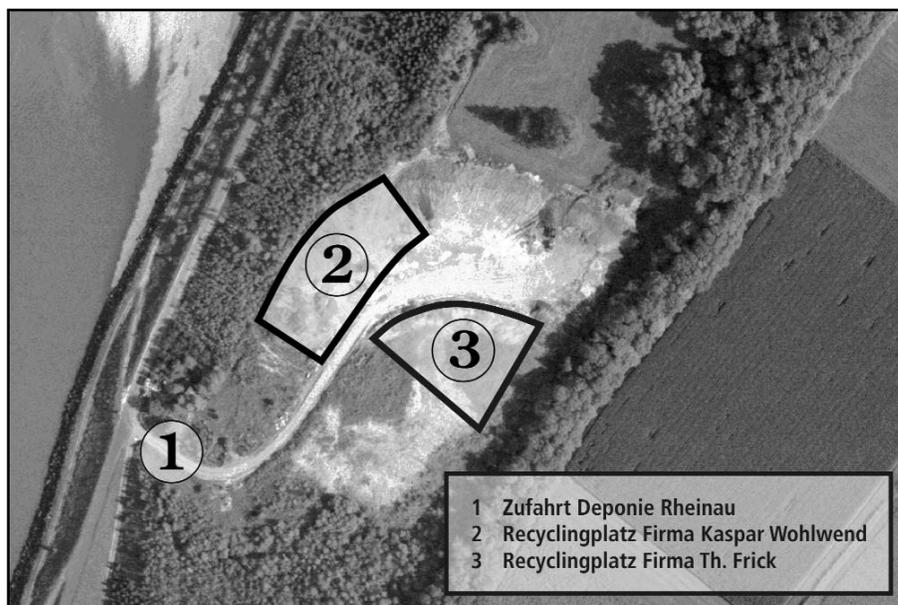
Nach zwei Sitzungen der Deponiekommission mit interessierten Unternehmern betreffend Umschlag- und Recyclingplatz bekundeten zwei Firmen, die Transportfirma Kaspar Wohlwend Nendeln und die Baufirma Th. Frick Eschen, Interesse an einem Umschlag- und Recyclingplatz.

An der Sitzung vom 31. März 2004 forderte der Gemeinderat, dass nach allfälligen Alternativen solcher Plätze zu suchen ist.

Die Kommission kam jedoch zum Schluss, dass sich kein anderer Standpunkt als die Deponie Rheinau dafür eignet. Dieser Entscheid wurde unter dem Gesichtspunkt gefällt, dass die Kriterien wie Landschaftsbild, Zonenzugehörigkeit oder Emissionen von Lärm und Staub erfüllt oder als vertretbar angesehen werden können.

Die Kommission stützt ihre Erkenntnisse auf folgende Punkte:

- unsere Unternehmer könnten Betonrecycling auswärts verarbeiten lassen. Hier stellt sich aber die Frage, ist dieser Mehrverkehr in eine andere Gemeinde sinnvoll.
- Aushubmaterial und Humus kann ebenfalls auf dem Recyclingplatz gelagert werden.



- wir sind in der glücklichen Lage, dass uns die Umschlag- und Recyclingplätze, nach Absprache mit dem Amt für Umweltschutz, bewilligt werden.

Am 26. Mai letzten Jahres stimmte der Gemeinderat zum Betrieb von zwei Umschlags- und Recyclingplätzen auf der Deponie Rheinau in Eschen für die Transportfirma Kaspar Wohlwend AG, Nendeln und das Baugeschäft Th. Frick AG, Eschen mit einer Grösse von je ca. 2500m² zu.



Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Veranstaltungskalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine eMail an eschnonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Ge-

meinderegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen was uns mitgeteilt wird.

Mai

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
13.-22.		Ausstellung in den Pfrunbauten	Pfrunbauten Eschen	Aussteller Egon Vonbank und Johann Ölz
14.	09:00-12:00	Bücherflohmarkt	Primarschule Nendeln	Elternverein Eschen
15.	09:30	Pfingsten - Hl. Firmung in Eschen	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
21.	11:00-17:00	Leichtathletikmeeting	Sportanlage Rheinwiese Schaan	Turnverein Eschen-Mauren
22.	18:30	Gemeinschaftskonzert der JHE und HME	Dorfplatz	Jugendharmonie/Harmoniemusik Eschen
26.	09:00	Fronleichnamsprozession mit Hl. Messe	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
26.	09:00	Fronleichnamsprozession mit Hl. Messe	Schule - Kirche St. Sebastian	Pfarrei Nendeln

Juni

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
01.	13:00-18:00	Kinderflohmarkt	Dorfplatz Eschen	Elternvereinigung Eschen
04.		Letztes Heimspiel USV I in der Saison 04/05	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
08.	13:00-18:00	Kinderflohmarkt (Verschiebedatum 1)	Dorfplatz Eschen	Elternvereinigung Eschen
11.	07:45	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
12.	09:00-19:00	Rheintaler Samariterwettkämpfe	Dorfplatz Eschen und Umgebung	Samariterverein Liechtensteiner Unterland
12.	09:00-13:00	z'Marga uf am Burahof	Christl & Hugo Gstöhl, Brühlgasse, Eschen	Eschen aktiv
14.		Seniorenwallfahrt		Pfarrei Eschen
14.	18:00-20:30	Botanische Wanderung	Mehrzweckgebäude Eschen (Treffpunkt)	Eschen aktiv
15.	13:00-18:00	Kinderflohmarkt (Verschiebedatum 2)	Dorfplatz Eschen	Elternvereinigung Eschen
19.	09:30	Firmgottesdienst	Kirche St. Sebastian Nendeln	Pfarrei Nendeln
24.	ab 19:00	58. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest	Festplatz Dorf	Harmoniemusik Eschen
25.	ab 15:00	58. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest	Festplatz Dorf und Gemeindesaal Eschen	Harmoniemusik Eschen
26.	11:00	58. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest	Festplatz Dorf und Gemeindesaal Eschen	Harmoniemusik Eschen
28.	08:00	Abschlussgottesdienst der Primarschule Eschen	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen

Juli

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
	09:30	Gottesdienst bei der Holzerhütte	Holzerhütte Nendeln	Pfarrei Nendeln
02.-09.		13. Liechtensteiner Gitarrentage LIGITA	Eschen/Mauren/Gamprin	Verein Gitarrenzirkel



August

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
01.-05.		8. Fussball-Erlebnis-Camp	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
06.-07.		12. Turnier der C- und B-Junioren	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
15.-21.		Der Papst ist in Köln beim Weltjugendtag	Köln	Pfarreien Liechtensteins
17.	08:00	Schülergottesdienst zum Schulanfang	Kirche St. Sebastian Nendeln	Pfarrei Nendeln
28.	9:30	Ministrantenaufnahme	Pfarrei Eschen	Kirche St. Martin Eschen
28.	9:30	Ministrantenaufnahme	Kirche St. Sebastian Nendeln	Pfarrei Nendeln

September

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
04.	09:00-16:00	Familien-Rad-Wander-Tag	Genaueres Programm folgt	Gemeinde Eschen
10.	08:00	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
16.	ganzer Tag	Betriebsausflug Gemeindeverwaltung Eschen	Hinweis Die Gemeindeverwaltung ist an diesem Tag geschlossen	
18.		Liechtensteiner Betttag	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
18.	13:00-18:00	Waldbegehung	Eschen-Nendeln	Forstbetrieb Eschen
21.	16:30-20:30	Blutspende	Gemeindesaal Eschen	Samariterverein Liechtensteiner Unterland
25.	09:30	Erntedankfest	Kirche St. Sebastian Nendeln	Pfarrei Nendeln
23.-25.	ganzer Tag	Gemeindefest und Eröffnung Sportpark	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen und Mauren

Oktober

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
02.	17:00	Kürbisfest	Dorfplatz Eschen	Eschen aktiv
07.-09.	ganzer Tag	Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Jahrmarktkommission Eschen
08.	ganzer Tag	Teilnahme am Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
08.	ganzer Tag	Stand am Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Turnverein Eschen-Mauren
15.	08:00	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
18.	09:30-11:00	26. Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Gemeinde Eschen/Amt für Umweltschutz
22.		Skibörse	Gemeindesaal Mauren	Unterländer Wintersportverein
26.		Krankensalbung	Kirche St. Martin und Gemeindesaal Eschen	Pfarrei Eschen
28.	17:00-20:00	3. Sponsorenlauf zur Jugendförderung	Dorfplatz Eschen	Turnverein Eschen/Mauren

November

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
11.	20:11-21:30	Fasnachtsbeginn	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha
12.	08:00	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
13.	09:30	Hl. Messe	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
18.-20.		Eschner Weihnachts-Ausstellung EWA	Gemeindesaal und Dorfplatz	
19.-20.		12. Hallenturnier der E- und D-Junioren	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren



Dezember

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
03.		Fussball-Talentetag 2005		USV Eschen/Mauren
04.	17:00	Nikolausfeier	Dorfplatz Eschen	Eschen aktiv/Pfadfinder Eschen-Nendeln
05.-07.	abends	Nikolausbesuche in Eschen	Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
10.	06:00	Rorate-Messe	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
10.		Waldweihnacht	Kirche St. Martin Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
11.	16:30	Panflöten-Adventskonzert	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
16.	19:00	Weihnachtsessen	Gemeindesaal Eschen	Gemeindeverwaltung Eschen
20.	07:25	Adventsgottesdienst für die PS-Eschen	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
24.	13:00-17:00	Babysitten	Pfadiheim Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
24.	17:00	Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Kindern	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
24.		Übergabe Bethlehemlicht	Kirche Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
24.	23:00	Hochfest der Geburt des Herrn	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
24.		Glühweinausschank	Kirche St. Martin Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
25.	10:00	Hochfest der Geburt des Herrn	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
26.	14:00	Kindersegnung bei der Krippe	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
31.	17:00	Vorabendgottesdienst zu Neujahr 2006	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen

Januar 2006

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
01.	09:00-16:00	Neujahrsmatinee 2006	Gemeindesaal Eschen	Kulturkommission / Dorfvereine
14.	11:00-17:00	7. Unterländer Hallenmeeting für Schüler	Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren

März 2006

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter - Teilnehmer
19.	15:00	Seniorenbühne	Gemeindesaal Eschen	Seniorenbühne Liechtenstein



So sind wir erreichbar

Gemeindeverwaltung Eschen

Postfach 62
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li

377 50 10 Zentrale/Vermittlung

377 49 93 Fax

Schalterstunden/Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00-11:30 und 13:30-17:00 Uhr

Gemeindevorstehung

377 50 11 Gregor Ott, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li

377 50 29 Fax

Gemeindesekretariat

377 50 12 Anton Marxer, Gemeindesekretär
anton.marxer@eschen.li

377 50 29 Fax

Bauwesen

bauwesen@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Siegfried Risch
siegfried.risch@eschen.li

766 50 13 Natel

Bauadministration

377 50 20 Silfriede Marxer
silfriede.marxer@eschen.li

377 50 08 Barbara Berger
barbara.berger@eschen.li

Tiefbau

377 50 14 Martin Büchel
martin.buechel@eschen.li

766 50 14 Natel

Hochbau

377 50 15 Marcel Foser
marcel.foser@eschen.li

766 50 15 Natel

Liegenschaften

377 50 18 Herbert Giesinger
herbert.giesinger@eschen.li

766 50 18 Natel

Werkbetrieb

Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11

377 50 16 Konstantin Ritter, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li

766 50 16 Natel

373 73 20 Fax

373 73 16 Franz Senti, Werkmeister-Stv.

766 50 32 Erich Kirschbaumer, Deponie
Rheinau

Hauswarte

766 50 22 Gerhard Potetz, Gemeindehaus
gerhard.potetz@eschen.li

766 50 21 Günter Gsteu, Gemeindehaus
guenter.gsteu@eschen.li

766 50 17 Bruno Hassler, MZG
bruno.hassler@eschen.li

373 69 92 Theo Gstöhl, PS Eschen
tgstoehl@schulen.li

766 50 45 Natel

078 600 70 94 Bruno Allgäuer, PS Nendeln

373 38 29 Peter Bischof, Schulsaal Nendeln

766 50 43 Natel

Dienste

Leiter Dienste

377 49 94 René Wanger
rene.wanger@eschen.li

377 49 93 Fax

Alter & Gesundheit

377 49 97 Marianne Kranz
marianne.kranz@eschen.li

766 49 97 Natel

377 49 93 Fax

Bürozeiten

Dienstag, 9:00-11:00 Uhr

Donnerstag, 14:00-16:30 Uhr

Bibliothek

373 30 40 Brigitte Marxer
brigitte.marxer@schulen.li

373 30 40 Annemarie Hassler
annemarie.hassler@schulen.li

Öffnungszeiten

Montag, 18.00-20.00 Uhr

Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr

Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Dokumentation / Archiv

377 49 96 Lukas Ospelt
lukas.ospelt@eschen.li

377 49 93 Fax

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Manuela Nägele
manuela.naegele@eschen.li

377 49 93 Fax

Empfangssekretariat

377 49 91 Caroline Mock
caroline.mock@eschen.li

377 49 93 Fax

Öffentlichkeitsarbeit/EDV

377 49 90 Guido Kranz
guido.kranz@eschen.li

eschelonline@eschen.li

766 49 90 Natel

377 49 93 Fax

Gemeindepolizei

377 49 99 Xaver Kranz
xaver.kranz@eschen.li

766 49 99 Natel

377 49 98 Fax

Jugendarbeit

Bürozeiten

Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr

Freitag, 18:00 bis 21:00 Uhr

Samstag, 17:00 bis 21:00 Uhr

freie Tage: Montag und Dienstag

jugendarbeit@eschen.li

766 50 27 Karlheinz Stum
kralheinz.stum@eschen.li

Finanz- und Personalwesen

finanz@eschen.li

377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Personalwesen

377 50 05 Günther Kranz, Gemeindegärtner
guenther.kranz@eschen.li

377 50 06 Valentin Büchel
valentin.buechel@eschen.li

377 50 07 Baumann Jenny
baumann.jenny@eschen.li

377 50 08 Barbara Berger
barbara.berger@eschen.li

377 50 09 Karlheinz Kunz
karlheinz.kunz@eschen.li

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)

766 50 23 Natel
forstrevier@eschen.li

Vermittleramt

Termine nur nach Vereinbarung

377 51 23 Vermittlerbüro

373 20 38 Adolf Gerner, Vermittler (Privat)

377 19 81 Geschäft-Direktwahl

373 48 21 Georg Fehr, Vermittler-Stv. (Privat)

235 34 37 Geschäft

Kirche St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath., St. Luzi-Strasse 11, Eschen

373 13 20 Pfarrer Paul Deplazes

373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei

766 50 40 Karl Marxer, Mesmer

373 46 41 Cornelia Beck, Aushilfsmesmerin

Kirche St. Sebastian Nendeln

Pfarramt röm.-kath., Churerstrasse 63, Nendeln

373 33 89 Pfarrer Adriano Burali
adriano.burali@bluemail.ch

766 50 44 Natel

373 55 45 Pfarrkirche Sakristei

373 38 29 Peter Bischof, Mesmer

766 50 43 Natel

373 46 41 Walter Beck, Aushilfsmesmer

Schulen

373 31 22 Primarschule Eschen, St. Martins-Ring
59, Postfach 18

373 31 50 Fax

psechen@schulen.li

www.pse.li

373 69 92 Hauswart: Theo Gstöhl

766 50 45 Natel

tgstoehl@schulen.li

373 20 70 Primarschule Nendeln, Sebastianstr. 54

373 73 40 Fax

psnendeln@schulen.li

078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

373 82 53 Vorschule Eschen, St. Martins-Ring
50, Postfach 18

Kindergärten Eschen

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 13

373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz

373 49 16 Flux, Staudengasse 11

078 861 58 49 Hauswartin: Jasmine Finke

373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 3

373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz

373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2

373 61 26 Hauswartin: Franziska Gstöhl

Kindergärten Nendeln

373 10 25 Alte Schule, Gemeindegarten 2

373 35 02 Hauswartin: Mary Senti

373 47 67 Schule I, Sebastianstrasse 54

078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

373 44 41 Schule II, Sebastianstrasse 54

078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

Verschiedene

371 12 24 Panorama - Treffpunkt

373 41 90 Alterspflege

373 39 45 Familienhilfe

373 22 26 Gemeindegartenkassier

373 27 42 Krankenmobilien

377 49 97 Mahlzeitendienst

373 47 71 Samariterverein Unterland

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren

766 50 39 Josef Meier

766 50 38 Patrick Gstöhl

373 48 66 Hallenbad SZU

237 49 69 Kehrtafel, Max Beck, Vaduz